



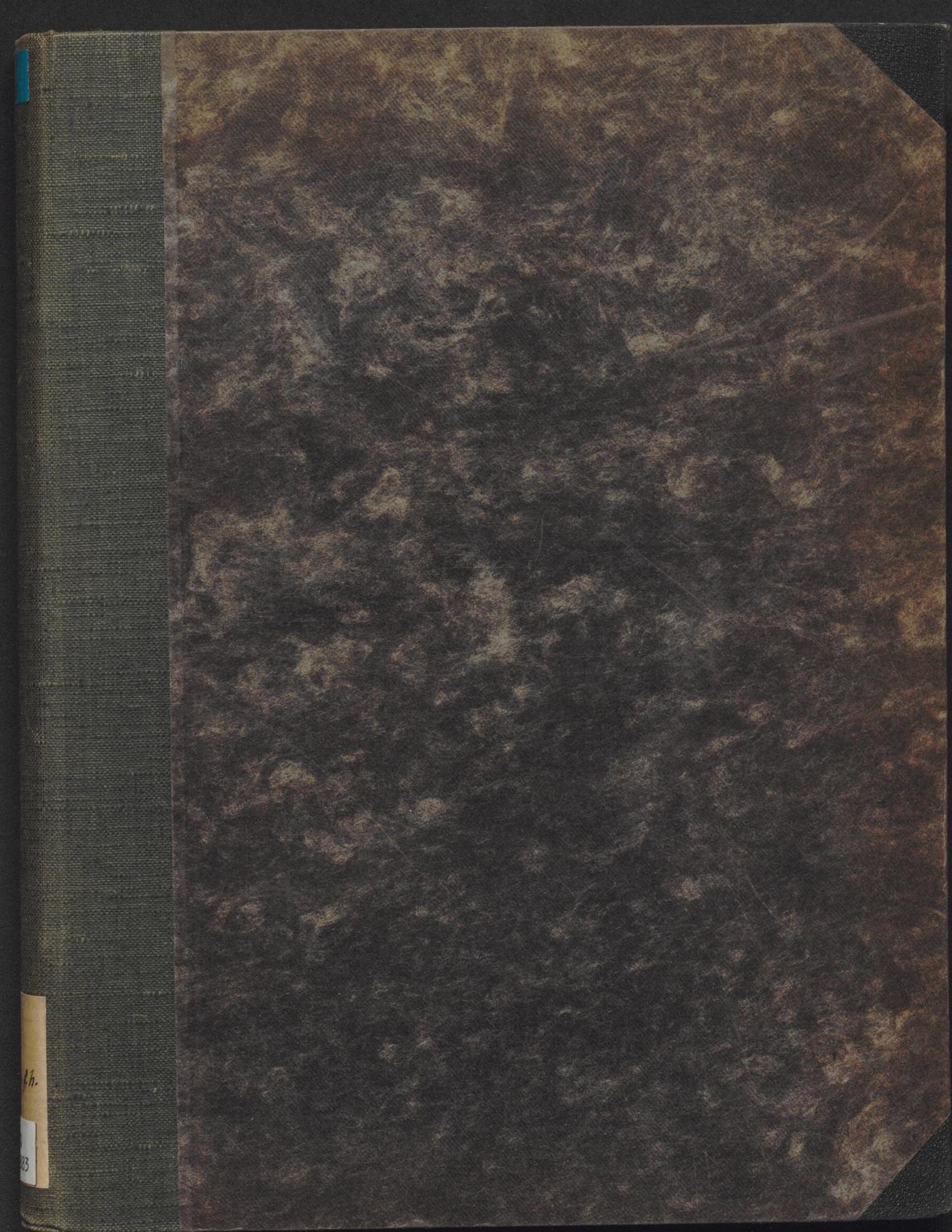
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Statistik der Frauenorganisationen im Deutschen Reiche

Deutsches Reich

Berlin, 1909

[urn:nbn:de:hbz:466:1-82680](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-82680)



48 230

EK 6860

HK 346

1. Sonderheft zum Reichs-Arbeitsblatte

Statistik

der

Frauenorganisationen im Deutschen Reiche

—♦—

Bearbeitet im Kaiserlichen Statistischen Amte

Abteilung für Arbeiterstatistik

03

MQ

12883



Berlin

Carl Seymanns Verlag
1909

Gedruckt bei Julius Eittenfeld, Hofbuchdrucker, Berlin W. 8.

Verlags-Archiv 4628.

Vorwort.

Von privater Seite liegen zwei Veröffentlichungen über den Bestand der in der Frauenbewegung tätigen Verbände und Vereine vor, das „Merkbüchlein der Frauenfrage“ (Bonn 1901) von Betty Günther und das „Merkbuch der Frauenbewegung“ (Leipzig und Berlin 1908) von Marie Wegner. Letztere Veröffentlichung erfolgte auf Beschluß des Gesamtvorstandes des Bundes deutscher Frauenvereine.

Die Frauenbewegung ist heute über das Privatinteresse hinausgegangen und hat allgemeine Beachtung gefunden, so daß es dem Kaiserlichen Statistischen Amte angezeigt schien, einen zahlenmäßigen Überblick über Art, Zahl, Größe und Vermögen der im Deutschen Reiche bestehenden Frauenorganisationen zu geben.

Eine Reihe mitten in der Frauenbewegung stehender Damen haben auf das bereitwilligste die gewünschte Auskunft erteilt.

Das Zentralblatt des Bundes deutscher Frauenvereine unterstützte die Erhebung dadurch, daß es in einer Notiz die Mitglieder des weiteren Bundesvorstandes, sowie die Vertreter der Bundesvereine bat, für eine möglichst genaue Ausfüllung der Fragebogen Sorge zu tragen.

Trotzdem werden sich Lücken in dieser ersten Zusammenstellung finden, zumal mehrere Verbände die ihnen übersandten Fragebogen unbeantwortet gelassen haben.

Um die Möglichkeit der Nachprüfung den Verbänden und Vereinen an die Hand zu geben, ist jeder Verband*) in der Tabelle namentlich mit allen gelieferten Angaben aufgeführt worden.

Damit bei einer wiederholten Umfrage die heute noch fehlenden Vereine zur Berichterstattung aufgefordert werden können, wird die Bitte ausgesprochen, daß sich die bei dieser ersten Bearbeitung unberücksichtigt gebliebenen Vereine melden möchten.

Bearbeitet wurde die Statistik der Frauenorganisationen von dem wissenschaftlichen Hilfsarbeiter im Kaiserlichen Statistischen Amte Dr. Maximilian Meyer.

*) Bei dem Vaterländischen Frauenverein und bei der Frauenhilfe des evangelisch-kirchlichen Hilfsvereins mußte die Einzelaufführung der Ortsvereine wegen deren großer Zahl unterbleiben.

Inhaltsverzeichnis.

Erster Teil.

	Seite
Einleitung	5*
Entstehung der Frauenorganisationen	5*
Fragebogen und Gliederung des Stoffes	15*
Ergebnisse der Erhebung	15*
a) Allgemeines	15*
b) Alter der Organisationen	17*
c) Geographische Verteilung	18*
d) Unterhaltene und unterstützte Einrichtungen	22*
e) Stellenvermittlung	24*
f) Einnahmen, Ausgaben, Vermögen	25*

Zweiter Teil.

Tabellenwerk	1
Ortsverzeichnis	68

Druckfehlerberichtigung.

Seite 14/15 Nr. 62 Spalte 39 statt 807 „189“.

Seite 18 VI. Dem Verbands sind von den über Deutschland sich erstreckenden 4000
nur 1000 Jungfrauen-Vereine mit etwa 40 000 Mitgliedern angeschlossen
(nachträgliche Mitteilung des Verbandes).

Seite 44 Spalte 1 erste Zeile statt II „III“.

Seite 44 Spalte 1 V Nr. 1 und 2 statt Rotburger „Rotburga“.

Seite 44/45 IV. Nr. 2 Spalte 45 statt 000 „1000“.

Einleitung.

Mit der vorliegenden Arbeit beabsichtigt das Kaiserliche Statistische Amt eine Bestandsaufnahme aller der Organisationen im Deutschen Reiche zu geben, die sich ganz oder doch zum größten Teile aus weiblichen Mitgliedern zusammensetzen.

Es handelt sich danach nicht nur um eine Statistik der Organisationen, die unter den Begriff „Frauenbewegung“ eingegliedert sind, also Organisationen, deren Bestrebungen dahin gehen, die Frau in ihrer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Stellung zu heben, sondern es sollen hier Organisationen der verschiedensten Art erfasst werden, sofern nur ihre Mitglieder Frauen sind. Deshalb mußten auch solche Organisationen Berücksichtigung finden, deren Mitglieder sich auf den verschiedensten Gebieten der kirchlichen und der Wohltätigkeitsbestrebungen betätigten, dann solche, deren Bestrebungen staatliche oder nationale Interessen berühren.

Die Gebiete, welche die einzelnen Organisationen sich als Arbeitsfeld gewählt haben, sind mannigfacher Art. Nach den Vereinssatzungen betreffen sie: Einrichtung obligatorischer Fortbildungsschulen für alle aus der Volksschule entlassenen Mädchen; Reorganisation der höheren

Mädchenschulen in der Richtung einer Gleichwertigkeit mit den höheren Knabenschulen; unbeschränkte Zulassung ordnungsmäßig vorgebildeter Frauen zu allen wissenschaftlichen, technischen und künstlerischen Hochschulen; Hebung des Lehrerinnenstandes in beruflicher, wissenschaftlicher und materieller Beziehung; Bekämpfung des Alkoholismus; Pflege verwundeter und kranker Krieger; Kinderfürsorge; Wohnungsfürsorge; Armen- und Wohltätigkeitspflege; Haushaltungs- und Gewerbeschulen; Kinderbewahranstalten; Kindergartenweifen; Bildungsanstalten für Kindergärtnerinnen; politische Gleichberechtigung der Frauen mit den Männern und die Ausübung der politischen Rechte; Förderung des Wachstums der Flotte; Erweiterung des Interesses für koloniale Fragen und anderes mehr.

Hiernach sind es berufliche, soziale, charitative, politische und Bildungsziele, für deren weiteren Ausbau die Frauen mit ihren Organisationen wirken wollen. Diese scheiden sich in solche, die ihre Aufgabe im Wohltun erblicken, und solche, die darauf gerichtet sind, einmal die Frau in ihrem Erwerbe zu schützen, zum anderen den Erwerbskreis der Frau zu erweitern.

Entstehung der Frauenorganisationen.

Wenn sich auch schon in den 40er und 50er Jahren des vorigen Jahrhunderts Ansätze von Organisationen finden — es sei an die Vereine zur Förderung Fröbelscher Kindergärten und an die wohl älteste derartige Organisation aus dem Jahre 1832, den „Verein für Kleinkinderschulen in Frankfurt a. M.“, erinnert —, so entstanden doch erst in den 60er Jahren zwei Verbände, welche die Grundlage für die ganze Bewegung schufen: Der „Allgemeine Deutsche Frauenverein“, der 1865 in Leipzig durch Louise Otto, und der „Verein zur Förderung der Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechts“, der 1866 in Berlin durch Lette begründet wurde.

Der Allgemeine deutsche Frauenverein wandte sich zunächst der Erweiterung der weiblichen Erwerbstätigkeit zu, überließ aber in den späteren Jahren die Verwirklichung der praktischen Aufgaben immer mehr den Einzelvereinen, während er selbst seine Aufgabe darin sah, die Ideen der Frauenbewegung zu fördern. So reichte im Jahre 1867 der Vorstand eine Adresse an den volkswirtschaftlichen Kongreß in Hamburg ein, in der darauf hingewiesen wurde, neben den Interessen der Arbeiter die der Arbeiterinnen nicht zu vergessen. Kurze Zeit darauf trat man an den Reichstag des Norddeutschen Bundes mit der Bitte heran, Frauen im Post- und Telegraphendienst zu beschäftigen. Die erste Generalversammlung in Leipzig im Jahre 1867 beschloß, eine Petition an die Regierungen und Kommunalbehörden zu richten, daß die bestehenden Unterrichtsanstalten auch dem weiblichen Geschlechte zugänglich gemacht und solche besonders für das weibliche

Geschlecht begründet werden sollten, um dasselbe höherer Bildung teilhaftig und besser erwerbsfähig zu machen. Weitere Petitionen verlangten, das Schulamt in ausgedehnter Weise den Frauen zu überlassen, Errichtung eines Seminars für Volksschullehrerinnen, Anstellung von Lehrerinnen an Volksschulen. Im Vordergrund der Verhandlungen der Eisenacher Versammlung von 1872 stand das Frauenstudium.

Was die Beteiligung der Frauen am Kommunaldienst anlangt, so wurde auf der Generalversammlung von 1868 diese Frage zum ersten Male berührt. Man beschränkte sich auf die Betätigung in der Armen- und Waisenpflege und in der Fabrikaufsicht.

Auch die zivilrechtliche Stellung der Frau suchte der Verein zu erweitern.

Der Zweck des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins war hiernach, die Frau ideell und praktisch auf eine höhere Stufe zu bringen; aber er hatte von Anfang an Wert darauf gelegt, sich auch der unteren Klassen der Bevölkerung anzunehmen.

Bei der Gründung des Lette-Vereins dagegen hatte man sich dahin festgelegt, sich nicht mit den in den Fabriken beschäftigten Arbeiterinnen, Dienstboten, Wäscherinnen usw. zu befassen. Erst im Jahre 1877 wurde diese Bestimmung aufgehoben und so dem Verein ermöglicht, auch den Frauen und Töchtern der arbeitenden Bevölkerung seine hilfreiche Hand zu reichen.

Zunächst bestand die Tätigkeit des Lette-Vereins darin, Privatanstalten zur Vorbereitung für den kaufmännischen

und gewerblichen Geschäftsbetrieb zu unterstützen und zu überwachen. Auch schritt man sogleich zur Einrichtung eines Arbeitsnachweises.¹⁾

Allmählich wurden aus den Unterstützungsinstituten selbständige Schulen. Es wurden nacheinander eine Handelsschule, Gewerbeschule, Kochschule, Telegraphenschule und eine Seherische eingerichtet.

Neben der Pflege der Ausbildung in praktischen Fächern erkannte der Vette-Verein es auch bald als seine Pflicht, für die wissenschaftliche Ausbildung des weiblichen Geschlechts Sorge zu tragen. Man trug sich mit dem Voratz, eine Schule zu errichten, die planmäßig aufgebaut als Vorbereitung für Abiturientenexamen und Universitätsstudium dienen konnte. Da die eigenen Mittel nicht ausreichten, eine solche Schule ins Leben zu rufen, wandte man sich an den Herrn Kultusminister und an die städtischen Behörden mit der Bitte, es möchten vom Staate oder von der Gemeinde solche Lehranstalten für das weibliche Geschlecht errichtet werden, in welchen Schülerinnen zu einem Examen vorbereitet würden, auf Grund dessen ihre Zulassung zu einer Universität ermöglicht würde. Beide Gesuche wurden abschlägig beschieden.

Mehr Erfolg hatte man auf künstlerischem Gebiete.

Von der Gewerbeschule wurde das Institut für kunstgewerbliches Zeichnen abgezweigt, neben dem noch eine Zeichen- und Kolorierschule eingerichtet wurde. Die Ausbildung verfolgte nunmehr den doppelten Zweck: Die selbständige Ausübung des kunstgewerblichen Berufs und die Erziehung von Lehrerinnen für das künstlerische Zeichnen und Kolorieren. Diesen Aufgaben gesellte sich bald die Ausbildung von Zeichenlehrerinnen hinzu. Die Zeichenschule zerfiel fortan in zwei Abteilungen: das Seminar für Zeichenlehrerinnen und die Zeichen- und Kolorierschule für gewerbliche Zwecke. Als dritte Abteilung schloß sich die Modellierschule an, welche November 1878 eröffnet wurde. Im Jahre 1879 wurde die Kunsthandarbeitschule gegründet.

Nachdem im Jahre 1877 eine Fortbildungsschule zur Ausbildung tüchtiger Hausfrauen ins Leben gerufen war, wurde am 1. September 1878 eine Anstalt zum Waschen und Plätten eingerichtet. Sie verfolgte einen doppelten Zweck: 1. praktische Ausbildung von Schülerinnen, 2. Ausbildung zur Herstellung ganzer Wäsche für das Publikum.

Waren dies alles Beschäftigungen, die zur Führung eines Haushaltes gehörten, so ging man noch einen Schritt weiter, Mädchen für den häuslichen Beruf überhaupt und zur Stütze der Hausfrau vorzubilden. Zu diesem Zwecke wurde im Jahre 1886 die Haushaltschule gegründet.

Im Jahre 1890 wurde als letzte Anstalt die photographische Lehranstalt eröffnet, die durch die Einrichtung einer Abteilung für photomechanisches Verfahren im Jahre 1904 erweitert wurde. Im folgenden Jahre wurde der Unterricht in der Mikrophotographie eingerichtet.

Im Jahre 1906 trat zum ersten Male die dem Vette-Verein bewilligte Prüfungskommission für Handarbeitslehrerinnen in Tätigkeit. In demselben Jahre wurde eine Neugestaltung des Instituts zur Ausbildung von Industrieführerinnen vorgenommen. Während bisher die Schülerinnen, die sich zu Industrieführerinnen ausbilden wollten, an dem Unterricht in den verschiedenen Fächern der Gewerbeschule teilnahmen, wurde zu ihrer

besseren Ausbildung eine besondere Abteilung eingerichtet. In dieser Abteilung sollen nur die Schülerinnen Aufnahme finden, die sich nach einem fest umgrenzten Plane zu Industrieführerinnen ausbilden wollen.

Im letzten Berichtsjahre (1907) mußte infolge der Bestimmungen des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe eine Änderung in der Lehrtätigkeit für die Koch- und Gewerbeschule vorgenommen werden. Es sollen für die einzelnen Zweige der betreffenden Gebiete Fachlehrerinnen ausgebildet werden, die dann auch Anstellung als solche finden sollen.

Im ersten Jahre seines Bestehens erreichte die Mitgliederzahl des Vereins die Höhe von 332; die Zahl war im Jahre 1877 auf über 1000 angewachsen. Im Jahre 1891, dem 25 jährigen Jubiläumsjahr, betrug die Mitgliederzahl 1163, Ende 1907 813.

In derselben Richtung wie die beiden geschilderten Vereine arbeitete in Süddeutschland der Aliceverein für Frauenbildung und Erwerb, der 1867 durch die Prinzessin Ludwig von Hessen gegründet wurde. Mit ihm zugleich entstanden Frauenerwerbsvereine in Hamburg, Bremen und Breslau, welche die gleichen Ziele verfolgten.

Durch die Gründung der Berliner Volksküchen wurde ein neues Gebiet für die Frauen gewonnen, das der sozialen Fürsorgetätigkeit. Vina Morgenstern faßte den Plan, durch Ausgabe von Nahrungsmitteln zum Selbstkostenpreise der ärmeren Bevölkerung nahrhafte Speise zugänglich zu machen. Daß man damit einem Bedürfnis entgegen kam, zeigt der Umstand, daß im Dezember 1867 schon die 5. Volksküche eröffnet werden konnte.

Eine Schöpfung, die auf demselben Prinzip begründet war — Beschaffung billiger Lebensmittel durch genossenschaftlichen Zusammenschluß — war der 1873 von Vina Morgenstern ins Leben gerufene Hausfrauenverein.

Bis Ende der achtziger Jahre machte sich ein gewisser Stillstand in der Frauenbewegung bemerkbar. Das erste Gebiet, auf dem die Arbeit wieder aufgenommen wurde, war das der Frauenbildung. Es handelte sich dabei um das Frauenstudium und um die Unzulänglichkeit der Mädchenbildung. Im Herbst 1887 gingen dem preussischen Unterrichtsminister und dem Abgeordnetenhaus die folgenden Anträge zu:

1. Daß dem weiblichen Element eine größere Beteiligung an dem wissenschaftlichen Unterricht auf Mittel- und Oberstufe der höheren Mädchenschule gegeben und namentlich Religion und Deutsch in Frauenhände gelegt würden;
2. daß von Staatswegen Anstalten zur Ausbildung wissenschaftlicher Lehrerinnen für die Oberklassen der höheren Mädchenschulen mögen errichtet werden.

Der Allgemeine deutsche Lehrerinnenverein, der 1892 in Friedrichroda gegründet wurde, ging in der Richtung der obigen Petition vor.

1894 bestimmte das preussische Kultusministerium über die höhere Mädchenschule und die wissenschaftliche Prüfung für Lehrerinnen: Die wissenschaftliche Prüfung, der sich die Lehrerinnen nach 5jähriger Amtstätigkeit unterziehen dürfen, basiert auf der Voraussetzung wissenschaftlicher Studien an einer Universität oder in besonderen Fortbildungsschulen.

In der im Jahre 1900 erschienenen neuen und spezialisierten Prüfungsordnung für Oberlehrerinnen ist

¹⁾ Über die Entwicklung der Stellenvermittlung siehe S. 25*.

der Gang der gleiche wie in den Bestimmungen vom Jahre 1894 geblieben.

Auch das sächsische Kultusministerium hat allgemein die Zulassung von Frauen, welche den Nachweis einer deutschen Maturitätsprüfung und der ordnungsmäßigen Universitätsstudien erbringen, zur staatlichen Oberlehrerinnenprüfung an der Universität Leipzig gewährt.

Nach der „Lehrerin“ haben in den Jahren 1895 bis 1905 343 Lehrerinnen die wissenschaftliche Oberlehrerinnenprüfung bestanden. Von diesen hatten 33 das Studium der Mathematik, 16 das der Naturwissenschaft und 14 das der Geographie gewählt, während 205 Deutsch, 131 Geschichte, 217 neuere Sprachen und 70 Religion studierten.

Der im März 1888 gegründete Frauenverein Reform, seit 1897 neu begründet als Verein Frauenbildung, seit 1898 als Verein Frauenbildung—Frauenstudium, trat ausschließlich für die Erschließung der auf wissenschaftlichen Studien beruhenden Berufe ein und zwar wollte er, daß die Frauen zu allen Studien Zutritt haben sollten. In einer Petition an sämtliche deutschen Unterrichtsministerien in den Jahren 1888 und 1889 forderte er die Zulassung von Frauen zum Abiturientenexamen an Gymnasien und Realgymnasien und die Öffnung der Universitäten und Hochschulen für die Frauen. Die Petition wurde abschlägig beschieden. Auch durch verschiedene Wiederholungen derselben wurde zunächst ein positiver Erfolg noch nicht erzielt.

Deshalb betrat man den Weg der Selbsthilfe. In Karlsruhe wurde 1893 das erste Mädchengymnasium eröffnet, in Berlin verwandelte Helene Lange ihre Realkurse in Gymnasialkurse; kurze Zeit darauf eröffnete der Allgemeine Deutsche Frauenverein zu Leipzig gleichfalls Gymnasialkurse. Die Universitäten Berlin und Göttingen öffneten den Frauen die Tore. Im Wintersemester 1895/96 zählte Berlin bereits 40, Göttingen 31 Hörerinnen. Die Zulassung war in jedem Falle abhängig von der Erlaubnis der Dozenten und der besonderen Genehmigung des Unterrichtsministers. Die ministerielle Genehmigung wurde bald aufgehoben und statt dessen jeder Universität das Recht verliehen, Frauen auf Grund einer entsprechenden Vorbildung den Besuch der Vorlesungen zu gestatten.

Nach der Entlassung der ersten Abiturienten des Karlsruher Mädchengymnasiums eröffnete das Großherzoglich badische Ministerium dem engeren Senat, daß es nunmehr für zweckmäßig hielte, Frauen mit dem Zeugnis der Reife zur vollen Immatrikulation zuzulassen. Die Fakultät erklärte sich im allgemeinen damit einverstanden. So wurde durch Ministerialerlaß vom 22. Februar 1900 den Frauen seit Ostern 1901 auf den badischen Universitäten die Immatrikulation gewährt.

Um den Frauen die Erlangung höherer Bildung möglichst zu erleichtern, strebten die Vereine dahin, die gymnastischen Vorbereitungsanstalten für Mädchen zu vermehren und zu erweitern.

Auf zwei Wegen suchte man das zu erreichen. Man richtete nach dem Vorbilde von Leipzig und Berlin Gymnasialkurse ein, wie in Königsberg und Hamburg. Auf der anderen Seite vertrat man das vom Vereine Frauenbildungsreform aufgestellte Prinzip einer möglichst gleichen Ausbildung der Mädchen und Knaben.

Die badischen Abteilungen des Vereins Frauenbildung—Frauenstudium richteten im Jahre 1900 eine

Petition an das Großherzogliche Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts, betreffend Zulassung der Mädchen zu den Gymnasien und Oberrealschulen.

Es wurde beantragt:

1. den Mädchen den Besuch der staatlichen Gymnasien und Oberrealschulen gestatten zu wollen;
2. an den Orten, wo die Aufnahme von Mädchen in die Gymnasien und Oberrealschulen untunlich ist, den höheren Mädchenschulen Gymnasialklassen, ähnlich denen in Karlsruhe, angliedern zu wollen.

Am 9. Juli 1903 genehmigte die württembergische Kammer die Unterstellung der höheren Mädchenschule unter die Oberstudienbehörde, der die Knabenmittelschulen unterstellt sind. Damit wurde die Sonderstellung der Mädchenschulen, die seither unter einer speziellen Kommission standen, aufgehoben.

Bei den Ministerien und Magistraten wurde von städtischen Behörden und Frauenvereinen immer von neuem um die Errichtung von Mädchengymnasien und Oberrealschulen für Mädchen eingekommen.

Der Ministerialerlaß vom 18. August 1908 brachte in Preußen die Neuordnung des höheren Mädchenschulwesens und die Zulassung der Frauen zum Universitätsstudium. Auf den höheren Mädchenschulen baut sich das Lyzeum auf, welches der Weiterführung der allgemeinen Frauenbildung dienen soll. Das Lyzeum soll neben wissenschaftlichen Fächern hauswirtschaftliche sowie pädagogische Belehrungen und Übungen bieten, um dem Bildungsbedürfnisse der heranwachsenden Mädchen nach ihrer Wahl und Neigung entgegenzukommen und ihrem inneren Leben einen würdigen Inhalt zu geben, der sie vor Verflachung und Veräußerlichung bewahrt, und um ihnen zugleich Mittel und Wege zu zeigen, wie sie als Frauen den Anforderungen unserer Zeit entsprechen können. Die Ausbildung zur Universitätsreise soll in Studienanstalten erfolgen, die zunächst an höhere Mädchenschulen angegliedert werden.

Die Studienanstalt für Mädchen hat die Aufgabe, die Weiterbildung der Mädchen zu fördern, so daß die Schülerinnen in einer Reifeprüfung eine Bildung nachweisen, welche der durch die mehrklassigen höheren Schulen für die männliche Jugend vermittelten gleichwertig ist.

Von den gelehrten Berufsarten nahmen die Frauen zunächst das Studium der Medizin auf. Es galt hier harte Widerstände zu überwinden. Wurde doch auf dem Kölner Naturforschertag 1887 der Frau auf Grund ihrer Natur und Bestimmung die Befähigung zu wissenschaftlichen Berufen abgesprochen. Die verbündeten Regierungen schienen anderer Meinung zu sein. Die deutsche Reichsverwaltung zog 1896 Erkundigungen bei den Schweizer Behörden ein, welche Erfahrungen sie mit dem medizinischen Frauenstudium gemacht hätten. Der Bundesratsbeschluß vom Jahre 1899 bestimmte, daß die Zeit, in der die Frauen nur als Hospitantinnen studiert hatten, dem vorgeschriebenen Universitätsstudium gleich geachtet werde, solange ihre Immatrikulation nicht erfolgen könnte. Frühjahr 1901 haben die ersten rito vorgebildeten deutschen Medizinerinnen der Berliner Gymnasialkurse ihr Staatsexamen abgelegt. Am städtischen Krankenhaus in Pforzheim wurde zum ersten Male in Deutschland ein weiblicher Arzts als Chefarztangestellt. Ebenso erlangten die Frauen die Zulassung zum zahnärztlichen und pharmazeutischen Studium. Durch den jüngsten Ministerialerlaß sind alle Studienfächer den Frauen freigegeben

worben; allerdings wurde die Möglichkeit offen gehalten, Frauen von der Teilnahme an einzelnen Vorlesungen auszuschließen. Es heißt in dem Ministerialerlaß: „Aus besonderen Gründen können mit Genehmigung des Ministers Frauen von der Teilnahme an einzelnen Vorlesungen ausgeschlossen werden.“

So ist jetzt die Zulassung der Frauen zur Immatrikulation bei gleicher Vorbildung wie die männlichen Studierenden möglich an den preussischen, bayerischen, badischen und württembergischen Universitäten, ferner in Leipzig und Jena.

Im Wintersemester 1907/08 sind 320 Frauen an den außerpreussischen Universitäten immatrikuliert gegen 302 im Sommer 1907, 254 im Winter 1906/07 und 140 im Sommer 1906. Die immatrikulierten Frauen verteilen sich auf die einzelnen Universitäten wie folgt: München 125, Heidelberg 65, Freiburg 53, Leipzig 36, Jena 20, Tübingen 9, Würzburg 8, Erlangen 4. Die Zahl der Hörerinnen an den deutschen Universitäten beträgt im Wintersemester 1907/08 2486. An jeder Universität sind jetzt weibliche Studierende zugelassen.

Nicht nur der Besuch der Universitäten, sondern auch der technischen Hochschulen durch Frauen ist im Steigen. Im laufenden Winterhalbjahre sind an allen deutschen technischen Hochschulen insgesamt 1332 Frauen als Hörerinnen eingeschrieben, und zwar im einzelnen 295 in Stuttgart, 260 in Danzig, 194 in Hannover, 172 in Braunschweig, 115 in Darmstadt, 98 in Karlsruhe, 77 in Aachen, 62 in Charlottenburg-Berlin, 42 in Dresden und 17 in München. In den meisten Fällen handelt es sich um Hospitantinnen; dagegen sind in München und Stuttgart je 2 Frauen vollständig immatrikuliert.

An der Berliner Universität sind in dem Wintersemester 1908/09 400 Studentinnen immatrikuliert und zwar 2 in der theologischen, 3 in der juristischen, 87 in der medizinischen, 308 in der philosophischen Fakultät. Von den 258 aus Preußen stammenden sind 117 ohne Reisezeugnis auf besondere Ermächtigung des Ministers immatrikuliert; die übrigen haben die notwendigen Reiseprüfungen an höheren Schulen gemacht. Außer den 400 immatrikulierten Studentinnen haben noch 313 vom Rektor die Erlaubnis erhalten, als Hospitantinnen den Vorlesungen beizuwohnen.

An einigen Universitätsinstituten sind bereits Assistentinnen angestellt; so in Bonn, Breslau und Heidelberg. An letzterer Universität ist die Frau als Assistentin am Zoologischen Institut tätig.

Nicht ohne Einfluß auf die Frauenbewegung blieb die soziale Gesetzgebung. Eine Reihe neuer Gebiete, die sozialpolitische Bestrebungen verfolgen, wurde in Angriff genommen, so die Wohlfahrtspflege, die Sittlichkeits- und Mäßigkeitsbewegung, die Rechtsschutzbestrebungen, die Berufsorganisationen.

Zur Betätigung solcher Bestrebungen wurde im Jahre 1888 in Berlin der Verein Frauenwohl gegründet, der sich zur Aufgabe machte, alle gleichstrebenden Frauen zum gemeinsamen Wirken für alle berechtigten Frauenbestrebungen der Gegenwart zusammenzufassen. Die Betätigungen dieses Vereins lagen zunächst auf dem Gebiete der Erziehung und Bildung der Jugend und auf dem der Ausdehnung der Erwerbstätigkeit der Frauen. Später suchte er auch soziale Schäden der verschiedensten Art aufzudecken und für ihre Beseitigung zu sorgen. So wurde eine Eingabe an den Berliner Magistrat bei der bevor-

stehenden Reorganisation des Berliner Armenwesens gerichtet, Armenpflegerinnen in der Stadtgemeinde Berlin anzustellen, und gleichartige Bestrebungen an anderen Orten führten dahin, daß heute schon in einer Reihe von Städten Frauen als vollberechtigte und verantwortliche Armenpflegerinnen tätig sind; so in Berlin, Bochum, Bonn, Bremen, Danzig, Erfurt, Glogau, Königsberg, Posen, Stolp und anderen mehr. In einer anderen Eingabe an die Landesdirektoren in Preußen wird um Anstellung von weiblichen Lehr- und Aufsichtsbeamten für weibliche Gefangene gebeten.

Es wird verlangt:

1. Vollständige und strenge Trennung der Jugendlichen von den Älteren und unter den Jugendlichen die Auscheidung, die gesonderte Behandlung der verdorbensten Elemente;
2. Anstellung von weiblichen Beamten, nicht allein für die unteren Stellungen der Gefangenewärterinnen, sondern auch für die Besetzung der oberen Beamtenstellungen: Anstellung gebildeter Frauen, die eine dem schweren Pflichtenkreise der Oberbeamten entsprechende Ausbildung erhalten haben;
3. Unterricht in den Elementarfächern durch eine weibliche Lehrkraft;
4. Einführung hauswirtschaftlichen und handwerklichen gewerblichen Unterrichts für die weiblichen Gefangenen und demzufolge Anstellung einer Werkmeisterin.

In den letzten Jahren hat der Verein Frauenwohl-Berlin als neues Arbeitsgebiet die Wohnungsfrage aufgenommen und sorgte zunächst für die theoretische Ausbildung durch Veranstaltung eines wissenschaftlichen Kurses zur Wohnungsfrage. Zu demselben Gegenstande richtete der Verein Frauenwohl-Hamburg bei der bevorstehenden Revision des Wohnungspflegegesetzes an den Senat und die Bürgerschaft das Gesuch, nicht nur technisch vorgebildete besoldete Wohnungspfleger, sondern auch Wohnungspflegerinnen anzustellen.

Im Jahre 1893 wurde in Berlin der Verein „Mädchen- und Frauen-Gruppen für soziale Hilfsarbeit“ gegründet. Der Verein bezweckt, Mädchen und Frauen zur persönlichen Arbeit in der Wohlfahrtspflege heranzuziehen. Er überweist seine arbeitenden Mitglieder den Anstalten und Vereinen, die Hilfskräfte benötigen und sich bereit erklärt haben, die Helferinnen systematisch in die Arbeit einzuführen. Er veranstaltet theoretische Kurse, Besichtigungen, Versammlungen, um das Verständnis für die sozialen Aufgaben zu wecken und zu stärken und um die praktische Tätigkeit zu vertiefen. Die mit dem Ernste berufsmäßiger Pflichterfüllung geleistete Arbeit soll die spätere Zulassung der Frauen zur Armen- und Waisenpflege vorbereiten.

Der Deutsch-Evangelische Frauenbund will gebildete Frauen und Mädchen mit den sozialen Aufgaben nicht nur bekannt machen und sie dazu Vorbilden, um eine freiwillige christliche Liebestätigkeit ausüben zu können, sondern er strebt daneben für sie eine soziale Berufsausbildung an. Aus der Erkenntnis heraus, daß zur Erfüllung der sozialen Arbeit der Frau eine gewisse Vorbildung unerlässlich ist, hat der Bund eine christlichsoziale Frauenschule ins Leben gerufen, die Oktober 1905 eröffnet wurde.

Der Lehrplan enthält folgende Fächer: Volkswirtschaftslehre, Bürgerkunde, soziale Frauenarbeit, Erziehungslehre, christliche Liebestätigkeit und innere

Mission, Gesundheitslehre, biblische Grundlegung und hauswirtschaftliche Buchführung. Nach dem theoretischen Unterrichte haben die Schülerinnen einen praktischen Unterricht in Anstalten der Diaconie und der Wohlfahrtspflege durchzumachen.

Neben der Frauenschule unterhält der Deutsch-Evang. gelische Frauenbund noch eine Zentrale der Stellenvermittlung für alle Berufe, die heute gebildeten Frauen Erwerbsmöglichkeiten bieten. Ausgenommen sind: geprüfte wissenschaftliche Lehrerinnen, geprüfte Erzieherinnen und Kindergärtnerinnen.

Hier muß auch der Verein „Hauspflege“-Berlin genannt werden, der nach dem Vorbilde des (1892 entstandenen) Frankfurter Hauspflegevereins von Jeanette Schwerin 1897 gegründet wurde. Der Verein bezweckt, Familien, in denen die Führerin des Hausstandes durch Krankheit oder Wochenbett an der Leitung der Wirtschaft verhindert ist, durch geeignete Fürsorge vor dem Niedergange zu bewahren. Zur Erreichung dieses Zweckes sollen für solche Familien Pflegerinnen beschafft werden, welche die Wirtschaft besorgen und die zum Hausstande gehörigen erziehungsbedürftigen Kinder beaufsichtigen.

Der im Jahre 1905 in Berlin gegründete „Deutsche Bund für Mutterschutz“ hat sich die Aufgabe gestellt, für die unehelichen Kinder und deren Mütter zu sorgen.

Als der Bund im Februar 1905 seine Arbeit begann, fand er in der Reichshauptstadt verschiedene Vorgänger, teils aus christlichen, teils aus humanitär denkenden Kreisen vor. Entbindungsanstalten und Säuglingsheime waren vorhanden. Der Bund für Mutterschutz zeigt die Besonderheit, daß er

1. den Standpunkt, es handle sich um die Rettung Gefallener, entschieden ablehnt, und daß er
2. durch Zentralisation der Fürsorge für Mutter und Kind der unehelichen Mutter von einer Stelle aus alles zu bieten sucht, was sie braucht.

Zunächst sorgt der Bund für Unterkunft zur Entbindung in Krankenhäusern, Heimen oder bei Privatleuten. Für die Neugeborenen werden Pflegestellen verschafft, da in den meisten Fällen das Arbeitsverhältnis ein Zusammenbleiben von Mutter und Kind nicht zuläßt. Eine Hauptaufgabe sieht der Bund darin, eine dauernde Aufsicht über die unehelichen Kinder zu organisieren.

Da die Anstalten, welche in Berlin den Schwangeren offenstehen, hinter dem Bedürfnisse weit zurückbleiben, so erließ im Mai 1906 der Bund einen Aufruf zur Gründung eines Schwangeren-Heims in Berlin. Da die eheliche wie uneheliche Mutterschaft als ein für die Gesellschaft wichtiger Faktor nach Ansicht des Bundes der Privatsfürsorge nicht allein überlassen werden kann, so richtete er im Dezember 1907 eine Petition an den Reichstag, bei der bevorstehenden Umwandlung der Versicherungsverordnung eine umfassende Mutterschaftsversicherung der Krankenversicherung anzugliedern. Die Kosten wären durch Beiträge beider Geschlechter, sowie durch Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln aufzubringen. Diese Versicherung soll nicht nur jeder Frau für den Fall ihrer Schwangerschaft Bereitstellung zureichender ärztlicher Hilfe und sachkundiger Pflege während der Zeit der Niederkunft gewährleisten, sondern auch die Erziehung der Kinder bis zu deren Erwerbsfähigkeit sicherstellen.

Ein weiteres Gebiet ihrer Tätigkeit sahen die Frauen im Kampfe gegen die Unsitlichkeit.

Zu diesem Zwecke organisierte sich in Berlin im Jahre 1889 der Verein „Jugendschutz“.

Der Verein will vorbeugend und rettend an der Jugend arbeiten, auch durch Wort und Schrift die Unsitlichkeit bekämpfen. Sein Ziel sucht der Verein durch Gründung von Heimen für erwerbstätige Mädchen, durch Kinderhorte und Kindergärten, durch Erhöhung der Löhne und früheren Geschäftsfluß, durch Gewährung von unentgeltlichem Rechtsschutz an unbemittelte Frauen und Mädchen zu erreichen. Weiter sucht der Verein auf Verwaltung und Gesetzgebung einzuwirken; besonders tritt er für die Abschaffung der staatlichen Protection der Prostitution ein und verlangt Vorbeugungsmaßnahmen in bezug auf die Alkoholverheerung. Durch seine Vorschläge wirkt er vorbildlich für das Vorgehen anderer Organisationen in der Sittlichkeitsfrage.

Auf die Alkoholfrage als eine die Frauen besonders angehende lenkte Ottilie Hoffmann zuerst das Augenmerk. Auf der Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins 1893 sprach sie zum ersten Male über die Mäßigkeitsbewegung. Der später entstandene deutsche Bund abstinenten Frauen tritt mit aller Macht gegen die Schäden des Alkoholgenußes auf.

Ebenso bemühen sich die Frauengruppen des Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke dem Alkoholübel entgegenzuarbeiten.

Hatte der Allgemeine Deutsche Frauenverein die zivilrechtliche Besserstellung der Frau bereits in sein Programm aufgenommen, so wurde dieser Zweig der sozialen Hilfstätigkeit durch die Gründung von Rechtsschutzstellen ein neues selbständiges Arbeitsfeld für die Frauen. Der erste derartige Verein war der im Jahre 1894 zu Dresden gegründete „Rechtsschutzverein für Frauen“, dem die Rechtsschutzstelle in Frankfurt a. M. im Jahre 1897 folgte. Diese Rechtsschutzstellen geben, wenn auch nicht ausschließlich, so doch vorwiegend Personen weiblichen Geschlechts in rechtlichen Angelegenheiten Auskunft, und bieten dadurch vielen Frauen Gelegenheit, ihre Kräfte in den Dienst der sozialen Hilfsarbeit zu stellen. Neben der Gewährung von Rechtsschutz bezwecken die Frauen-Rechtsschutzstellen Rechtskenntnisse unter den Frauen zu verbreiten und veranstalten deshalb vielfach Vorträge und Unterrichtskurse.

Einen Mittelpunkt für die durch diese Einrichtungen beförderten Bestrebungen bildet der im Jahre 1904 in Halle gegründete Rechtsschutzverband für Frauen, der die Einführung von Rechtskunde als obligatorischen Unterricht an höheren Mädchen- und Fortbildungsschulen erstrebt.

Die sozialpolitische Entwicklung begünstigte auch die Bildung weiblicher Berufsorganisationen. Ein Vorläufer dieser Organisation war der 1867 in Berlin gegründete Verein der „Künstlerinnen und Kunstfreundinnen“. Die jüngeren beruflichen Organisationen gingen von den Arbeiterinnen und von den Lehrerinnen aus. Diese schlossen sich zur Abwehr wirtschaftlicher Schäden, diese in der Hauptsache zur Pflege wissenschaftlicher und pädagogischer Interessen zusammen.

Die Bildung von Arbeiterinnenorganisationen war in Preußen durch den § 8 des Vereinsgesetzes erschwert, welcher den Frauen die Teilnahme an politischen Vereinen verbot. So halfen sich die Frauen damit, daß sie in öffentlichen Versammlungen neben den Männern als Rednerinnen auftraten. Nach dem Erlöschen des Sozialistengesetzes stand ihrer Aufnahme in die „Gewerkschaften“ nichts mehr im Wege, denen sie nun zuströmten. Deshalb ist die Arbeiterinnenbewegung mit der Gewerkschafts-

Bewegung eng verknüpft geblieben. Einen besonderen Aufschwung nahm die Bewegung mit der Gründung der „Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands“, die seit dem Jahre 1895 eine planmäßige Organisation unter den Arbeiterinnen betreibt.

Der Mainzer Parteitag 1900 hat sich ausführlich mit der Frage der Frauenrechte beschäftigt. Anlaß dazu gaben Anträge der ersten Frauenkonferenz der sozialdemokratischen Frauen Deutschlands, welche durch die bevorstehende Neuorganisation der sozialdemokratischen Partei bedingt worden waren. Die Anträge wollten den Frauen das Recht auf unbeschränkte Mitarbeit und Mitentscheidung in der Partei auch fernerhin in jenen Bundesstaaten sichern, wo es durch die Bestimmungen der Vereinsgesetze beseitigt worden wäre, sobald feste sozialdemokratische Vereine die alleinigen Träger des Parteilebens würden; sie wollten ferner ein einheitliches, planmäßiges Zusammenarbeiten der Genossen und Genossinnen herbeiführen und jede Durchkreuzung und Schwächung des Wirkens auf der einen und der anderen Seite vermeiden. Die Anträge wurden von dem Parteitag angenommen.

Im Jahre 1903 entfalteten die Frauen eine rege Tätigkeit aus Anlaß der Reichstagswahlen. Nach der Reichstagswahl veranstalteten die Genossinnen in Preußen Volksversammlungen, in denen auf die beschränkenden vereinsrechtlichen Bestimmungen und das Dreiklassenwahlsystem hingewiesen wurde.

Am 22. September 1906 fand die vierte Konferenz der sozialdemokratischen Frauen Deutschlands in Mannheim mit folgender Tagesordnung statt: Frauenstimmrecht, Agitation unter den Landarbeiterinnen, Dienstbotenbewegung, Fürsorge für Schwangere und Wöchnerinnen.

Zum 19. November 1907 wurde eine außerordentliche Frauenkonferenz nach Berlin zusammenberufen, die sich mit der Dienstbotenbewegung befassen sollte. Die Tagesordnung enthielt folgende Punkte: 1. Agitation und Organisation, 2. Stellennachweis, 3. freier Dienstvertrag. Der Hauptzweck dieser Konferenz war, dahin zu wirken, die einzelnen lokalen Vereine zu einer leistungsfähigen, gewerkschaftlichen Organisation zusammenzufassen und die Dienstbotenorganisation als ein gleichwertiges Glied dem großen Gewerkschaftskörper anzuschließen.

Im vergangenen Jahre traten die Frauen bei der Beratung über ein Reichsvereinsgesetz für ein einheitliches und freies Vereins- und Versammlungsrecht ein. Nachdem das Reichsvereinsgesetz auch Frauen das Recht gegeben hat, Mitglieder von Vereinen zu werden, gingen die Frauen daran, einen Organisationsplan auszuarbeiten, der den veränderten Rechtsverhältnissen Rechnung trug. Es wurde als selbstverständlich erklärt, daß die Genossinnen jetzt Mitglieder der sozialdemokratischen Vereine würden. So wurden auf der sozialistischen Frauenkonferenz zu Nürnberg 1908 folgende Resolutionen gefaßt:

1. Jede Genossin ist verpflichtet, der sozialdemokratischen Parteiorganisation ihres Ortes beizutreten.

Politische Sonderorganisationen der Frauen sind nicht gestattet. Über das Fortbestehen besonderer Frauenbildungsvereine entscheiden die Genossen und Genossinnen der einzelnen Orte. Die Mitgliedschaften in solchen Vereinen enthebt jedoch die Genossinnen nicht der Verpflichtung, den sozialdemokratischen Parteiorganisationen anzugehören.

2. Unabhängig von den Vereinsabenden der Männer sind für die weiblichen Mitglieder Zusammenkünfte einzurichten, welche ihrer theoretischen und praktischen Schulung dienen.

3. Die Festsetzung der Beiträge für die weiblichen Mitglieder bleibt den einzelnen Organisationen überlassen.

Empfehlenswert ist, die Beiträge für die weiblichen Mitglieder niedriger zu bemessen wie für die männlichen.

4. Die weiblichen Mitglieder sind im Verhältnis zu ihrer Zahl im Vorstand vertreten. Doch muß diesem mindestens eine Genossin angehören.

5. Den weiblichen Mitgliedern des Vorstandes liegt es ob, die notwendige Agitation unter dem weiblichen Proletariat im Einvernehmen mit dem Gesamtvorstand und unter Mitwirkung der tätigen Genossinnen zu betreiben.

6. Solange betreffs der Bescheidung der Parteitage durch die Parteiorganisationen noch das gegenwärtige Provisorium gilt, bleiben auch für die Delegierungen der Genossinnen die jetzigen Bestimmungen des Parteistatuts in Kraft.

Das Zentralbureau der Genossinnen bleibt bestehen. Eine Vertreterin der Genossinnen gehört als Beisitzerin dem Parteivorstand an.

Von den deutschen „Gewerkvereinen“ (Hirsch-Dunder) ist bis auf die jüngste Zeit wenig auf dem Gebiete der Frauenorganisation geschehen. Der Verbandstag der Gewerkvereine Köln im Jahre 1901 beschäftigte sich eingehender, als dies früher geschehen war, mit der Frage der gewerkschaftlichen Organisation der Frauen. Man kam überein, die Frauenorganisation durch Wort und Schrift zu unterstützen und in der allernächsten Zeit ein Statut für einen zu gründenden Frauen-Gewerkverein auszuarbeiten. Am 21. Dezember 1901 entstand der erste Frauen-Gewerkverein in Köln. Danach ging es nun mit der Gründung von Frauen-Gewerkvereinen am Rheine schnell vorwärts. Zum 29. Juni 1902 wurde eine Konferenz aller bestehenden Frauen-Gewerkvereine zum Zwecke der Zentralisierung nach Berlin einberufen, und es wurde dort ein Hirsch-Dunderscher deutscher Frauen-Gewerkverein gegründet.

Zu der Frage der Arbeiterinnenorganisationen haben die erst auf eine kurze Tätigkeit zurückblickenden „christlichen Gewerkschaften“ verhältnismäßig früh Stellung genommen. Zu einer kräftigen Organisation ist es indessen bis jetzt noch nicht gekommen.

Die Gründung der Lehrerinnenvereine fällt mit wenigen Ausnahmen in die 80er Jahre. Im Jahre 1890 schlossen sie sich zum Allgemeinen deutschen Lehrerinnenverein zusammen, der die Hebung der Schule und des Lehrerinnenstandes bezweckt.

An Unterstützungseinrichtungen hat der Verein eine Stellenvermittlung, Pensions-, Kranken- und Unterstützungsanstalten, Feierabendhäuser und Ferienheime.

Gegenwärtig gehören dem Verein 108 Ortsvereine mit zusammen 23 000 Mitgliedern an.

Fast um die gleiche Zeit entstanden der Kaufmännische Verband für weibliche Angestellte (1889) und der Verbündete Kaufmännische Verein für weibliche Angestellte (1901). Beide bezwecken, nicht nur die wirtschaftlichen, sondern auch die gesellschaftlichen Interessen der Berufsgenossinnen wahrzunehmen. Neben der Sorge für bessere Arbeitsbedingungen erstreben sie die Beseitigung der Vorurteile, mit denen die berufstätige Frau zu kämpfen hat. Die Verbände erstreben obligatorischen Fortbildungsunterricht, Handelsschulen für Mädchen und unterhalten zur Förderung der Fach- und allgemeinen Bildung in verschiedenen Städten Abendkurse in kaufmännischen Fächern, in Sprachen sowie in Stenographie. Besondere Aufmerksamkeit wenden die Vereine den Fragen des Gehaltsabzugs in Krankheitsfällen, der Konkurrenzklause, der Sonntagsruhe, des Abnahmehinhalts, der Arbeitszeit des Kontorpersonals und anderem mehr zu.

Die Ortsgruppe Groß-Berlin des Kaufmännischen Verbandes für weibliche Angestellte hat im verflossenen Jahre an den Magistrat von Berlin eine Eingabe gerichtet: der Magistrat möge von den Befugnissen des § 120 der Gewerbeordnung vollen Gebrauch machen und am 1. April 1908 den Fortbildungsschulzwang auf weibliche Handlungsgehilfen und Lehrlinge ausdehnen, unter Schaffung von Einrichtungen, die den weiblichen kaufmännischen Gehilfen eine vollkommen gleiche Fachbildung sichern, wie den männlichen Handlungsgehilfen.

Der Kaufmännische Verband für weibliche Angestellte hat in engster Anlehnung an seinen Stellennachweis eine geregelte Stellenlosenunterstützung eingerichtet. Ferner besteht ein allgemeiner Unterstützungsfonds.

Die Rechtshilfe des Verbandes wurde stark in Anspruch genommen. Sie erteilt nicht nur Rechtsauskunft, sondern übernimmt auch die Vermittlungen bei Streitigkeiten.

Der 1894 zu Leipzig gegründete Allgemeine Deutsche Verein für Hausbeamten, macht sich zur Aufgabe, das Wohl aller derjenigen gebildeten Frauen und Mädchen zu fördern, die im fremden Haushalt als Stützen, Wirtschaftsfraulein, Kindergärtnerinnen, Kinderfräulein und Kinderpflegerinnen, als Repräsentantinnen, Haushaltungslehrerinnen usw. ihren Erwerb finden. Seine Ziele, Hebung der Berufsbildung und Förderung des materiellen Wohls der Angestellten, erstrebt der Verein durch Errichtung einer geordneten Stellenvermittlung, Fürsorge für die berufliche Ausbildung der Hausbeamten und Errichtung von Darlehns-, Kranken- und Alterskassen. Schon ein Jahr nach der Gründung des Vereins konnte die Stellenvermittlung ihre Tätigkeit aufnehmen. Um die soziale und wirtschaftliche Lage der Hausbeamten zu heben, wurde dahin gewirkt, daß sie im Jahre 1901 der staatlichen Alters- und Invalidenversicherung unterstellt wurden.

Auch im Verkehrsgewerbe haben sich in den letzten Jahren die Frauen organisiert. Es sind hier zu nennen die Post- und Telegraphenbeamten bei der Reichspost- und Telegraphenverwaltung, der Verband der bayerischen Telephonistinnen und der Verband der Eisenbahnbeamten der preussisch-hessischen Staatsbahnen.

Im Jahre 1889 wurden zunächst versuchsweise zum ersten Male im Fernsprechnetze weibliche Personen beschäftigt. Ende 1896 waren an 15 großen Verkehrsorten 2023 Fernsprechnetzgehilfinnen tätig. Seit 1893 wurden ältere befähigte Gehilfinnen auch im Aufsichtsdienste verwendet. Da sich die Verwendung weiblicher Personen im Fernsprechnetze bewährte, wurden seit 1898 weibliche Kräfte in größerem Umfang zur Beschäftigung im Post- und Telegraphendienst zugelassen. Ende 1901 waren 498 Postgehilfinnen und 7628 Telegraphengehilfinnen beschäftigt, im März 1906 12 581, darunter 1794 eiatmäßig angestellte Post- und Telegraphengehilfinnen.

Im Jahre 1906 wurden die ersten Vereine der Post- und Telegraphengehilfinnen gegründet. Nach den Satzungen stimmen die Vereinigungen im großen und ganzen darin überein, daß sie kameradschaftlichen Sinn, Standesbewußtsein und Geselligkeit pflegen, hilfsbedürftige Kolleginnen unterstützen und den Stand durch Pflege der Berufs- und Allgemeinbildung nach innen und außen heben wollen. Es werden Mittel für Büchereien, Heimstätten, Alters- und Genesungsheime und Krankenzuschüsse gesammelt. Man bemüht sich, den Mitgliedern Bezugsvergünstigungen beim Einkauf von

Waren und Vorzugspreise in Bädern und Kurorten zu verschaffen und hat auch Wohnungsnachweise, Unterrichtsgruppen und Turnabteilungen eingerichtet.

Der Verein der bayerischen Telephonistinnen verfolgt die gleichen Zwecke. Erwähnt sei noch, daß letzterer Verein in Lohau bei Pasing eine Walderholungsstätte für Kranke und Rekonvaleszenten errichtet hat.

Als erste Eisenbahnbeamtenvereine entstanden 1906: der Verband der Eisenbahnbeamten der preussisch-hessischen Staatsbahnen mit seinem Sitz in Berlin, der westdeutsche Verband der Eisenbahnbeamten mit dem Sitz in Köln und mehrere Einzelvereine. Die statutenmäßigen Zwecke sind fast die gleichen wie die der Vereine der Post- und Telegraphenbeamten. Der Verein bezweckt die Vereinigung der Eisenbahngehilfinnen, Anwärterinnen und Aushelferinnen behufs Pflege der Kollegialität und Geselligkeit, gegenseitiger Unterstützung in dienstlicher und außerdienstlicher Beziehung, sowie allgemeiner und fachlicher Bildungsbestrebungen und Förderung gemeinsamer Interessen zur Hebung des Standes.

Zu erwähnen ist auch die im Jahre 1905 erfolgte Gründung des Verbandes der ostpreussischen landwirtschaftlichen Hausfrauenvereine in Langarben. Es bestehen 20 Vereine in Ostpreußen und 2 in Westpreußen, welche die wirtschaftliche Ausbildung der Hausfrauen und hauswirtschaftlichen Hilfskräfte in Stadt und Land erstreben; im engeren, Förderung des Obst- und Gemüsebaues, der Bienen- und Geflügelzucht, Steigerung der hauswirtschaftlichen Produktion und bequeme Verwertung derselben, Einrichtungen von Verkaufsstellen in den Städten.

Infolge mehrfach wiederholter Eingaben des schlesischen Frauenverbandes hat das Ministerium für Landwirtschaft beschlossen, das königliche pomologische Institut zu Prossau weiblichen Schülern zu öffnen. Wenn sie zunächst auch nur als Hospitantinnen zugelassen werden, so ist ihnen doch damit Gelegenheit gegeben, sich als Gärtnerinnen und vor allem als Lehrerinnen des Gartenbaues an einer Staatsanstalt auszubilden.

Der Verein für wirtschaftliche Frauenschulen auf dem Lande wurde im Jahre 1895 in Hannover gegründet. Die im Jahre 1897 errichtete erste Frauenschule des Vereins Nieder-Ofleiden wurde im Jahre 1900 nach Reifenstein verlegt. 1901 wurde die Frauenschule Obernkirchen, Hessen-Nassau, eröffnet. Die Anstalt besteht aus drei Abteilungen: Wirtschaftliche Frauenschule, Lehrerinnenseminar, Landwirtschaftliche Haushaltungsschule. Im Frühjahr 1905 wurde die Frauenschule Mairburg eröffnet. Dieser Schule soll eine Abteilung zur Ausbildung von Landpflegerinnen angegliedert werden. In ihr sollen Frauen und Mädchen in der ländlichen Wohlfahrtspflege, besonders in der Kinderfürsorge und in der wirtschaftlichen Unterweisung ausgebildet werden. Die 4. Schule in Scherpingen (Westpreußen) wird neben ihren seminaristischen Übungen Kurse für Obstverwertung und Geflügelzucht einrichten. Auch die Töchter der umwohnenden Bevölkerung sollen in hauswirtschaftlichen Arbeiten angeleitet werden.

Dem Verein ist der bayerische Verein gleichen Namens angeschlossen, der eine Frauenschule in Geiselgasteig unterhält.

Seit 1902 besteht die politische Richtung in der Frauenbewegung. Der deutsche Verband für Frauen-

stimmrecht, der 1902 in Hamburg gegründet wurde, verfolgt das Ziel, den Frauen das volle Recht einer Staatsbürgerin zu verschaffen, sie im kommunalen und staatlichen Leben als gleichberechtigt mit dem Manne anerkannt zu sehen. Der Verband gehört keiner bestimmten politischen Partei an, ebensowenig einer Partei oder Richtung der Frauenbewegung.

Im Februar 1903 richtete der Verband an den Hamburgischen Senat eine Eingabe, den Hamburgischen Bundesratsbevollmächtigten beauftragen zu wollen, daß derselbe im Bundesrat auf die Vorlage eines Gesetzes hinwirken solle, betreffend Vermehrung der Wahlkreise nach Maßgabe des Wahlgesetzes für den deutschen Reichstag vom 31. Mai 1869 § 5 Abs. 1 und 3.

Die Revision des Börsengesetzes nahm der Verband zum Anlaß, Ende 1903 eine Petition an den Reichstag zu richten, in der um die Zulassung der Frauen zur Börse gebeten wurde.

Der Flottenbund deutscher Frauen trat im Oktober 1905 in Hannover ins Leben. Im November und Dezember bildeten sich die ersten Ortsgruppen in der Provinz Hannover, in Bayern, Sachsen, Baden und Thüringen. Der Flottenbund verfolgt das Ziel, die deutschen Frauen und Jungfrauen für die deutsche Flotte zu begeistern und ihr Wachsen zu fördern.

Der deutsch-koloniale Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft wurde im Jahre 1907 in Berlin gegründet. Er verfolgt die nachstehenden Zwecke:

1. Die Frauen aller Stände für die kolonialen Fragen zu interessieren.
2. Deutsche Frauen und Mädchen, die sich in den Kolonien niederlassen wollen, mit Rat und Tat zu unterstützen und die Fraueneinwanderung in die Kolonien anzuregen.
3. Die Schulfrage in den Kolonien zu fördern.
4. Frauen und Kinder in den Kolonien, die schullos in Not geraten sind, beizustehen.
5. Den wirtschaftlichen und geistigen Zusammenhang der Frauen in den Kolonien mit der Heimat zu erhalten und zu stärken.

Als Hauptträger der Wohlfahrtspflege endlich sind der Vaterländische Frauenverein und die Frauenhilfe zu nennen.

Vorläufer der erstbezeichneten Organisation waren Vereine, die nur für bestimmte Zwecke ins Leben gerufen wurden und sich nach Erfüllung dieser Aufgaben meist wieder auflösten.

Am 11. November 1866 veröffentlichten die Berliner Blätter einen Aufruf folgenden Inhalts:

„In hiesiger Stadt widmet sich unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Königin ein Verein, „Vaterländischer Frauenverein“ benannt, der Aufgabe, jene weiblichen Kräfte, die während des Krieges ohne Unterschied der konfessionellen und Standesverhältnisse so wahrhaft aufopfernd und großartig gewirkt haben, auch im Frieden gemeinsam in erfolgreicher Tätigkeit zu erhalten. . . .

Dieser Vaterländische Frauenverein bezweckt ein gemeinsames Band der Hilfsleistung für die ganze Monarchie und tritt deshalb jetzt mit allen Frauenvereinen in den Provinzen, die in diesem Sommer tätig waren, in Verbindung, um sie einzuladen, sich als Zweigvereine zu konstituieren.“

Am 12. Februar 1867 erfolgte die endgültige Begründung des Vereins.

Die vornehmsten Aufgaben bildeten die Krankenpflege, die Errichtung von Krankenhäusern und die Ausbildung von Pflegerinnen. Neben dieser Kriegsaufgabe wies die Gründerin, Königin Augusta, dem Vaterländischen Frauenverein auch eine Friedensaufgabe zu. Man wollte im Frieden die Not lindern, wo sie sich auch immer fand.

Zu den Kriegsjahren 1870/71 hat der Vaterländische Frauenverein, wie bekannt, eine lebhaftige Tätigkeit entfaltet. Nach Beendigung des Krieges trachtete der Vaterländische Frauenverein danach, die neuen Mitglieder auch in den Zeiten des Friedens durch eine umfassende anregende Tätigkeit sich zu erhalten. Zunächst suchte man sich äußerlich fester zu organisieren. Die einzelnen Vereine einigten sich 1871 zu Würzburg zu einem allgemeinen Verband und beschloßen die Bildung des „Verbandes der deutschen Frauen-Hilfs- und Pflegevereine vom Roten Kreuz“.

Der Vaterländische Frauenverein wollte die Not nicht nur lindern, sondern ihr auch vorbeugen. Deshalb nahm er die Armen- und Gesundheitspflege, die Errichtung von Krippen und Kleinkinderschulen, die Erziehung der Jugend in Waisenhäusern, in Rettungsanstalten für verwahrloste Kinder, die Errichtung von Siechenhäusern, Altersheimen in Angriff; kleinere Vereine mit geringeren Mitteln begnügten sich mit der Beaufsichtigung des Kindergottesdienstes und mit der Beschaffung von Kost für Kranke.

Es wurden gegründet und unterstützt: Kranken- und Siechenhäuser, Krankenpflegerinnen- und Diafonissenanstalten, Asyle für das versorgungsbedürftige Alter, Armenarbeitshäuser, Darlehnskassen für kleine Handwerker, Handwerkerherbergen, Stationen für Diafonissen und Gemeindepflegerinnen, Waisenhäuser, Krippen, Kinderheime, Kleinkinderschulen, Rettungshäuser, Bewahranstalten usw.

Im Jahre 1893 schlossen sich die Schwestern vom Roten Kreuz zu dem Verbands Deutschen Krankenpflegeanstalten vom Roten Kreuz zusammen. Er umfaßt solche deutschen Vereine und Anstalten, die sich der Ausbildung von berufsmäßigen Krankenpflegerinnen widmen. Seine Hauptaufgabe sucht der Verband in der Fürsorge für Alter und Invalidität der Schwestern vom Roten Kreuz.

Die Kranken- und Kinderpflege wird teils in Krankenhäusern, teils in der Gemeindefrankenpflege ausgeübt. An die Krankenpflege reiht sich die Fürsorge für Sieche und Konvaleszenten.

Zahlreiche Vereine unterhalten Volksküchen, Kaffeestuben, Suppenanstalten.

Einen großen Umfang in der Wirksamkeit des Vaterländischen Frauenvereins nimmt die Fürsorge für die Kinder ein. Sie wird betätigt in Krippen, Kinderbewahranstalten, Kleinkinderschulen, Waisenhäusern, durch Unterbringung in Solbädern und Heilstätten.

Der Kindersterblichkeit suchen die Vereine in der Weise entgegenzuwirken, daß sie den jungen Müttern durch die Standesbeamten, Hebammen und Pflegerinnen ein Merkblatt über die Ernährung und Pflege des Kindes eingehändigen lassen. Außerdem sind Säuglingsheime und Milchabgabestellen eingerichtet worden. Bedürftige stillende Mütter werden in geeigneter Weise unterstützt.

Zur silbernen Hochzeit unseres Kaiserpaars am 11. Februar 1906 begründete der Vaterländische Frauenverein eine Stiftung zur Fürsorge für Kinder im ersten Lebensjahre. Die Stiftung führt den Namen „Kinderheil“.

Auf dem Gebiete der Gesundheitspflege hat sich der Vaterländische Frauenverein die Bekämpfung der Tuberkulose angelegen sein lassen. Es wurden zu diesem Zwecke eigene Lungenheilstätten für Frauen und Mädchen in Vogelsang, für Männer, Frauen und Kinder in Oberkaufungen, für Kinder allein in Hohenlychen, daneben besondere Fürsorgestellen für Lungenkranke errichtet.

An dieser Stelle sei auch des Zusammenwirkens der staatlichen Arbeiterversicherung mit dem Vaterländischen Frauenvereine gedacht. Das Reichs-Versicherungsamt erließ im Jahre 1897 ein Rundschreiben an die ihm unterstellten Organe der Unfall-, Invaliditäts- und Altersversicherung, in dem auf ein Zusammenwirken mit dem Vaterländischen Frauenvereine hingewiesen wurde. Damit war die Verwendung von Berufsgenossenschafts- und Versicherungsanstaltsgeldern zur Unterstützung von derartigen Einrichtungen des Vaterländischen Frauenvereins gestattet.

Die äußere Entwicklung des Vaterländischen Frauenvereins läßt sich aus den folgenden Angaben ersehen.

Bei seiner Gründung bestand er aus 44 Zweigvereinen; im Jahre 1868 gehörten bereits 250 Zweigvereine dem Hauptverein an. 1870 wurden 290 Zweigvereine mit 23 616 Mitgliedern gezählt, 1876 383 Vereine mit 32 219 Mitgliedern, 1879 493 Vereine mit rund 50 000 Mitgliedern. Gegenwärtig zählt der Vaterländische Frauenverein 1380 Zweigvereine mit 395 054 Mitgliedern. Die Einnahmen betrugen im Jahre 1907 7 746 729 *M.*, die Ausgaben 6 403 501 *M.*, das Vermögen belief sich auf 20 966 193 *M.*

Der Verein besitzt 61 eigene Krankenhäuser, von denen 16 zugleich Mutterhäuser vom Roten Kreuz sind; 1038 Schwestern haben hier ihr Heim.

Im Dienste des Vaterländischen Frauenvereins sind gegenwärtig tätig: 1038 Schwestern vom Roten Kreuz, 963 Diakonissinnen und 76 katholische Ordensschwestern, zusammen 2341 Schwestern, von denen 2059 Krankenpflegerinnen sind, während die übrigen als Pflegerinnen in Kleinkinderschulen, Krippen und ähnlichen Anstalten tätig sind.

Der preussische Vaterländische Frauenverein erstreckt sich auch auf andere Bundesstaaten wie Anhalt, Braunschweig, Sachsen-Coburg-Gotha, Mecklenburg-Strelitz, Sachsen-Meiningen, Oldenburg und Elsaß-Lothringen. Bayern hat seinen Bayerischen Frauenverein vom Roten Kreuz, das Königreich Sachsen seinen Albert-Verein, Württemberg seinen Württembergischen Wohltätigkeitsverein, Baden seinen Badischen Frauenverein, Hessen seinen Alice-Frauenverein für Krankenpflege, Mecklenburg-Schwerin seinen Mecklenburgischen Marien-Frauenverein, das Großherzogtum Sachsen sein Patriotisches Institut der Frauenvereine.

Neben dem Vaterländischen Frauenverein arbeitet auf dem Gebiete der christlichen Liebestätigkeit die im Jahre 1899 von dem engeren Ausschusse des evangelisch-kirchlichen Hilfsvereins organisierte Frauenhilfe. Diese Organisation bezweckt, die Liebestätigkeit der evangelischen Frauen und Jungfrauen an den Gliedern der Gemeinde zu fördern und ihre Organisation zu leiten. Die Frauenhilfe erfüllt diese Aufgabe:

1. durch persönliche Dienste und Beiträge ihrer Mitglieder;
2. durch Anstellung von Diakonissinnen und anderen geeigneten Persönlichkeiten, die sich der Pflege der

Kranken und Armen in der Gemeinde unter Mitwirkung der Mitglieder der Frauenhilfe widmen;

3. durch Begründung von Gemeindefürsorge und anderen den Bedürfnissen der Gemeinde entsprechenden Liebeswerken.

In den meisten Provinzen oder Bezirken haben sich selbständige Verbände der Frauenhilfe begründet. Solche Verbände bestehen in: Ostpreußen, Westpreußen, Brandenburg, Pommern, Posen, Schlesien, Provinz Sachsen, Westfalen, Regierungsbezirk Cassel, Regierungsbezirk Wiesbaden und in der Rheinprovinz.

Ihr Hauptaugenmerk richten die Provinzialverbände darauf, die Mitglieder der Vereine für den persönlichen Liebesdienst zu gewinnen und sie mit den nötigen Kenntnissen und Fähigkeiten dazu auszurüsten. Diesem Zwecke dienen einerseits Instruktionskurse, andererseits Kurse zur Ausbildung von Helferinnen in der landlichen Krankenpflege.

Die Provinzialverbände suchen die Arbeit der Einzelvereine bei hervortretenden Bedürfnissen durch die Begründung solcher Anstalten zu ergänzen, in denen die Pflöglinge der Vereine Aufnahme finden können. So hat die Posener Frauenhilfe in Wolskirk ein Siedehaus ins Leben gerufen, in dem bedürftigen Frauen für die Tage ihres Alters eine Heimstätte geboten wird. In Ostpreußen ist als Stiftung zur silbernen Hochzeit des Kaiserpaars in Neukuhren ein Erholungsheim für Frauen und Kinder der arbeitenden Stände geschaffen.

Ein eigenes Haus besitzt die Rheinische Frauenhilfe in dem Auguste-Viktoria-Heim zu Barmen. Es bildet den Mittelpunkt aller Arbeiten im Rheinland. Dort finden alle Kurse der Frauenhilfe, die Ausbildungs- und Wiederholungskurse der „Helferinnen“ statt.

Die Arbeit der Provinzialverbände wird durch die Kreisverbände weitergeführt, welche sich besonders in Brandenburg und Westfalen entwickelt haben. Die Arbeitsgebiete sind im wesentlichen folgende:

Armenpflege. Die Armen werden nicht mit barem Gelde, sondern mit Lebensmitteln, Anweisungen auf Geschäfte u. a. unterstützt. Viele Vereine haben eine Arbeitsvermittlung eingerichtet. 11 Vereine besitzen eine eigene Arbeitsstube mit Jahresumsätzen von 14 000, 8 000, 3 000 *M.* Kinderreichen Familien helfen die Vereinsmitglieder durch Näh- und Flickarbeit. 8 Vereine besitzen eigene Suppentüchen; Kinder und Konfirmanden werden eingekleidet; 14 Vereine besitzen eigene Altersheime.

Krankenpflege. Von den Vereinen der Frauenhilfe werden 617 Gemeindefürsorge unterhalten. In Fällen, wo die Hausfrau erkrankt ist, übernehmen Frauen und Jungfrauen die Fürsorge für den Haushalt. Die Frauenhilfe beschafft im Notfalle die nötigen Pflegemittel (Verbandzeug, Leib- und Bettwäsche, Krankenkost), trägt die Kosten für Arzt und Arznei und schickt Kranke in Bäder.

Kinderpflege. Der Kinderpflege wird gebient durch Krippen, Milchküchen und Kinderbewahranstalten. In größeren Städten haben Vereine Kindergärten für die schulpflichtige Jugend eingerichtet. Einzelne Vereine besitzen Kinderheime zur Pflege kranker Kinder. Für allein stehende Kinder üben die Vereinsmitglieder ihre Fürsorge als Waisenspflegerinnen und Vormünderinnen aus.

Jugendpflege. Für das geistige und sittliche Wohl der schulenlassenen Jugend sorgen Vereine durch Einrichtung von Jugendheimen für Lehrlinge und Gesellen, von Mädchenheimen für die allein stehenden Fabrikarbeiterinnen. Eine Reihe von Vereinen unterzieht sich

der Aufgabe der Erziehung und Fortbildung der weiblichen Jugend durch Errichtung von Näh- und Flidschulen, durch Koch- und Haushaltungsschulen, in denen die Damen der Vereine die Überwachung selbst übernehmen.

Gefangenenfürsorge. Die Vereine sind bemüht, den entlassenen Gefangenen, besonders den weiblichen, Arbeit und Unterkunft zu verschaffen. Da nicht immer leicht offene Stellen gefunden werden, haben einige Vereine Vorasyle eingerichtet. Ferner nimmt sich die Frauenhilfe der Familien der Gefangenen an.

Heimarbeit. Die beiden letzten Jahresversammlungen beschäftigten sich mit der Fürsorge der Frauenhilfe in der Heimarbeit. Zunächst begann die Frauenhilfe damit, den Gewerbeverein der Heimarbeiterinnen zu unterstützen und den Heimarbeiterinnen Gelegenheit zur Erholung zu verschaffen. Selbständig helfend glaubte die Frauenhilfe vorgehen zu sollen 1. in der Beschaffung lohnender Arbeit für Heimarbeiterinnen, 2. in der Darbietung von Erholungsgelegenheiten. Dementsprechend hat der Verwaltungsrat der Frauenhilfe eine Arbeitsvermittlungsstelle für Heimarbeiterinnen eingerichtet und den Bau und Betrieb von Erholungshäusern für Frauen und Mädchen der arbeitenden Stände angebahnt.

Die Arbeitsvermittlungsstelle wurde am 1. April 1908 in Betrieb genommen. In ihr sollen die Heimarbeiterinnen das ganze Jahr hindurch dauernde Arbeit erhalten. 300 Heimarbeiterinnen konnten bisher zur Arbeit inberufen werden. Durchschnittlich verdient eine fleißige und gewandte Heimarbeiterin täglich 3 M. und mehr.

Erholungsheime. Zum Zweck der Erholung körperlich schwacher Frauen und Mädchen wurde südlich von Jossen bei Neuhof ein an Wald und See gelegenes Grundstück erworben.

Zur „Frauenhilfe“ gehören 11 Landesverbände und 1407 Ortsvereine mit zusammen 128 325 Mitgliedern. Die meisten Zweigvereine finden sich in den Provinzen Brandenburg (337), Rheinland (268), Westfalen (158), Provinz Sachsen (142), Schlesien (120); in den übrigen Provinzen bleiben die Zahlen unter 100. Vereinnahmt sind 1 750 772 M., die sich zu einem bedeutenden Teile aus Schenkungen zusammensetzen. Die Summe der Ausgaben beträgt 1 577 766 M., davon entfällt über eine halbe Million auf die unterhaltenen Einrichtungen und Anstalten. Das Vermögen ist auf 3 722 005 M. angewachsen. Diese Ziffern bleiben aber hinter denen der Wirklichkeit nicht unerheblich zurück, da von 266 Vereinen unvollständige oder überhaupt keine Angaben gemacht worden sind.

In dem Aufsatz „Statistik der Frauenorganisationen“ in der Dezembernummer 1908 des Reichs-Arbeitsblattes wurde bemerkt, daß die Erhebung nicht nur auf die weltlichen, sondern auch auf die kirchlichen Organisationen ausgedehnt worden ist. Die Angaben über letztere sollten der endgültigen Bearbeitung vorbehalten bleiben.

Bei der Zusammenstellung der hier eingegangenen Bogen hat sich aber gezeigt, daß nur eine verschwindend kleine Zahl der kirchlichen Organisationen erfaßt wurde, so daß aus den gelieferten Angaben kein richtiges Bild über die Zahl der unter einem Gelübde zusammengeschlossenen Frauen und über ihre Tätigkeit gewonnen werden konnte.

Aus diesem Grunde hat sich das Kaiserliche Statistische Amt veranlaßt gesehen, von der Veröffentlichung der ihm zur Kenntnis gelangten Frauenorden Abstand zu nehmen, und es konnte dies um so eher, als in jüng-

ster Zeit ein 3 bändiges Werk von Heimbucher „Die Orden und Kongregationen“, Paderborn 1907/08, erschienen ist, das über die hier in Rede stehende Frage eingehend unterrichtet.

Einen Zusammenschluß fanden die Frauenvereine der verschiedensten Richtungen in dem Bunde deutscher Frauenvereine.

Stärker größer war die Zahl der Vereine geworden, welche im Sinne der vom allgemeinen deutschen Frauenverein getroffenen Bestimmungen arbeiteten. Daher lag der Gedanke nahe, allen diesen Vereinen eine oberste Spitze zu geben, um einen inneren Zusammenhang zwischen allen Frauenvereinen herzustellen. Unter der Leitung der Vorsitzenden des allgemeinen deutschen Frauenvereins wurde ein Ausschuß gebildet, der einen Satzungsentwurf ausarbeitete und in einem Aufruf alle gemeinnützigen deutschen Frauenvereine zum Beitritt einlud. Am 28. und 29. März 1894 fand die Begründung des Bundes in Berlin statt. Nach den Beschlüssen der Nürnberger Generalversammlung im Jahre 1906 bezweckt der Bund die Vereinigung aller Organisationen deutscher Frauen, welche die Förderung des weiblichen Geschlechtes in wirtschaftlicher, rechtlicher und geistiger Hinsicht und die Hebung des Allgemeinwohlens anstreben.

Der Bund hat weder parteipolitischen noch konfessionellen Charakter und steht von jeder Einmischung in die inneren Angelegenheiten der ihm angeschlossenen Organisationen ab.

Die Gründung des Bundes nötigte die bürgerliche Frauenbewegung, sich mit den Arbeiterinnenvereinen auseinanderzusetzen, die wegen ihrer politischen Richtung nicht in den Bund aufgenommen wurden.

Der Bund umfaßt alle Arbeitsgebiete der bürgerlichen Frauenbewegung und hat sich besonders sozialpolitischen Fragen zugewandt. Er trat ein für die Anstellung von Gewerbeaufsichtsbeamtinnen, für die Kürzung der Frauenarbeitszeit, für den Schutz der Mutter und Wöchnerin, für die Ausdehnung der Gewerbeaufsicht auf die Hausindustrie, für die Gewährung des aktiven und passiven Wahlrechts zu den Gewerbegerichten an Frauen, für Einreihung der häuslichen Dienstmädchen unter die Unfall- und Krankenversicherung, für die Organisation der Kellnerinnen. Geschlossen traten die im Bunde vereinigten Vereine bei der zweiten Lesung des neuen Entwurfs des Bürgerlichen Gesetzbuches auf. Es handelte sich in der Hauptsache um die Aufhebung der Bevormundung der Frau durch den Mann, um die Einführung der Gütertrennung als eheliches Güterrecht, um die Zulassung der Frau zur elterlichen Gewalt in gleichem Umfange wie beim Mann, um Gewährung der elterlichen Gewalt auch an uneheliche Mütter.

Ebenso trat der Bund für eine freierliche Gestaltung des Vereinsrechtes ein. In der Reichstagsitzung vom 15. November 1902 kam die Petition des Bundes deutscher Frauenvereine um die Schaffung eines einheitlichen Vereinsgesetzes für das ganze Reich unter Beseitigung aller vereinsgesetzlichen Beschränkungen für die Frauen zur Annahme mit der Beschlußfassung, dieselbe ihrem vollen Umfange nach dem Reichskanzler zur Berücksichtigung zu überweisen.

Im Jahre 1900 zählte der Bund 137 Zweigvereine mit 70 000 Mitgliedern; gegenwärtig ist die Zahl auf 27 Reichs- und Bezirksverbände und 643 Ortsvereine angewachsen, die zusammen 150 000 Mitglieder umfassen.

Fragebogen und Gliederung des Stoffes.

Anfang 1908 wurde ein Fragebogen ausgearbeitet, der Fragen über Namen, Sitz, Gründungsjahr, Tätigkeit und Klassenverhältnisse der Frauenorganisationen enthielt und mit folgendem Begleitschreiben den dem Amte zur Kenntnis gebrachten Vereinen zur Ausfüllung übersandt wurde:

Das Kaiserliche Statistische Amt beabsichtigt, ebenso wie die übrigen freien Organisationen in der deutschen Volkswirtschaft (Arbeiterverbände, Arbeitgeberverbände, Privatbeamtenverbände usw.) auch die Organisationen der Frauen in Deutschland statistisch zu erfassen und zur periodischen Berichterstattung an das Kaiserliche Statistische Amt aufzufordern, um einen Überblick über die Gesamtheit der organisierten Beteiligung der Frauen am öffentlichen Leben in Deutschland zu gewinnen. Unter den Frauen-Organisationen werden hier nicht nur diejenigen Verbände, welche nur Frauen zu Mitgliedern haben, verstanden, sondern es sollen auch diejenigen gemischten Vereine oder Verbände miterfaßt, wenn allerdings auch getrennt behandelt werden, in denen sowohl nach den verfolgten Zwecken wie nach der Art der Mitgliedschaft und Leitung das Frauenelement so bedeutsam ist, daß ihre Vernachlässigung bei einer Übersicht über die Organisation der Frauen nicht wohl angängig ist. Die Erhebung soll umfassen:

- a) die Berufsorganisationen,
- b) die Organisationen mit charitativen und sozialen Zwecken, wenigstens soweit sie zentral zusammengefaßt sind,
- c) die Organisationen mit Frauenbildungszielen,
- d) die Organisationen mit politischen Zielen,
- e) die Organisationen der allgemeinen Frauenbewegung.

Die Fragebogen waren, um die Verarbeitung zu erleichtern, für Reichsverbände von weißer, für Landes- und Bezirksverbände von roter und für Ortsvereine von grüner Farbe. Die Daten, nach denen gefragt wurde, waren auf allen 3 Bogen mit ganz geringen Abweichungen die gleichen und sind aus dem beifolgenden Abdrucke (siehe umstehend, Seite 16*) zu entnehmen.

Auf dieses Rundschreiben hin haben sich die Organisationen mit großer Bereitwilligkeit der teilweise nicht geringen Mühe der Beibringung der erfragten Daten unterzogen und der Erhebung großes Interesse entgegengebracht. Die Bogen wurden im allgemeinen gut ausgefüllt. Am lückenhaftesten sind die Angaben über die Klassen- und Vermögensverhältnisse — in sehr vielen Bogen fehlen Angaben darüber gänzlich —, was zu bedauern ist, weil solche Zahlen Schlüsse auf die Macht und Bedeutung der Vereine zulassen.

Im Tabellenwerke ist jeder Verein namentlich aufgeführt. Die Vereine wurden in die 6 folgenden Gruppen

eingeteilt; dabei wurde gleichzeitig darauf Bedacht genommen, die Vereine im Verbandszusammenhange vorzuführen, d. h. dem Reichsverbande schließen sich die ihm zugehörenden Bezirks- und Landesverbände mit den diesen wieder zugehörenden Ortsgruppen an.

Die sechs Gruppen sind:

- A. Allgemeine Frauenbewegung,
- B. Berufliche Organisationen,
- C. Soziale Organisationen,
- D. Charitative Organisationen,
- E. Frauenbildungsorganisationen,
- F. Politische Organisationen.

Ortsvereine, die mehreren Oberverbänden angeschlossen sind, erscheinen unter ihrem Namen bei jedem Oberverbande mit ihren Angaben nur einmal und zwar bei dem Oberverbande, dem sie ihrem Hauptzwecke nach zuzurechnen sind.

Die selbständigen Vereine, also solche, die keine Anlehnung an einen Oberverband gesucht haben, folgen jedesmal am Schlusse der Gruppe.

Unter der Gruppe A sind alle solche Verbände zu finden, die ihre Aufgabe darin sehen, die Stellung der Frau ganz allgemein, d. h. nicht nach einer bestimmten Richtung zu heben. Da Frauen auf immer mehr Gebieten tätig wurden, mußten diese Vereine notgedrungen ihr Tätigkeitsgebiet erweitern, wenn sie nicht rückständig bleiben wollten. So erklärt es sich, daß manche Vereine bei der Gruppe A aufgeführt sind, obgleich ihr Hauptzweck sie in eine der Gruppen B bis F weist. Es mußte eben hier der historischen Entwicklung Rechnung getragen werden. Bei den Gruppen B bis F liegt die scheinbare Unstimmigkeit nicht vor und konnte nicht vorliegen, weil diese Vereine für einen ganz bestimmten Zweck ins Leben gerufen wurden, den sie unverändert beibehielten. Deshalb findet sich hier der Verband immer bei der Gruppe verzeichnet, in der auch sein Haupttätigkeitsgebiet liegt. In der Gruppe B sind die Berufsorganisationen aller Art zusammengefaßt. Die Gruppe C enthält die Verbände, die ihre vornehmste Aufgabe darin sehen, den Ubeln, welche die Umformung des Wirtschaftslebens mit sich bringt, zu begegnen. Sie berührt sich manchmal sehr eng mit der Gruppe D, die alle die Gebiete pflegt, auf denen sich die Frau in früheren Zeiten in individueller Weise betätigte, nämlich auf dem Gebiete der Kranken-, Armen- und Wohltätigkeitspflege. In der Gruppe E sind die Vereine untergebracht, welche die Vorbildung zu Berufen der verschiedensten Art geben wollen nach der praktischen wie nach der wissenschaftlichen Seite hin. Die Gruppe F nimmt die politischen Vereine auf. Sie umfaßt nicht nur politische Vereine im engeren Sinne, sondern alle solche Organisationen, deren Bestrebungen staatliche oder nationale Interessen berühren.

Ergebnisse der Erhebung.

Allgemeines.

Bei der Erhebung sind dem Kaiserlichen Statistischen Amte 71 Reichs-, 510 Landes- und Bezirksverbände und 7481 Ortsvereine bekannt geworden. Die Tabelle weist 71 Reichs-, 138 Landes- und Bezirksverbände und 1141 Ortsvereine namentlich auf. Dazu kommen nicht einzeln

aufgeführt 1380 Ortsvereine des Vaterländischen Frauenvereins, 341 des Bayerischen Frauenvereins vom Roten Kreuz, 44 des Albert-Vereins, 385 des Badischen Frauenvereins, 1383 der Frauenhilfe des evangelisch-kirchlichen Hilfsvereins, 1000 des Verbandes der evangelischen Jungfrauenvereine Deutschlands und noch weitere 1807, so

Frauenorganisationen.

Fragekarte für das Jahr 190.....

Name des Verbandes (Vereins)

Sitz des Verbandes (Vereins)
[Genaue Adresse]

Zur Übersendung an das Kaiserliche Statistische Amt sind die gelieferten Briefumschläge mit dem Amtsstempel ohne Verwendung von Porto zu benutzen.

Frauenorganisationen-Fragekarte.

Erstreckt sich das Tätigkeitsgebiet des Verbandes (Vereins) auf das ganze Reich? oder nur auf einen größeren
Bezirk, und welchen?

Welches sind die statutenmäßigen Zwecke des Verbandes (Vereins)?

Welches ist der Hauptzweck?

Wann ist der Verband (Verein) gegründet?

Gehört der Verband (Verein) einem Oberverband an? Wenn ja, welchem?

Wie groß ist die Zahl der Verbände, Landesverbände, Unterverbände, Ortsgruppen oder lokalen Vereine, welche dem Verbandsangehören (Soweit vorhanden, getrennt anzugeben)?

Welche Verbände, Landesverbände, Unterverbände, Ortsgruppen oder lokalen Vereine gehören dem Verbands an? Wie viel
persönliche Mitglieder haben diese (weibliche — männliche)?

(Liste der Vereine mit Angabe der Mitgliederzahl beizufügen!)

Der Verband mit den ihm angeschlossenen Stellen hat danach zusammen Mitglieder,
und zwar weibliche, männliche

Aus wie viel Personen besteht der Vorstand des Verbandes? Darunter wie viel weibliche?

Die **Gesamt-Einnahmen** des Verbandes (Vereins) betragen im Jahre 190 M und setzen sich zusammen aus:

einzelmaligen M	Beiträgen	jährlichen M	Schenkungen M	anderen Quellen M

Vom Verband (Verein) unterhaltene Einrichtungen, Anstalten, Organe:

- a)
- b)
- c)
- d)
- e)
- f)
- g)
- h)

Die **Gesamt-Ausgaben** des Verbandes (Vereins) betragen im Jahre 190 M und verteilen sich auf

Verwaltungskosten M	Kosten der unterhaltenen Einrichtungen und Anstalten M	Kosten der Propaganda und Zeitschriften M	Unterstützungsleistungen M	Kosten der Stellen- vermittlung M	Andere Ausgaben M

Nach Jahresabschluß 190 hatte der Verband (Verein) Vermögen: M

Bei dem Verband (Verein) bewarben sich in der Stellenvermittlung im Jahre 190
Bewerberinnen; vermittelt wurden durch den Verband (Verein) Stellen.

Bemerkungen:

Ort und Datum:

Unterschrift: { Firma
Name

daß die oben angegebene Gesamtzahl erreicht wird. Diese Vereine verteilen sich auf die 6 Gruppen wie folgt:

	Reichs- verbände	Landes-Bezirks- verbände	Orts- vereine
Allgemeine Frauenbewegung . . .	9	14	1287
Berufliche Organisationen	28	41	1580
Soziale "	11	4	810
Charitative "	10	62	4058
Frauenbildungs- "	9	3	167
Politische "	3	7	124
ohne Angabe des Hauptzwecks	1	7	5

Unter den 1287 Ortsvereinen der Gruppe A finden sich die 1000 Ortsvereine des Verbandes der evangelischen Jungfrauenvereine Deutschlands und unter den 4058 der Gruppe D 2150 Rote Kreuz-Vereine und 1383 der Frauenhilfe des evangelisch-kirchlichen Hilfsvereins.

Um ein einigermaßen zutreffendes Bild über die Gesamtzahl der organisierten Frauen zu erhalten, vorausgesetzt immer, soweit die Vereine erfasst sind, müssen mehrere Umrechnungen vorgenommen werden. Die Tabelle enthält Zahlen über die Höhe der Mitglieder der einzelnen Verbände und Vereine, Ziffern, die nicht identisch sind oder zu sein brauchen mit der Zahl der organisierten Frauen. Würde man sich an die Angaben für die Reichsverbände halten, so ergäbe sich eine viel zu hohe Ziffer, da ein Verband oder Verein mehreren übergeordneten Verbänden angehören kann und tatsächlich auch angehört und seine Mitglieder bei jedem Verbande bzw. Vereine gezählt werden. Dieselben Frauen erscheinen so mehrere Male. Addiert man dagegen die Mitgliederziffern der Ortsvereine, so verringert sich der Fehler ganz wesentlich. Eine völlig einwandfreie Zahl kann aber auch durch diese Zählung nicht gewonnen werden, da sich Doppelzählungen nicht gänzlich vermeiden lassen; kann doch ein und dieselbe Frau mehreren Ortsvereinen als Mitglied angehören.

Der Fehler wird aber dadurch in etwas behoben, daß bei letzterer Zählung alle die Mitglieder ausfallen, die den Landes- und Bezirksverbänden und den Reichsverbänden unmittelbar angehören. Deshalb mag diese so gefundene Mitgliederziffer der Zahl der organisierten Frauen am nächsten kommen.

Damit sind die Schwierigkeiten der Berechnung noch nicht gänzlich beseitigt. 1373 Ortsvereine geben ihre Mitglieder nicht getrennt nach Männern und Frauen an,

sondern bringen nur eine Ziffer. Es galt daher die Mitgliederziffer dieser Vereine aufzuteilen, wobei der folgende Weg eingeschlagen wurde: Von 3992 Ortsvereinen waren die Zahlen für männliche und weibliche Mitglieder getrennt angegeben. Nach dem hiernach errechneten Verhältnis wurden die Mitglieder für die 1373 Vereine nach Männern und Frauen zerlegt. Daß bei dieser Berechnung die Zahl der weiblichen Mitglieder eher zu niedrig als zu hoch ausgefallen ist, ergibt sich daraus, daß von den 408 378 aufzuteilenden Mitgliedern allein 395 499 auf die charitativen Vereine entfallen, unter denen sich der große Rote Kreuz-Verein und die Frauenhilfe des evangelisch-kirchlichen Hilfsvereins befinden. Der Prozentsatz der männlichen Mitglieder zu den weiblichen ist bei diesen Verbänden viel geringer als bei den übrigen Vereinen.

Auf Grund dieser Berechnung erhält man 859 215 Frauen, zu denen noch 40 000 vom Verbande der evangelischen Jungfrauenvereine Deutschlands hinzutreten. Da ferner für eine Reihe von Verbänden und Vereinen die bezügliche Angaben fehlen, wird man nicht fehlgehen, wenn man rund 1 000 000 organisierter Frauen im Deutschen Reich annimmt. Die Aufrechnung der Mitglieder nach den Angaben der Reichs- oder der Landes- und Bezirksverbände, sofern sie keinem Reichsverband angehören, ergibt 1 230 154.

Nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 waren vorhanden 18 503 452 weibliche Personen im Alter von mehr als 18 Jahren, so daß der Prozentsatz der organisierten Frauen 5,4 beträgt.

Alter der Organisationen.

Von 70 Reichs-, 131 Landes- und Bezirksverbänden und 1136 Ortsvereinen ist das Gründungsjahr bekannt. Wenn man die Zeitspanne der bisherigen Entwicklung in die Jahre vor der Reichsgründung, von da ab bis zum Jahre 1890, von hier wieder bis zum Ende des Jahrhunderts und dann in die Zeit nach 1900 zerlegt, wie das bei der folgenden Zusammenstellung geschehen ist, so ergibt sich, daß vor der Reichsgründung noch wenig an Frauenorganisationen vorhanden war. Erst als die Sozialgesetzgebung einsetzte, mehrte sich die Zahl der Organisationen. Im verstärkten Maße hat dann nach 1890 die Bewegung bei allen Gruppen, am stärksten bei der beruflichen, eingesetzt.

Gründungszeit	Gruppen A bis F		Gruppe A		Gruppe B		Gruppe C		Gruppe D		Gruppe E		Gruppe F	
	Vereine	% der Gesamtzahl	Vereine	% der Gesamtzahl	Vereine	% der Gesamtzahl	Vereine	% der Gesamtzahl	Vereine	% der Gesamtzahl	Vereine	% der Gesamtzahl	Vereine	% der Gesamtzahl
Vor 1871	78	5,8	1	0,3	3	0,7	6	3,1	58	22,9	10	10,8	—	—
1871 bis 1890 . . .	97	7,3	3	1,0	34	7,4	14	7,3	31	12,3	15	16,1	—	—
1891 = 1900 . . .	281	21,0	62	20,0	88	18,1	61	31,6	43	17,0	31	33,3	1	3,3
1901 = 1908 . . .	705	52,7	282	74,8	238	52,0	106	54,9	64	25,3	37	39,8	28	93,4
Unbekannt	176	13,2	12	3,9	100	21,8	6	3,1	57	22,5	—	—	1	3,3
	1337	100,0	310	100,0	458	100,0	193	100,0	253	100,0	93	100,0	30	100,0

Die ältesten Organisationen fallen in die Gruppen C, D und E.

Von den 41 vor dem Jahre 1865 gegründeten Ortsvereinen gehören 35 der charitativen, 4 der sozialen und 2 der Frauenbildungsgruppe an. Unter den 35 Ortsvereinen der charitativen Gruppe findet sich als ältester der 1816 gegründete Haupt-Frauenverein zu Eisenach,

ferner 18 Ortsvereine jüdischen Bekenntnisses, unter denen als ältester der 1823 zu Berlin gegründete Verein zur Unterstützung armer jüdischer Wöchnerinnen zu nennen ist, dann mehrere Vereine katholischen Bekenntnisses. Die 4 Ortsvereine der sozialen Gruppe gehören sämtlich Kindergartenvereinen an. Der älteste ist der 1832 in Frankfurt a. M. gegründete Verein für Klein-

Kinderschulen. Die 2 Frauenbildungsvereine sind gleichfalls Kindergartenvereine. Ihr Schwerpunkt liegt aber in der Heranbildung von Kindergärtnerinnen.

Vor der Reichsgründung bestanden 66 Ortsvereine; unter diesen finden sich bereits 2 berufliche Organisationen, der 1865 gegründete Dresdener Lehrerinnenverein und der 1867 gegründete Verband der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen in Berlin.

In dem Jahrzehnt 1871—1880 sind nur 3 Reichsverbände und 30 Ortsvereine hinzugekommen, von denen allein 21 Ortsvereine sich auf die Gruppen D (11) und E (10) verteilen. Mit dem Jahrzehnt 1881—1890 tritt eine Verschiebung zugunsten der beruflichen Organisationen ein; von den 54 neugegründeten Ortsvereinen kommen fast die Hälfte (26) auf diese Gruppe. Im Jahre 1886 wird der Kaufmännische Verband für weibliche Angestellte in Kiel gegründet; im Jahre 1889 entsteht der Kaufmännische Verband für weibliche Angestellte in Berlin, der sich über das ganze Reich ausdehnt. In den Jahren 1888—1890 bilden sich die ersten Lehrerinnenvereine, und schon im Jahre 1890 wird der Allgemeine Deutsche Lehrerinnenverein zu Berlin als Reichsverband begründet.

In den folgenden 5 Jahren gewinnen die beruflichen und sozialen Organisationen die Überhand. Unter den ersteren nehmen die Lehrerinnenvereine die erste Stelle ein. Im Jahre 1894 wird der Landesverband preussischer Volksschullehrerinnen zu Berlin ins Leben gerufen und im Jahre darauf der Allgemeine Wohlfahrtsverband deutscher Lehrer und Lehrerinnen, der sich über das ganze Reich erstreckt. In daselbe Jahr fällt die Gründung mehrerer Hausbeamtinnenvereine. 1894 konstituiert sich als Reichsverband der Allgemeine Deutsche Verband für Hausbeamtinnen. Unter den sozialen Vereinen, die in diesem Jahrzehnte gegründet werden, sind zu nennen der Verein Mädchen- und Frauengruppen für soziale Hilfsarbeit (Berlin 1893), der Frauenbund zum Wohle allein-stehender Mädchen und Frauen (Frankfurt a. M. 1895), der Verein für Fabrikarbeiterinnen (Dresden 1894), der Bremer Mächtigkeitsverein (Bremen 1891) und eine Reihe Dienstmädchenvereine.

In den späteren Jahren hat die Organisation folgende Entwicklung genommen. Es entfallen in den Jahren . . . auf die Gruppen . . . Ortsvereine . . .

	A	B	C	D	E	F
1896—1900 . . .	41	39	87	22	24	1
1901—1905 . . .	122	87	56	35	20	2
1906—1908 . . .	95	104	44	14	12	16

Hiernach haben sich die beruflichen Organisationen vom 1. zum 2. Jahrzehnt mehr als verdoppelt, die sozialen und charitativen Organisationen sind um etwas mehr als $\frac{1}{3}$ gestiegen, dagegen die Bildungsorganisationen um $\frac{1}{4}$ zurückgegangen. Vergleicht man die letzten drei Jahre mit dem vorausgegangenen Jahrzehnt, so zeigt sich bei den beruflichen Organisationen unter Zugrundelegung der Jahresdurchschnitte bereits nach 3 Jahren wieder eine Verdopplung; die sozialen Organisationen haben in demselben Zeitraum eine Vermehrung um $\frac{1}{3}$ erfahren, die charitativen sind um den dritten Teil zurückgegangen, die Bildungsorganisationen haben denselben Schritt in ihrer Vermehrung eingehalten, dagegen setzt die politische Bewegung in den drei letzten hier zum Bericht stehenden Jahren erst ein.

Das Kennzeichnende zwischen dem Jahrzehnt 1891—1895 und dem 1896—1900 ist die starke Zunahme der Bildungsorganisationen von 3 auf 24. Auch in den übrigen

Gruppen sind starke Vermehrungen zu beobachten, die in der sozialen Gruppe mehr als eine Verdopplung erfahren haben. Unter den Bildungsorganisationen fallen in das zuletzt genannte Jahrzehnt mehrere Abteilungen des Vereins Frauenbildung—Frauenstudium, der 1898 in Wiesbaden in einen Reichsverband umgewandelt wurde, mehrere jüdische Krankenpflegerinnen- und einige hauswirtschaftliche Vereine. Die erste politische Organisation ist die im Jahre 1900 gegründete „Jüdische nationale Vereinigung zu Berlin“, die ihre Hauptaufgabe in der Verbreitung des jüdischen Nationalgedankens sieht. Unter den beruflichen Organisationen spielen die Hauptrolle die Lehrerinnen- und kaufmännischen Vereine; unter den sozialen eine Reihe von Zweigvereinen des Deutschen Frauenvereins für die Ostmarken, der selbst im Jahre 1896 in Berlin als Reichsverband ins Leben trat. In dem ersten Jahrzehnt des neuen Jahrhunderts tauchen neben der weiteren Verbreitung der kaufmännischen und der Lehrerinnenvereine als neue Richtung unter den beruflichen Organisationen die landwirtschaftlichen Frauenvereine auf; unter den sozialen Vereinen stellen die Hauptzahl die Rechtschutzstellen und die abstinenten Frauengruppen. Unter den charitativen Organisationen seien genannt die Landesvereine der Frauenhilfe des evangelisch-kirchlichen Hilfsvereins und eine Reihe Mädchenschutzvereine. In die letzten drei Jahre fällt unter den beruflichen Vereinen die Gründung der Eisenbahnbeamtinnen-, der Post- und Telegraphenbeamtinnen-, der Krankenpfleger- und Krankenpflegerinnenvereine, des Bundes der deutschen Privatmädchenschulen mit seinen angeschlossenen Ortsvereinen und des Vereins studierender Frauen. Die Neugründung von sozialen Vereinen bewegt sich in der Hauptsache auf dem Gebiete der Abstinentenvereine. Die 16 politischen Vereine, deren Gründung in diese Zeit fällt, sind die Stimmrechtsvereine. Wegen der Einzelheiten sei auf die nachfolgende Tabelle (siehe Seite 19*) verwiesen.

Geographische Verteilung der Organisationen.

Von den 4665 Ortsvereinen mit 859215 weiblichen Mitgliedern entfallen 3237 Ortsvereine mit 590780 weiblichen Mitgliedern*) auf Preußen, d. h. 69,4 % der sämtlichen Ortsvereine und 68,7 % sämtlicher weiblicher Mitglieder. Von dem Rest entfallen auf:

	Ortsvereine	% der Gesamtzahl	weibliche Mitglieder	% der Gesamtzahl
Bayern	486	10,4	87 804	10,2
Königr. Sachsen	108	2,3	20 002	2,3
Württemberg	34	0,7	6 717	0,8
Baden	441	9,5	84 085	9,8
Hessen	44	0,9	7 712	0,9
Berlin	65	1,4	44 516	5,2
Hamburg	32	0,7	14 026	1,8

Die 3237 preussischen Ortsvereine verteilen sich mit ihren Mitgliedern auf die einzelnen Provinzen folgendermaßen:

	Ortsvereine	% der Gesamtzahl	weibliche Mitglieder	% der Gesamtzahl
Brandenburg	481	14,9	66 688	11,3
Rheinland u. Hohen-zollern	471	14,6	71 506	12,1
Westfalen	338	10,4	77 838	13,2
Schlesien	314	9,7	104 598	17,7
Ostpreußen	296	9,1	30 644	5,2
Sachsen	280	8,6	39 513	6,7
Hessen-Nassau	213	6,6	41 765	7,1
Westpreußen	186	5,7	20 124	3,4
Hannover	156	4,8	30 170	5,2
Posen	155	4,8	18 330	3,1
Schleswig-Holstein	152	4,7	23 387	4,0
Pommern	130	4,0	25 475	4,3

*) Die Mitgliederziffern sind wie oben ausgeführt berechnet.

1. Alter der Organisationen¹⁾.

Gründungs-jahr	Gruppen (Gliederung nach dem Hauptzweck)																	
	A. Allgemeine Frauenbewegung		B. Berufliche Organisationen		C. Soziale Organisationen		D. Charitative Organisationen		E. Frauenbildungs-organisationen		F. Politische Organisationen		Zusammen					
	Zahl der																	
	Reichs-verbände	Landes- und Bezirksvereine	Reichs-verbände	Landes- und Bezirksvereine	Reichs-verbände	Landes- und Bezirksvereine	Reichs-verbände	Landes- und Bezirksvereine	Reichs-verbände	Landes- und Bezirksvereine	Reichs-verbände	Landes- und Bezirksvereine	Reichs-verbände	Landes- und Bezirksvereine	Reichs-verbände	Landes- und Bezirksvereine		
vor 1865 . . .	—	—	—	—	—	—	4	1	5	35	1	—	2	—	—	2	5	41
1865 bis 1870 . . .	1	—	—	1	—	2	—	2	—	3	14	—	7	—	—	2	3	25
1871 = 1880 . . .	—	—	2	—	2	—	7	—	—	11	—	1	10	—	—	3	—	30
1881 = 1890 . . .	—	—	3	3	1	26	1	1	5	2	1	17	—	1	3	6	4	54
1891 = 1895 . . .	2	—	14	3	2	30	—	1	18	2	1	12	—	2	3	9	4	77
1896	—	1	5	1	1	8	—	1	3	—	—	4	—	—	2	—	2	22
1897	—	—	3	1	—	8	—	—	4	—	—	3	—	—	5	—	—	23
1898	—	—	4	—	2	11	1	—	7	—	1	2	—	1	8	—	—	32
1899	1	—	13	1	—	5	2	—	15	2	1	6	—	—	4	—	1	43
1900	1	2	16	3	—	7	1	—	8	—	2	7	1	—	5	—	1	44
1901	—	2	7	—	1	10	—	1	9	—	1	7	—	—	2	—	—	35
1902	—	2	24	3	—	10	—	—	7	—	3	7	1	1	1	—	—	49
1903	1	2	23	3	1	14	—	1	14	—	1	5	—	—	1	—	—	57
1904	1	1	34	—	3	25	1	—	10	—	3	11	—	—	11	1	1	92
1905	1	—	34	2	8	28	—	—	16	1	2	5	—	—	5	1	1	89
1906	—	2	33	1	4	57	—	—	18	—	1	6	—	1	4	—	5	123
1907	1	—	47	2	8	42	2	—	14	—	2	5	—	2	5	1	3	121
1908	—	2	15	2	14	5	—	1	12	—	1	3	—	—	3	—	1	41
unbekannt . . .	—	—	12	—	1	99	1	—	5	2	34	21	—	—	—	—	1	188
Zusammen . . .	9	14	287	28	41	389	11	4	178	10	62	181	9	3	81	3	7	1186
Außerdem ohne Angabe des Gründungs-jahres und des Hauptzwecks																1	7	5
mithin . . .																71	138	1141

¹⁾ In dieser Zusammenstellung sind nur die Verbände und Vereine berücksichtigt worden, die im Tabellenwerk namentlich aufgeführt sind.

Die größte Mitgliederziffer weist die Provinz Schlesien auf, der dann die westlichen Provinzen Westfalen und Rheinland folgen. Gering ist die Zahl der organisierten Frauen in der Provinz Hannover, was dadurch zu erklären ist, daß in dieser Provinz ein Bezirksverein der Frauenhilfe des evangelisch-kirchlichen Hilfsvereins nicht besteht. Die niedrigsten Ziffern finden sich in den Provinzen Posen, Westpreußen, Schleswig-Holstein und Pommern.

Fast durchgängig finden sich bei den Staaten und Landesteilen die höchste Zahl der Mitglieder bei der Gruppe D, was durch den Roten Kreuz-Verein und den Verein Frauenhilfe des evangelisch-kirchlichen Hilfsvereins verursacht wird. Von den 859215 weiblichen Mitgliedern für alle Verbände entfallen 672212 auf die charitativen Organisationen. In Preußen und einigen anderen Staaten ist das Verhältnis das folgende:

Preußen	590 780 : 481 139
Bayern	87 804 : 59 836
Königr. Sachsen	20 002 : 10 596
Württemberg	6 717 : 1 250
Baden	84 090 : 76 206
Hessen	7 712 : 4 643

Auch in den einzelnen preussischen Provinzen ist das gleiche zu beobachten.

Zu beruflichen Organisationen sind insgesamt zusammengeschlossen 77 976 weibl. Mitglieder
zu sozialen 36 491 " "
zu Bildungs- 18 271 " "
zu politischen 1 258 " "

Für Preußen und eine Reihe anderer Staaten und Landesteile ergeben sich die folgenden Zahlen:

	Organisationen (weibl. Mitglieder)			
	berufliche	soziale	Bildungs-	politische
Preußen	50 049	17 474	9 099	551
Bayern	7 009	8 604	705	—
Königr. Sachsen	4 327	548	1 401	—
Württemberg	2 882	953	1 307	128
Baden	3 774	2 095	1 349	360
Hessen	909	222	1 288	219

Von den 50 049 weiblichen in der Berufsorganisation stehenden Mitgliedern entfallen 22 940 auf die Stadt Berlin, 4975 auf die Provinz Hessen-Nassau, 4390 auf Ostpreußen, 4039 auf Schlesien, 2724 auf Rheinland, 2686 auf Sachsen, 2389 auf Hannover, 643 auf Posen und nur 478 auf Westfalen. Auch die Zahl der Mitglieder, die soziale Zwecke verfolgen, ist am größten in Berlin (5056); es folgt dann die Provinz Hessen-Nassau mit 2597 Mitgliedern, Schlesien mit 2163, Brandenburg mit 2029 und Rheinland mit 1509. In den übrigen Provinzen bleibt die Mitgliederziffer unter 1500. Verschwindend klein ist die Ziffer in der Provinz Pommern, wo nur 16 Frauen sich mit sozialen Problemen beschäftigen. Und ebenso sind die Mitgliederziffern der Vereine, die nach irgend einer Richtung eine höhere Bildung anstreben, in der Stadt Berlin die höchsten (2522). Daneben kommen noch die Provinzen Hessen-Nassau (1798) und Rheinland (1424) in Betracht. In den Provinzen Westpreußen, Posen und Schleswig-Holstein finden sich derartige Organisationen überhaupt nicht. Es kann nicht auffallen, daß die Stadt Berlin in den zuletzt genannten 3 Gruppen an erster Stelle steht; denn hier

drängt sich das Wirtschaftsleben auf einen verhältnismäßig engen Raum zusammen, hier machen sich die gemeinsamen Interessen leichter bemerkbar, hier treten

die sozialen Schäden besonders hervor, und der Kampf ums Dasein drängt zu höherer Bildung. Im übrigen sei auf die folgende Tabelle verwiesen.

2. Geographische Verteilung der Ortsvereine nach Mitgliederzahl und den von ihnen verfolgten Hauptzwecken.

Staaten und Landesteile	Orts- ver- eine	weib- lichen	männ- lichen	Zahl der													
				Ortsvereine	weib- lichen Mit- glieder	Ortsvereine	weib- lichen Mit- glieder	Ortsvereine	weib- lichen Mit- glieder	Ortsvereine	weib- lichen Mit- glieder	Ortsvereine	weib- lichen Mit- glieder	Ortsvereine	weib- lichen Mit- glieder		
die ihrem Hauptzweck nach verfolgen																	
Mitglieder				allgemeine		berufliche		soziale		charitative		Bildungs-		politische			
Beftrebungen																	
Provinz Ostpreußen	129 ¹⁾	11155	168	7	1477	28	4390	6 ²⁾	326	86	4815	2 ³⁾	147	—	—		
" Westpreußen	167	19786	—	—	—	—	—	—	—	167	19786	—	—	—	—		
	117	9544	59	9	1406	15	1457	4	184	89	6497	—	—	—	—		
	69	10644	—	—	—	—	—	—	—	69	10644	—	—	—	—		
Stadt Berlin	59 ⁴⁾	36993	5547	8	1807	13	22940	15 ²⁾	4287	15 ⁵⁾	5183	7 ²⁾	2522	1	254		
Provinz Brandenburg	6	8851	—	1	2362	—	—	1	905	4	5584	—	—	—	—		
	376 ^{*)}	36864	314	4	269	19	1014	4	2029 ^{*)}	347	33225	2	327	—	—		
	105	30095	—	—	—	—	—	—	—	105	30095	—	—	—	—		
" Pommern	85 ⁷⁾	6433	51	7	656	14	1656	1	16	61	4018	1	69	—	—		
	45	19196	—	—	—	—	—	—	—	45	19196	—	—	—	—		
	88	6628	137	4	289	9	643	14	1169	61	4527	—	—	—	—		
" Posen	67	11953	—	—	—	—	—	—	—	67	11953	—	—	—	—		
	173	24566	1525	19	1993	17	4039	6	2163	126	15760	3	582	2	24		
	141	85322	—	—	—	—	—	—	—	141	85322	—	—	—	—		
" Schlesien	188 ¹⁾	13228	735	10 ²⁾	894	22	2686	6	477	148 ²⁾	9056	1	96	1	19		
	92	27844	—	—	—	—	—	—	—	92	27244	1	600	—	—		
	47	5121	207	18	1760	8	658	4	417	17	2286	—	—	—	—		
" Schleswig-Holstein	105	19027	—	—	—	—	—	—	—	105	19027	—	—	—	—		
	61 ²⁾	7975	126	23	3373	20	2389	7 ²⁾	858	5	411	6	944	—	—		
	95	22556	—	—	—	—	—	—	—	95	22556	—	—	—	—		
" Hannover	203	29100	29	22	4055	13	478	5	581	162	28874	1	112	—	—		
	185	48787	—	—	—	—	—	—	—	185	48787	—	—	—	—		
	132 ¹⁾	20484	2420	10	2331	19 ²⁾	4975	11 ²⁾	2597	82	8529	9	1798	1	254		
" Hessen-Nassau	81	24128	—	—	—	—	—	—	—	81	24128	—	—	—	—		
	370 ²⁾	40276	825	42	9889	26	2724	14 ²⁾	1509	281	24741	7	1413	—	—		
	101	31867	—	—	—	—	—	—	—	100	31322	1	545	—	—		
Preußen	2028 ²⁾	248367	12143	183 ²⁾	30204	223 ²⁾	50049	97 ⁴⁾	16613	1480 ¹⁰⁾	142922	39 ¹⁾	8010	5	551		
	1209	360056	—	1	2362	—	—	1	905	1205	355644	2	1145	—	—		
Königreich Bayern	482 ¹²⁾	82692	1655	48 ²⁾	11049	46	6715	23	6473	357 ²⁾	57150	5	705	—	—		
	4	5216	—	—	1	300	2	2175	1	2741	—	—	—	—	—		
	105	19499	726	11	3070	32	4327	5	548	51	10283	6	1271	—	—		
" Sachsen	3	522	—	1	62	—	—	—	—	1	325	1	135	—	—		
	32 ²⁾	4999	368	8 ²⁾	697	8	2382	5	953	5	496	3	343	3	128		
	2	1855	—	—	—	—	—	—	—	1	814	1	1041	—	—		

^{*)} Darunter der Berliner Verein Frauenhilfe, der dem auf Seite 52 des Tabellenwerks erscheinenden Brandenburgischen Provinzialverband der Frauenhilfe angegeschlossen ist.

¹⁾ Die Mitgliederzahl von 2 Ortsvereinen fehlt. ²⁾ Die Mitgliederzahl von 1 Ortsverein fehlt. ³⁾ Darunter 1 Ortsverein, der keine festen Mitglieder hat. ⁴⁾ Die Mitgliederzahl von 5 Ortsvereinen fehlt. ⁵⁾ Die Mitgliederzahl von 2 Ortsvereinen fehlt. ⁶⁾ Darunter 1 Ortsverein mit 18 Mitgliedern ohne Angabe des Hauptzwecks des Vereins. ⁷⁾ Darunter 18 Mitglieder eines Ortsvereins, der über seinen Hauptzweck Angaben nicht gemacht hat. ⁸⁾ Darunter 1 Ortsverein, der keine festen Mitglieder hat, und 1 Ortsverein mit 18 Mitgliedern ohne Angabe des Hauptzwecks des Vereins. ⁹⁾ Darunter 18 Mitglieder eines Ortsvereins, der über seinen Hauptzweck Angaben nicht gemacht hat; die Mitgliederzahl von 13 Ortsvereinen fehlt. ¹⁰⁾ Die Mitgliederzahl von 4 Ortsvereinen fehlt. ¹¹⁾ Darunter 3 Ortsvereine mit zusammen 600 Mitgliedern ohne Angabe des Hauptzwecks der Vereine. ¹²⁾ Darunter 600 Mitglieder von 3 Ortsvereinen, die über ihren Hauptzweck keine Angaben gemacht haben; es fehlt die Mitgliederzahl von 2 Ortsvereinen.

Die unterhaltenen und unterstützten Einrichtungen nach Gruppen gegliedert.

Die beruflichen Organisationen legen, wie es nicht anders zu erwarten ist, besonderen Wert auf Fach- und Fortbildungsschulen, auf Versicherungs-, Pensions- und Unterstützungsanstalten, auf Bibliotheken, Lesesälen und das Halten von Zeitschriften; sehr viele unter ihnen haben noch eine Stellenvermittlung eingerichtet (s. u.). Die sozialen Organisationen haben zu einem großen Teile Anstalten und Einrichtungen für Jugend- und Kinderfürsorge errichtet, daneben solche für eine allgemeine soziale Fürsorge. Weiter sorgen eine Reihe dieser Gruppe angehöriger Organisationen für Rechtsschutz.

Die charitativen Organisationen haben in überwiegender Zahl Anstalten und Einrichtungen für allgemeine Wohlfahrtspflege, über die des näheren bei der Darstellung des Roten Kreuz-Verbandes und bei der Frauenhilfe des evangelisch-kirchlichen Hilfsvereins berichtet ist. Außerdem finden sich bei einzelnen Vereinen Anstalten für Kinder- und Jugendfürsorge und für Mädchenschulung. Die Frauenbildungsorganisationen haben, je nachdem sie mehr eine wirtschaftliche oder eine wissenschaftliche Ausbildung anstreben, im ersteren Falle allgemeine Schulen, Fach- und Fortbildungsschulen, im zweiten Falle Seminare und Kunstschulen aufzuweisen.

Die folgende Zusammenstellung soll über die wesentlichen Einrichtungen eine Übersicht bieten.

Allgemeine Schulen	Anstalten und Einrichtungen zur Hebung der allgemeinen Frauenbildung	Ausbildungsanstalten für soziale Hilfsarbeit, Anstalten und Einrichtungen für soziale und charitative Fürsorge		
Volls-, Elementar-, Mittel-, Höhere Mädchenschulen, Lyceum, Gymnasialkurse, Mädchengymnasien.	Pädagogische Kurse, Wissenschaftliche Kurse, Vorträge zu allgemeinen Bildungszwecken.	Anstalten zur Ausbildung von Säuglings- und Kleinkinderpflegerinnen, Krankenschwestern, Missionarinnen, Heime für Arbeiterinnen, Dienstmädchen, Kellnerinnen, Kindergärtnerinnen, kaufmännisch Angestellte, Lehrerinnen, Malerinnen, Schülerinnen von Lehr- anstalten.	Heime für Studentinnen, berufstätige Frauen und Mädchen, Wöchnerinnen, Kostpize, Feierabendhäuser, Hilfsloren-Anstalten, Pflegehäuser für arme kranke Frauen, Krankenpflege, Wöchnerinnenpflege, Abgabe von Wanderkräften für Wöchnerinnen, Asyle für entlassene Gefangene.	
Fach- und Fortbildungsschulen(-kurse)		Seminare und Kunstschulen	Anstalten und Einrichtungen für Kinder- und Jugendfürsorge	
Buchbindererschulen, Fortbildungskurse für kaufmännisch Angestellte, Kindergärtnerinnen, Dienstmädchen, Arbeiterinnen, Fortbildungsschulen (kauf- männische, gewerbliche, hauswirtschaftliche), Frauensschulen, hauswirt- schaftliche auf dem Lande.	Gartenbauerschulen, Gewerbe- und Industrie- schulen, Gewerbliche Kurse, Handelschulen, Haushaltungsschulen und -kurse, Handarbeitschulen und -kurse, Kochschulen, Malerinnen-schulen.	Seminare für Lehrerinnen, Gewerbe-schullehre- rinnen, Handels-schullehrerinnen, Haushaltungsschullehre- rinnen, technische Lehrerinnen, Kindergärtnerinnen, Musikschulen, Kunstgewerbeschulen.	Kinderasyle, Kinderbewahranstalten, Kindergärten, Kinderhorte, Krippen, Säuglingsheime, Waisenanstalten, Fürsorge- und Zwangs- erziehungsanstalten, Erziehungsanstalten für nicht vollständige Kinder, Einrichtung von Jugendspiel- plätzen.	
Versicherungs-, Pensions-, Unterstützungsanstalten usw. sowie Stipendien		Anstalten und Einrichtungen für Mädchenschulung	Armenpflegeanstalten und Einrichtungen der Armenfürsorge	Einrichtungen zur Hebung des Frauenerwerbs
Altersversicherungs-, Arbeitslosenunter- stützungs-, Darlehns-, Haftpflichtversicherungs-, Hilfs-, Invalidenversicherungs-, Kranken-, Pensions-, Sterbe-, Streitklassen.	Umzugs-, Unterstützungs-, Vorschulklassen, Stipendien für Berufsausbildung, Gymnasialistinnen, Studentinnen, studierende Lehre- rinnen, Stipendien zur Aus- bildung im Kunst- gewerbe, Freistellen.	Bahnhofsmission, Herbergen für durchreisende Dienstmädchen, obdachlose Frauen und Mädchen.	Armenpflege, Armenhäuser, Siechenhäuser, Altersversorgungs- anstalten, Spitäler.	Verkaufsstellen für landwirtschaftliche Produkte, weibliche Handarbeiten, Kunstgewerbliche Arbeiten, Nachweis von Familienpensionen, Stunden an Musik- lehrerinnen, Arbeit an Heim- arbeiterinnen.

Die Tabellen 3 und 4 lassen erkennen, wie sich diese Einrichtungen auf die verschiedenen Organisationen und Konfessionen verteilen. Nur soweit der Name der Vereine einen Schluß auf die Konfession zuließ, konnten sie nach ihrem Bekenntnis ausgezählt werden, während die übrigen als konfessionslos aufgeführt worden sind.

3. Die unterhaltenen und unterstützten Einrichtungen nach Gruppen gegliedert.

		Zahl der																					
		Ortsvereine, von denen unterhalten bzw. unterstützt werden: **)																					
Gruppen (Gliederung nach dem Hauptzweck)	Konfession	Ortsvereine, von denen Fragebogen ausgefüllt worden sind *)	Allgemeine Schulen																				
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
			Anstalten und Einrichtungen zur He- bung der allgemeinen Frauenbildung	Ausbildungsanstalten für soziale Hilfsarbeit	Hoch- und Fortbildungsschulen (Aurife)	Seminare und Knabenschulen	Anstalten und Einrichtungen für all- gemeine soziale Hilfsorge	Anstalten und Einrichtungen für Kinder- und Jugendhilfsorge	Berufungs-, Penfions-, Unter- stützungskassen usw. sowie Stipendien	Gemeinnützige Speiseanstalten, Kaffee- sälen usw.	Anstalten und Einrichtungen für Waisenpflege	Armenpflanzschulen und Einrich- tungen der Armenhilfsorgane	Anstalten und Einrichtungen für all- gemeine charitative Hilfsorgane	Krankenanstalten und Genesungsheime	Propagandainrichtungen	Hausunterhaltungs- und Genesungs- anstalten	Bibliothek, Lesefallen, Zeitschriften	Auskunfts-, Ratschlags- und Beratungs- stellen	Einrichtungen zur Förderung des Frauenberufs	Lehrermittlung	Sonstige Einrichtungen		
Allgemeine Frauenbewegung	evangelisch	1)	76	—	14	3	14	—	18	30	—	7	15	12	20	2	—	10	14	12	11	9	10
	katholisch	2)	44	—	12	4	5	—	6	16	—	1	6	10	17	—	1	1	4	9	6	3	10
	konfessionslos	3)	167	5	48	6	44	3	18	39	5	5	5	9	16	1	29	22	38	61	15	24	37
Berufliche Organisationen	evangelisch	4)	6	—	—	1	3	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3
	katholisch	5)	37	—	—	—	19	—	—	—	80	—	—	—	—	—	—	36	1	—	—	—	1
Soziale Organisationen	konfessionslos	6)	346	—	39	—	60	2	16	8	50	3	1	1	2	—	2	14	71	15	36	50	38
	evangelisch	7)	6	—	—	1	1	—	2	1	1	—	1	—	1	1	—	—	2	—	—	3	2
	katholisch	8)	15	—	1	1	1	—	2	—	10	—	—	—	1	—	—	—	9	2	1	7	5
Charitative Organisationen	israelitisch	9)	15	—	1	7	4	—	2	3	2	1	1	—	2	—	—	1	—	1	2	1	—
	konfessionslos	10)	142	1	19	2	20	—	22	52	10	14	2	4	18	7	7	11	19	23	8	22	17
	evangelisch	11)	21	—	—	—	—	—	2	6	1	1	1	4	18	—	—	—	—	—	1	—	—
Frauenbildungs- organisationen	katholisch	12)	21	—	—	—	1	—	4	1	—	—	16	—	5	1	—	2	1	—	1	9	1
	israelitisch	13)	55	1	—	—	1	—	3	4	3	1	2	1	47	2	—	2	1	—	1	4	2
	konfessionslos	14)	84	—	—	9	8	—	10	21	5	4	1	2	42	7	—	1	1	3	1	3	4
Politische Organisationen	evangelisch	15)	1	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—
	katholisch	16)	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Politische Organisationen	konfessionslos	17)	79	13	27	5	34	22	8	15	11	2	—	1	6	1	3	2	8	19	5	19	11
	israelitisch	18)	2	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Politische Organisationen	konfessionslos	19)	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—

*) Außerdem 5 Vereine, die in keine der 6 Gruppen eingereiht werden konnten, da Angaben über den Hauptzweck fehlen, ebenso fehlen Angaben zu dieser Tabelle. **) Vereine, die mehrere Einrichtungen unterhalten begn. unterstützen, werden in jeder dieser Spalten gezählt.

- 1) Darunter 2 Vereine, von denen Angaben zu dieser Tabelle fehlen, und 11 Vereine, die derartige Einrichtungen weder unterhalten noch unterstützen.
2) = 1 Verein, = dem = = = = = 5 = = = = =
3) = 19 Vereine, = denen = = = = = 6 = = = = =
4) = 1 Verein, = dem = = = = = 1 Verein, der = = = = = unterhält = unterstützt.
5) = 100 Vereine, = denen = = = = = 74 Vereine, die = = = = = unterhält = unterstützt.
6) = 2 = = = = = 1 Verein, der = = = = = unterhält = unterstützt.
7) = 1 Verein, = dem = = = = =
8) = 13 Vereine, = denen = = = = = und 13 Vereine, die derartige Einrichtungen weder unterhalten noch unterstützen.
9) = 1 Verein, der derartige Einrichtungen weder unterhält noch unterstützt.
10) = 4 Vereine, von denen Angaben zu dieser Tabelle fehlen.
11) = 6 = = = = = und 10 Vereine, die derartige Einrichtungen weder unterhalten noch unterstützen.
12) = 6 = = = = = 2 = = = = =
13) = 17 = = = = =

4. Die Verbände und Vereine nach ihrer Konfession.

Gruppen (Gliederung nach dem Hauptzweck)	Reichsverbände					Landes- und Bezirksverbände					Ortsvereine				
	ev.	kath.	ifr.	konfessionslos	zusammen	ev.	kath.	ifr.	konfessionslos	zusammen	ev.	kath.	ifr.	konfessionslos	zusammen
Allgemeine Frauenbewegung . . .	2	1	—	6	9	—	—	—	14	14	76	44	—	167	287
Berufliche Organisationen	3	3	—	22	28	1	2	—	38	41	6	37	—	346	389
Soziale Organisationen	3	1	—	7	11	1	—	—	3	4	6	15	15	142	178
Charitative Organisationen	2	2	2	4	10	12	7	—	43	62	21	21	55	84	181
Frauenbildungsorganisationen . . .	—	—	1	8	9	—	—	—	3	3	1	1	—	79	81
Politische Organisationen	—	—	—	3	3	—	—	—	7	7	—	—	2	18	20
Zusammen . . .	10	7	3	50	70	14	9	—	108	131	110	118	72	836	*) 1136

*) Außerdem 1 Reichsverband (konfessionslos), 7 Landes- und Bezirksverbände (katholisch) und 5 Ortsvereine (konfessionslos), von denen Angaben über den Hauptzweck fehlen.

Stellenvermittlung.

Das Institut der Stellenvermittlung findet sich bei allen Gruppen mit Ausnahme der Gruppe F. Wie zu erwarten, ist die Zahl der Vereine mit einer derartigen Einrichtung bei den beruflichen Organisationen am größten. Es finden sich in dieser Gruppe 65 Vereine, von denen bekannt ist, daß sie eine solche Einrichtung besitzen.

In den übrigen Gruppen konnten nachgewiesen werden:

A: 38 Vereine
C: 36 "
D: 25 "
E: 21 "

Bei den beruflichen Organisationen bewarben sich um eine Stelle 38 596 Frauen; für 19 238 Frauen = 49,8% konnte eine Stelle vermittelt werden.

Bei den Vermittlungsstellen der Gruppe C suchten 20 819 Frauen Stellung, es erhielten solche 14 795 = 71,1%. Die karitativen Organisationen brachten von 11432 Bewerberinnen 6273 = 54,9% unter. Bei den Bildungsorganisationen stellte sich das Verhältnis von 7842:2952 = 37,6%, bei den allgemeinen Organisationen von 6751:3848 = 57,0%.

Die Tätigkeit des Stellennachweises des Kaufmännischen Verbandes für weibliche Angestellte erhellt aus folgenden Ziffern:

	Zahl der gemeldeten		
	offenen Stellen	Bewerberinnen	Bezeichnungen
für Kontor	8 317	8 153	4 184
" Verkauf	2 303	2 769	931
" Expedition und Lager	551	813	339
" sonstige Angestellte	414	484	153
" Anfängerinnen	901	1 354	707
" Lehrlinge	52	7	2
1907	12 538	13 580	6 316
gegen 1906	11 549	11 086	5 787

Dazu kommen 444 vermittelte Ausschulungsstellen.

Die vom Verband untergebrachten Bewerberinnen haben folgende Gehälter erzielt:

vom Bureaupersonal:

monatlich	Prozent der Bewerberinnen											
	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1907
70 M und darüber	49,0	49,0	55,6	50,0	53,0	56,0	55,0	60,0	65,0	67,0	68,7	71,1
80 " " "	28,2	32,7	32,2	31,0	36,0	38,0	39,0	40,0	46,0	48,0	50,8	55,7
100 " " "	11,5	16,5	15,8	13,0	18,0	18,0	18,0	19,0	23,0	24,0	27,8	32,0
120 " " "	2,0	3,3	3,6	4,0	6,0	5,0	5,0	5,8	8,0	8,0	10,0	13,0

vom Verkaufspersonal:

70 M und darüber	27,2	25,4	33,0	33,0	38,0	40,0	42,0	38,4	42,0	52,0	54,0	59,3
80 " " "	13,2	11,0	14,8	15,0	20,0	21,5	27,0	28,6	26,5	28,0	33,0	38,0
100 " " "	2,9	5,5	8,8	3,0	4,0	6,5	5,5	6,5	9,0	11,0	11,8	14,0

Der Allgemeine Deutsche Lehrerinnenverein berichtet über die Anstellung von Bewerberinnen durch das Zentralbureau und die mit ihm verbundenen Agenturen und Sprechstellen wie folgt:

Vermittelte Stellen	1905/06	1906/07
Lehrerinnen	364	364
Davon waren:		
Oberlehrerinnen	7	8
Für höhere Schulen geprüfte Lehrerinnen	298	299
Volkschullehrerinnen	15	17
Sprachlehrerinnen	20	22
Konzeptionierte Lehrerinnen	16	11
Fachlehrerinnen	8	7
Es fanden Stellung:		
in Familien	151	133
an Privatschulen	114	115
an städtischen höheren Schulen	11	13
an städtischen Volksschulen	17	21
an Familienschulen	5	6
an Pensionaten	14	17
durch Privatsünden	52	59
Angestellt wurden:		
im Inlande	359	355
im Auslande	5	9

Bezahlung der Stellen	1905/06	1906/07
	M.	M.
Bei freier Station erhielten sie	500—2000	500—1920
Ohne freie Station erhielten sie	900—2500	900—3200

In der Gruppe C sind noch zu nennen:

Bewerberinnen	Vermittelte Stellen
Der Katholische Dienstmädchenverein, Konstanz	1848 1191 = 64,6%
Der Katholische Dienstmädchenverein, München N. u. B.	8523 7004 = 82,2%
Der Verband der Dienstmädchen, Wasch- und Scheuerfrauen von Hamburg, Altona und Umgegend	2379 1504 = 63,2%
In der Gruppe D:	
Der Verein für Arbeitsnachweis, Berlin (dem jüdischen Frauenbund angeschlossen)	1124 1036 = 92,2%
Der Marianische Mädchenhülfsverein, München	2000 1500 = 75,0%
Der Katholische Mädchenhülfsverein, Straßburg i. E.	4222 1618 = 38,3%
In der Gruppe E:	
Der Lette-Verein, Berlin	3438 1142 = 33,2%

Seit dem Bestehen des Vereins hat seine Stellenvermittlung folgende Entwicklung genommen:

Jahr	Stellen- suchende	Stellen- bietende	Vermittelte Stellen
1866	172	49	41
1866/67	242	90	128
1868	430	120	94
1869	1073	532	354
1870	1445	614	523
1871	1462	852	420
1871/72	1520	931	480
1872/73	1613	762	460
1873/74	1650	950	416
1874/75	1964	682	486
1875/76	1760	679	476
1876/77	1670	705	512
1877/78	2308	1101	635
1878/79	2479	1045	548
1879/80	2766	1060	607
1880/81	3289	1344	671
1881/82	3265	1439	689
1882/83	3000	2086	702
1884	2932	1566	670
1885	3671	1685	642
1886	3741	1953	724
1887	2522	1892	786
1888	2900	2055	823
1889	3076	2363	1255
1890	4030	3006	1440
1891	5080	3683	1770
1892	5909	4720	2110
1893*)			
1894	6836	5840	3045
1895	5363	4884	1527
1896	4521	4377	1828
1897	4345	2963	1057
1898	4197	3213	1088
1899	3673	2781	1029
1900	3357	3183	1064
1901	2881	2587	1002
1902	3089	2430	973
1903	3018	2566	1052
1904	3120	2834	1079
1905	3135	2807	1131
1906	3118	3002	1120
1907	3438	3073	1142

Die 2262 Personen, denen in den beiden letzten Jahren eine Stellung nachgewiesen wurde, verteilen sich auf folgende Berufe:

- 199 wissenschaftliche Lehrerinnen,
- 32 Koch- und Hauswirtschaftslehrerinnen,
- 50 Industriellehrerinnen,
- 19 Turn- und Handarbeitslehrerinnen,
- 8 Zeichenlehrerinnen,
- 1 Turn-, Handarbeits- und Zeichenlehrerin,
- 1 Mallehrerin,
- 5 Musiklehrerinnen,
- 167 Kindergärtnerinnen und Erzieherinnen,
- 819 Bonnen, Stützen, Kinderfräulein,
- 172 Repräsentantinnen, Wirtschafts-, Haus- und Gesellschaftsdamen,
- 243 Buchhalterinnen und Kontoristinnen,
- 304 Stenographinnen und Maschinenschreiberinnen,
- 37 Pflegerinnen,
- 205 Jungfern, Hausmädchen, Plätterinnen, Ausbesserinnen und Näherinnen.

Im übrigen vergleiche Tabelle 5 (siehe umstehend, Seite 26*).

*) Für 1893 waren keine Zahlen zu erhalten.

Einnahmen, Ausgaben, Vermögen.

Ein wesentlicher Maßstab für die Bedeutung, die den einzelnen Verbänden und Vereinen zukommt, ist in ihrer Finanzgebarung gelegen. Die Summenzahlen, welche die folgende Übersicht enthält, sind mit großer Vorsicht aufzunehmen. Sie sind entstanden durch Aufsummierung der einzelnen in dem Tabellenwerk gemachten Angaben. Eine sehr große Anzahl von Verbänden und Vereinen haben keine oder sehr unvollständige Angaben gemacht*), so daß die Summen weit hinter den tatsächlichen Einnahmen, Ausgaben und Vermögensbeständen zurückbleiben. Es ist häufiger vorgekommen, daß die Einnahmen, Ausgaben und das Vermögen der Ortsvereine noch einmal bei den Oberverbänden in Rechnung gestellt sind. Diese zweimalige Verrechnung ließ sich nicht ausmerzen und bildet eine Fehlerquelle mit entgegengesetzter Wirkung wie die erstbezeichnete.

Dies vorausgesetzt, ergeben sich bei den einzelnen Gruppen die folgenden Summen:

Gruppen	Einnahmen <i>M.</i>	Ausgaben <i>M.</i>	Vermögen <i>M.</i>
A	710 477	599 697	1 055 791
B	2 656 142	1 980 558	12 423 401
C	4 124 912	4 011 601	2 951 893
D	88 805 720	85 800 756	59 870 167
E	2 460 135	2 350 161	2 262 877
F	70 025	11 755	59 531
Zusammen:	48 827 411	44 254 528	78 628 660

Von den Gesamtsummen entfallen allein auf die

Gruppe D 79,5 % Einnahmen,
79,8 % Ausgaben und
76,1 % Vermögen.

Diese Tatsache ist, wie schon mehrfach erwähnt, auf die in diese Gruppe fallenden Verbände und Vereine vom Roten Kreuz und der Frauenhilfe des evangelisch-kirchlichen Hilfsvereins zurückzuführen.

Durch Beiträge wurden aufgebracht:

Gruppe A	247 025 <i>M.</i> = 34,8 %
" B	1 432 760 " = 53,9 %
" C	358 337 " = 8,7 %
" D	3 376 934 " = 8,7 %
" E	228 430 " = 9,3 %
" F	42 918 " = 61,3 %
Zusammen	5 685 404 <i>M.</i> = 11,6 %

Der hohe Prozentsatz bei der Gruppe F erklärt sich aus der Beitragsleistung des Flottenbundes Deutscher Frauen in Höhe von 34 404 *M.* Diese Beiträge werden erhoben, um ein Kapital zur Erbauung eines Kriegsschiffes zu sammeln. Der nächst höchste Prozentsatz findet sich bei der Gruppe B. Die hier zusammengeschlossenen Vereine verfolgen in erster Linie den Zweck, die wirtschaftliche und soziale Lage ihrer eigenen Mitglieder zu heben. Deshalb ist es nur natürlich, daß ein sehr großer Teil der Einnahmen aus Beiträgen der Mitglieder

*) Von 220 Verbänden und Vereinen lagen überhaupt keine Angaben vor, von 160 sehr unvollständige.

5. Angaben über die Stellenvermittlung.

Gruppen (Gliederung nach dem Hauptzweck)	Arten der Organisation	Zahl der				Ausgaben für die Stellen- vermittlung M	Zahl der Verbände bezw. Vereine, von denen nicht bekannt ist, ob bei ihnen eine Stellen- vermittlung besteht**)
		Verbände bezw. Vereine, bei denen eine Stellen- vermittlung besteht	Mitglieder		Be- werberinnen	vermittelten Stellen*)	
			weiblich	männlich			
A. Allgemeine Frauen- bewegung	Reichsverbände	1	9 000	—	377	123	1
	Landes- und Bezirksverbände	1	8 810	70	.	.	3
	Ortsvereine, die einem Ober- verbände angeschlossen sind	36	8 948	791 ¹⁾	6 374 ²⁾	3 725 ³⁾	24
	Ortsvereine, die keinem Ober- verbände angeschlossen sind	—	—	—	—	—	—
B. Berufliche Organi- sationen	Reichsverbände	13	144 822 ⁴⁾	29 272 ⁵⁾	25 681 ⁶⁾	11 885 ⁷⁾	3
	Landes- und Bezirksverbände	—	—	—	—	—	15
	Ortsvereine, die einem Ober- verbände angeschlossen sind	47	19 096	1 030 ⁸⁾	8 858 ⁹⁾	4 815 ¹⁰⁾	101
	Ortsvereine, die keinem Ober- verbände angeschlossen sind	1	2500	—	2 589	1 851	—
		3	630	—	1 372 ¹¹⁾	639 ¹²⁾	1
C. Soziale Organi- sationen	Reichsverbände	—	—	—	—	—	2
	Landes- und Bezirksverbände	2 ¹⁴⁾	39 ¹⁴⁾	31 ¹⁵⁾	100	95 ¹⁶⁾	2
	Ortsvereine, die einem Ober- verbände angeschlossen sind	20	5 223	1 161 ¹⁷⁾	15 819 ¹⁸⁾	11 116 ¹⁹⁾	10
	Ortsvereine, die keinem Ober- verbände angeschlossen sind	3	2337	—	20 ²⁰⁾	85 ²¹⁾	—
D. Charitative Organi- sationen	Reichsverbände	—	—	—	—	—	6
	Landes- und Bezirksverbände	11	8 061	399 ¹¹⁾	4 880 ¹²⁾	3 499 ²³⁾	2 777
	Ortsvereine, die einem Ober- verbände angeschlossen sind	12	1 179	48 ²⁴⁾	2 572 ²⁵⁾	1 249 ²⁶⁾	2 046
	Ortsvereine, die keinem Ober- verbände angeschlossen sind	1	900	—	1 124 ²⁷⁾	1 036	—
		3	475	26 ¹¹⁾	521	381 ²¹⁾	90
E. Frauen- bildungs- organi- sationen	Reichsverbände	1	115	1	17	8	2
	Landes- und Bezirksverbände	—	—	—	—	—	—
	Ortsvereine, die einem Ober- verbände angeschlossen sind	16	4 757	570 ²²⁾	4 118 ²³⁾	1 512 ²⁴⁾	637
	Ortsvereine, die keinem Ober- verbände angeschlossen sind	2	1 176	—	200	234	—
		1	551	197	3 438	1 142	2
		1	155	—	69	56	—

*) Bei 2 Vereinen ist die angegebene Zahl der vermittelten Stellen größer als die Zahl der Bewerberinnen.

**) Außer den in dieser Spalte aufgeführten Verbänden und Vereinen ist noch von 1 Reichsverband, 4 Landes- und Bezirksverbänden und 5 angeschlossenen Ortsvereinen nicht bekannt, ob bei ihnen eine Stellenvermittlung besteht. Diese Organisationen haben über ihren Hauptzweck keine Angaben gemacht und können daher in keine der aufgeführten Gruppen aufgenommen werden.

1) Darunter von 1 Verein die Zahl der Bewerberinnen für die Zeit von Anfang Januar bis 20. April 1908; von 12 Vereinen ist die Zahl der Bewerberinnen nicht angegeben. 2) Darunter von 1 Verein die Zahl der vermittelten Stellen für die Zeit von Anfang Januar bis 20. April 1908; von 6 Vereinen fehlen Angaben über die vermittelten Stellen. 3) Von 15 Vereinen ist der Betrag der Ausgaben für die Stellenvermittlung nicht angegeben und bei 14 Vereinen sind keine Ausgaben hierfür entstanden. 4) Von 1 Verbands fehlt die Zahl der männlichen Mitglieder. 5) Darunter von 1 Verbands die Zahl der Bewerberinnen in den Jahren 1905 bis 1907; von 5 Verbänden fehlen Angaben. 6) Darunter von 1 Verbands die Zahl der vermittelten Stellen in den Jahren 1905 bis 1907; außerdem sind von 1 Verbands 444 Ausleihstellen und von 1 Verbands 606 Privatpflegen an 168 Schwestern vermittelt. Von 3 Verbänden fehlen Angaben. 7) Von 3 Verbänden ist der Betrag der Ausgaben für die Stellenvermittlung nicht angegeben und bei 3 Verbänden sind Ausgaben hierfür nicht entstanden. 8) Von 3 Vereinen ist die Zahl der Bewerberinnen nicht angegeben, bei 1 Verein hatten 14 keine Bewerberinnen gemeldet. 9) Von 3 Vereinen fehlen Angaben über die Zahl der vermittelten Stellen und bei 1 Verein wurden keine Stellen vermittelt. 10) Von 9 Vereinen ist der Betrag der Ausgaben für die Stellenvermittlung nicht angegeben und bei 10 Vereinen sind Ausgaben hierfür nicht entstanden. 11) Von 1 Verein ist die Zahl der Bewerberinnen nicht angegeben. 12) Von 1 Verein ist die Zahl der vermittelten Stellen nicht angegeben. 13) Von 1 Verbands fehlt die Zahl der Mitglieder. 14) Von 1 Verbands fehlt die Zahl der Bewerberinnen. 15) Bei 1 Verbands sind Ausgaben für die Stellenvermittlung nicht entstanden. 16) Von 2 Vereinen ist die Zahl der Bewerberinnen nicht angegeben. 17) Von 9 Vereinen ist die Zahl der vermittelten Stellen nicht angegeben. 18) Von 3 Vereinen ist der Betrag der Ausgaben für die Stellenvermittlung nicht angegeben und bei 13 Vereinen sind Ausgaben hierfür nicht entstanden. 19) Darunter von 1 Verbands die Zahl der Bewerberinnen nicht angegeben. 20) Außerdem sind von 1 Verein für 167 freiwillige Helferinnen Stellen vermittelt; von 1 Verein fehlt die Angabe der Zahl der vermittelten Stellen. 21) Von 1 Verein ist der Betrag der Ausgaben für die Stellenvermittlung nicht angegeben und bei 1 Verein sind keine Ausgaben hierfür entstanden. 22) Von 2 Vereinen ist der Betrag der Ausgaben für die Stellenvermittlung nicht angegeben und bei 4 Vereinen sind Ausgaben hierfür nicht entstanden. 23) Darunter von 1 Verbands die Zahl der Bewerberinnen in drei Monaten; von 4 Verbänden fehlen Angaben. 24) Darunter von 1 Verbands die Zahl der vermittelten Stellen in drei Monaten; von 4 Verbänden fehlen Angaben. 25) Von 3 Verbänden ist der Betrag der Ausgaben für die Stellenvermittlung nicht angegeben und bei 2 Verbänden sind Ausgaben hierfür nicht entstanden. 26) Von 3 Vereinen ist die Zahl der Bewerberinnen nicht angegeben. 27) Von 3 Vereinen ist die Zahl der vermittelten Stellen nicht angegeben. 28) Von 4 Vereinen ist der Betrag der Ausgaben für die Stellenvermittlung nicht angegeben und bei 4 Vereinen sind Ausgaben hierfür nicht entstanden. 29) Außerdem 2452 Bewerbungen von männlichen Personen. 30) Außerdem 1543 vermittelte Stellen für männliche Personen. 31) Von 7 Vereinen ist die Zahl der Bewerberinnen nicht angegeben. 32) Von 5 Vereinen ist die Zahl der vermittelten Stellen nicht angegeben. 33) Bei 8 Vereinen ist der Betrag der Ausgaben für die Stellenvermittlung nicht angegeben und bei 6 Vereinen sind Ausgaben hierfür nicht entstanden.

fliegt. Anders ist es bei den Organisationen der Gruppen C, D und E, wo die Mitglieder sich nicht um ihrer selbst willen zusammengeschlossen haben, sondern um einem höheren sozialen oder Wohlfahrtszweck zu

dienen. Hier machen deshalb die Beiträge im Vergleich zu anderen Einnahmequellen (Spendungen) einen verschwindend kleinen Teil aus.

Die Ausgaben verteilen sich wie folgt:

Gruppe	Verwaltungskosten	Kosten für Einrichtungen, Propaganda, Zeitschriften	Unterstützungsleistungen	Stellenvermittlung	Anderes
A . . .	65 154 M = 10,8 %	304 855 M = 50,8 %	28 436 M = 4,7 %	2 635 M = 0,4 %	71 884 M = 12,0 %
B . . .	347 540 " = 17,5 %	432 126 " = 21,8 %	132 584 " = 6,7 %	88 442 " = 4,5 %	773 414 " = 39,1 %
C . . .	202 181 " = 5,0 %	873 310 " = 21,8 %	45 477 " = 1,1 %	6 597 " = 0,2 %	143 468 " = 3,6 %
D . . .	415 688 " = 1,2 %	3 212 036 " = 9,1 %	1 101 681 " = 3,1 %	5 690 " = 0,01 %	1 802 006 " = 5,1 %
E . . .	152 577 " = 6,5 %	524 000 " = 22,3 %	10 072 " = 0,4 %	637 " = 0,04 %	184 306 " = 7,8 %
F . . .	3 651 " = 31,0 %	4 780 " = 40,8 %	1 944 " = 16,8 %	—	1 199 " = 10,2 %

Als besonders bedeutende Organisationen sind zu nennen:

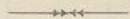
	Einnahmen M	Ausgaben M	Vermögen M
Gruppe A.			
Allgemeiner Deutscher Frauen-Verein, Leipzig . . .	35 546	25 920	639 305
Frauenbildungs-Verein, Cassel	178 428	178 428	144 815
Schwäbischer Frauen-Verein, Stuttgart	200 000	200 000	—
Frauenbildungs-Verein zur Förderung der Erwerbsfähigkeit, Breslau	71 851	77 854	43 027
Gruppe B.			
Kaufm. Verband für weibliche Angestellte, Ortsgruppe Berlin	144 365	144 295	69
Zentral-Verein der Handlungsgehilfen und Gehilfinnen Deutschlands, Hamburg	84 841	83 397	14 006
Verein der Deutschen Kaufleute, unabhängige Organisation für Handlungsgehilfen und -gehilfinnen, Berlin	161 577	147 724	257 271
Allgemeine Deutsche Pensionsanstalt für Lehrerinnen und Erzieherinnen, Berlin	897 422	410 757	10 636 678
Gruppe C.			
Bremer Mähigkeits-Verein, Bremen	124 949	147 085	7 010
Verein der Berliner Volksküchen von 1866, Berlin	149 744	149 744	83 654
Verein Wohlfahrt der weiblichen Jugend, Berlin	85 594	85 594	192 286
Evangelischer Diakonieverein, Zehlendorf (Rannseebahn)	265 452	265 452	103 579
Gruppe D.			
Vaterländischer Frauen-Verein (Haupt-Verein), Berlin	7 746 729	6 403 501	20 966 193
Verband der Vaterländischen Frauen-Vereine in dem Reg.-Bezirk Cassel	1 627 888	854 950	1 947 962
Bayrischer Frauen-Verein vom Roten Kreuz, München	1 805 290	765 693	2 680 830
Badischer Frauen-Verein, Karlsruhe i. B.	1 886 617	1 878 802	1 748 889
Deutscher Frauen-Verein für Krankenpflege in den Kolonien, Berlin	128 363	84 003	1 223 136
Frauenhilfe des Evangelisch-Kirchlichen Hilfs-Vereins, Berlin	1 750 772	1 577 766	3 722 005
Katholischer Fürsorge-Verein für Mädchen, Frauen und Kinder, Münster i. B.	135 285	109 633	82 192
St. Vinzenz-Verein, Breslau	363 154	288 848	—
Gruppe E.			
Frauenbildung — Frauenstudium, Wiesbaden	15 209	15 154	13 433
Berliner Verein für Volksbildung, Berlin	169 454	186 710	—
Verein für Volkskindergärten, Frankfurt a. M.	51 554	53 578	28 000
Frankfurter Frauenbildungs-Verein, Frankfurt a. M.	73 992	81 657	20 117
Verein für jüdische Krankenpflegerinnen, Berlin	74 180	67 708	412 236
Frauenbildungs-Verein, Hannover	95 288	95 599	11 300
Verein für wirtschaftliche Frauenschulen auf dem Lande, Reichenstein	92 898	92 486	—
Letzte-Verein, Berlin	525 987	619 600	425 153
Verein zur Förderung weiblicher Erwerbstätigkeit, Hamburg	128 858	113 798	—
Gruppe F.			
Deutscher Verband für Frauenstimmrecht, Hamburg	9 184	8 291	398
Flottenbund deutscher Frauen, Hannover	58 445	1 566	58 744

Im übrigen sei auf die umstehende Tabelle 6 verwiesen.

6. Einnahmen, Ausgaben und Vermögen der Verbände und Vereine.

Gruppen (Gliederung nach dem Hauptzweck)	Arten der Organisationen	Einnahmen			Ausgaben							Gesamt- vermögen
		Gesamt- ein- nahmen	davon entfallen auf		Gesamt- aus- gaben	davon entfallen auf						
			Bei- träge	sonstige Quellen		Ver- waltungs- kosten	Einrich- tungen, Propa- ganda, Zeit- schriften	Unter- stützungs- leistungen	Stellen- vermitt- lung	andere Aus- gaben		
											M a r k	
A. Allgemeine Frauen- bewegung	Reichsverbände	142580	17824	41289	138750	8742	16697	11748	—	11806	655712	
	Landes- und Bezirks- verbände	17685	4860	12825	12164	1072	4340	50	300	3432	8096	
	Ortsvereine, die einem Oberverbände an- geschlossen sind . . .	519764	208034	286075	428259	{ 41017 7256 }	272073	16638	2335	55340	382831	
	Ortsvereine, die keinem Oberverbände an- geschlossen sind . . .	30498	16307	14191	25524	13323	5489	—	—	1806	9152	
B. Berufliche Organi- sationen	Reichsverbände	1623030	1032768	495669	1058331	227614	131676	119642	69803	438050	11293806	
	Landes- und Bezirks- verbände	108787	22552	39900	95373	{ 6720 372 }	46813	1268	—	37651	31344	
	Ortsvereine, die einem Oberverbände an- geschlossen sind . . .	729192	342994	258774	642390	99103	176305	6123	13987	287310	439434	
	Ortsvereine, die keinem Oberverbände an- geschlossen sind . . .	195133	34446	3538	184464	14063	77000	5551	4652	10403	658817	
C. Soziale Organi- sationen	Reichsverbände	2392810	72780	99110	2296482	{ 33316 4252 }	47094	6422	—	20846	182152	
	Landes- und Bezirks- verbände	28022	5577	17445	21541	3013	17024	307	—	677	123309	
	Ortsvereine, die einem Oberverbände an- geschlossen sind . . .	910828	188930	605840	896962	129010	434578	9607	3820	85365	1519874	
	Ortsvereine, die keinem Oberverbände an- geschlossen sind . . .	798252	91050	423955	796616	35342	371862	29141	2777	36580	1126558	
D. Charitative Organi- sationen	Reichsverbände	22563730	852973	112870	21067992	3281	79495	7750	—	1263	22226800	
	Landes- und Bezirks- verbände	14531236	2001049	3648607	12696703	160242	2694314	702779	3326	1577882	33730131	
	Ortsvereine, die einem Oberverbände an- geschlossen sind . . .	1137704	343885	525172	1005467	160265	211472	259128	2046	169872	2699314	
	Ortsvereine, die keinem Oberverbände an- geschlossen sind . . .	573050	178027	359966	530594	91900	226755	132024	318	52989	1213922	
E. Frauen- bildungs- organi- sationen	Reichsverbände	146914	36948	109786	177771	2762	43741	650	—	122103	248202	
	Landes- und Bezirks- verbände	35440	2226	32714	36726	—	34660	390	—	38	606	
	Ortsvereine, die einem Oberverbände an- geschlossen sind . . .	1216624	121949	577675	1174022	{ 111507 33648 }	314031	6859	637	51333	826410	
	Ortsvereine, die keinem Oberverbände an- geschlossen sind . . .	1061157	67307	90756	961642	30308	105920	2173	—	10832	1187659	
F. Politische Organi- sationen	Reichsverbände	67629	40570	27061	9857	3430	3933	1944	—	500	59142	
	Landes- und Bezirks- verbände	1349	1301	48	1138	159	300	—	—	498	102	
	Ortsvereine, die einem Oberverbände an- geschlossen sind . . .	1047	1047	—	760	62	497	—	—	201	287	
	Ortsvereine, die keinem Oberverbände an- geschlossen sind . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Tabellenwerk.



¹⁾ In den Tabellen hat ein liegender Strich die Bedeutung „nichts“. Ein Punkt bedeutet, daß die betreffende Angabe nicht gemacht werden kann, weil entweder der Nachweis fehlt oder die Angabe nicht zutrifft.
²⁾ Der Verein ist ferner dem Verbande Mitteldeutscher Frauenvereine angegeschlossen. ³⁾ Außerdem etwa 600 Gefesinnen.
⁴⁾ Bortigende weibliche Mitglieder.

im Deutschen Reiche.¹⁾

werden unterhalten bzw. unterst \ddot{u} t:														Stellen- ver- mittlung		Einnahmen des Verbandes (Vereins)					Ausgaben des Verbandes (Vereins)								Verm \ddot{o} gen des Verbandes (Vereins)	
Ausgaben und Einrichtun- gen f \ddot{u} r Bildungs- zwecke	Ausgaben und Einrichtun- gen f \ddot{u} r Krankheits- zwecke	Ausgaben und Einrichtun- gen f \ddot{u} r Krankheits- zwecke	Ausgaben und Einrichtun- gen f \ddot{u} r Krankheits- zwecke	Ausgaben und Einrichtun- gen f \ddot{u} r Krankheits- zwecke	Ausgaben und Einrichtun- gen f \ddot{u} r Krankheits- zwecke	Ausgaben und Einrichtun- gen f \ddot{u} r Krankheits- zwecke	Ausgaben und Einrichtun- gen f \ddot{u} r Krankheits- zwecke	Ausgaben und Einrichtun- gen f \ddot{u} r Krankheits- zwecke	Ausgaben und Einrichtun- gen f \ddot{u} r Krankheits- zwecke	Ausgaben und Einrichtun- gen f \ddot{u} r Krankheits- zwecke	Ausgaben und Einrichtun- gen f \ddot{u} r Krankheits- zwecke	Ausgaben und Einrichtun- gen f \ddot{u} r Krankheits- zwecke	Ausgaben und Einrichtun- gen f \ddot{u} r Krankheits- zwecke	Beitr \ddot{a} ge	Schen- kungen	andere Quellen	Summe	Ver- wal- tungs- kosten	Kosten der unter- haltenen Einrich- tungen und An- stalten	Kosten f \ddot{u} r Propa- ganda und Zeit- schriften	Unter- st \ddot{u} tzungs- kosten	Kosten der Stellen- ver- mitt- lung	andere Aus- gaben	Summe	Verm \ddot{o} gen des Verbandes (Vereins)					
26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52				
														M a r t																
*					*		*	*						—	3990	20	117	4127	3756	440	359	—	—	—	4555	—				
							*	*						—	3280	4604	27712	35546	850	5901	2022	11748	—	5899	25920	639305				
								*										42873							42873	6764				
			*					*						4277	11016	—	41084	56327	150	—	—	41272	—	12472	58894	70800				
							*							—	805	100	1463	2868			549				873	1495				
											*							178428							178428	144815				
											*			—	760	—	165	925	106	311	371	10			867	1206				
														351	451	24	175	1001	46	49	376	67	—	120	658	940				
											*			—											—					
											*			35	1940	325	3510	5810	450	3320	400	350	—	1228	5748	12100				
														—	1511	2230	550	4291		2996					4290	656				
							*				*			2229	1682	200	8358	12469	500	10692	140	—	—	697	12029	39801				
							*				*			—	1252	150	1088	2490	1500	160	300	125	81	343	2459	81				
		*	*				*	*	*	*	*	290	40	500	3970	60	3892	8422	6460	350	1488	101	—	1786	10135	1999				
							*							—	1458	863	342	2163	—	120	1057	—	—	1112	2289	219				
							*				*			—	165	—	6241	6406	—	—	500	—	—	6809	7309	5927				
														—	366	—	2083	2449	111	1675	—	—	—	—	1786	663				
		*	*				*	*	*	*	*			—	1561	5881		7442	—	700	75	122	—	472	1869					
		*	*				*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																
							*	*	*	*	*			—																

fehlt oder die tatsächlichen Voraussetzungen für die Fragestellung nicht zutreffen. Ein Stern in den Spalten 17 bis 37 bezeichnet die vom Verbanke (Verein) unterhaltenen bzw. unterstützten (Vereine), in der Regel auf das Jahr 1907. *) Darunter 3 Reichsverbände. *) Außerdem 230 Einzelmitglieder. *) Der Hausfrauenverein ist ferner dem Verein für Volkshygiene ange-

N a m e des Verbandes (Vereins)			Sitz	Gebiet	Gründungs- jahr	Zahl der an- geschlossenen		Der Verband (Verein) hat Mitglieder	Der Ver- band hat Mit- glieder	Hauptzweck (*) und sonstige statutenmäßige Zwecke (*)						Vom Verbande (Verein)										
Ab- z. = = Verband B. = = Verein D. = = Zentralverband D. = = Deutsch ..	Weib- liche, Bundes- und Zweigverbände	Ortsvereine				weibliche	männliche			weibliche	männliche	allgemeine	berufliche	soziale	charitative	Bildungs- gebungs- politische	Allgemeine Schulen	Stipendien und Einrichtungen zur Ge- bung der allgemeinen Weiterbildung	Wohlfahrtsanstalten für soziale Hilfsarbeit	Sonder- und Fortbildungsschulen (höhere)	Seminare und Anstalten für Arbeiter und Einrichtungen für all- gemeine soziale Fürsorge	Anstalten und Einrichtungen für Kinder und Jugendfürsorge	Versicherungsgesellschaften, Lebens- versicherungsgesellschaften, sowie Spenden- vereine	Gemeinnützige Gesellschaften, Klubs, Freizeitsvereine		
								1	2																3	4

Vb. = Verband
V. = Verein
J.-V. = Zentralverband
D. = Deutsch...

Noch: A. Allgemeine

Ib. Rheinisch-Westf. Frauen-Vb. 1)																								
1. V. westf. Hauswirtschafts-Lehrerinnen	Hagen i. W.	Rheinprovinz u. Westfalen	1901	3	49	7462	418	9	*							*		*		*		*		
2. V. Frauenwohl	Altenessen	Westfalen	1901	—	—	47	—	—	*															
3. V. für Verbesserung der Frauenkleidung	Barmen	Elberfeld-Barmen	1903	—	—	90	—	6	*												*			
4. Evangelischer Frauen-V.	B.-Gladbach	—	1896	—	—	88	—	5	*															
5. Ortsgr. d. Rh.-Westf. Frauen-Vb.	Bielefeld	—	1903	—	—	94	—	6	*												*			
6. V. Frauenwohl	Bochum	—	1899	—	—	70	—	7	*												*			
7. Bonner Lehrerinnen-V.	Bonn	—	1903	—	—	140	—	5	*												*			
8. Ortsgr. d. Rh.-Westf. Frauen-Vb.	—	—	1903	—	—	140	—	5	*												*			
9. V. für Verbess. d. Frauenkleidung	—	—	1896	—	—	43	—	2	*												*			
10. Lehrerinnen-V.	Cöln	—	1899	—	—	225	225	9	7	*											*			
11. Gesellschaft „Diskussion“	—	—	1899	—	—	225	225	9	7	*											*			
12. Mädchengymnasium	—	—	1899	—	—	225	225	9	7	*											*			
13. Rechtschutzstelle für Frauen	—	—	1899	—	—	225	225	9	7	*											*			
14. V. für Verbess. d. Frauenkleidung	—	—	1899	—	—	225	225	9	7	*											*			
15. Ortsgr. d. Rh.-Westf. Frauen-Vb.	Grefeld	—	1904	—	—	286	—	11	*												*			
16. Frauenbildung-Frauenwerb	Dortmund	—	1900	—	—	420	—	11	*												*			
17. Ortsgr. des D. Bundes abstinenten Frauen	—	—	1900	—	—	420	—	11	*												*			
18. V. westfälischer Lehrerinnen	—	—	1903	—	—	182	—	12	*												*			
19. Ortsgr. d. Rh.-Westf. Frauen-Vb.	Duisburg	—	1903	—	—	182	—	12	*												*			
20. V. Frauenfürsorge	Düsseldorf	—	1901	—	—	270	—	9	*												*			
21. Düsseldorf Frauen-V.	—	—	1888	—	—	437	211	1	*												*		*	*
22. Ortsgr. des D. Bundes abstinenten Frauen-V.	—	—	1888	—	—	437	211	1	*												*		*	*
23. Zweig-V. der Internationalen Abolitionistischen Föderation	—	—	1888	—	—	437	211	1	*												*		*	*
24. Abstinente Frauengruppe	—	—	1888	—	—	437	211	1	*												*		*	*
25. Elberfelder Lehrerinnen-V.	Elberfeld	—	1894	—	—	129	—	13	*												*			
26. Rechtschutzstelle	—	—	1894	—	—	129	—	13	*												*			
27. V. für Frauenbestrebungen	—	—	1894	—	—	129	—	13	*												*			
28. Zweig-V. der Internationalen Abolitionistischen Föderation	—	—	1894	—	—	129	—	13	*												*			
29. V. Frauenwohl	Essen (Ruhr)	—	1903	—	—	209	17	3	*												*			
30. Frauen-Vb.	Godesberg	—	1899	—	—	57	—	5	*												*			
31. Rheinische Obst- und Gartenbau- schule für Frauen	—	—	1904	—	—	307	73	9	2	*											*			
32. V. Frauenwohl	Hagen i. W.	—	1901	—	—	112	—	7	*												*			
33. Frauenbildung-Frauenstudium	Koblenz	—	1905	—	—	280	—	5	*												*			
34. Frauenbildungs-V.	Kreuznach	—	1904	—	—	36	—	1	*												*			
35. Freie Vereinigung	—	—	1904	—	—	36	—	1	*												*			
36. Lehrerinnen-V.	—	—	1904	—	—	36	—	1	*												*			
37. Ortsgr. d. Rh.-Westf. Frauen-Vb.	Merzig (Saar)	—	1907	—	—	49	—	3	*												*			
38. V. i. Frauenbestreb. im Saargebiet	Neuwied	—	1905	—	—	90	—	6	*												*			
39. V. i. Frauenbestreb. im Saargebiet	Saarbrücken	—	1905	—	—	150	—	2	12	*											*			
40. Ortsgr. d. Rh.-Westf. Frauen-Vb.	Siegen	—	1905	—	—	25	—	—	*												*			
41. V. Frauenwohl	Soest	—	1902	—	—	52	—	7	*												*		*	*
42. V. Frauenwohl	Unna	—	1908	—	—	32	—	7	*												*		*	*
43. V. Frauenwohl	Witten (Ruhr)	—	1902	—	—	149	—	10	*												*		*	*
Ic. Schlesischer Frauen-Vb.																								
1. V. Frauenwohl	Breslau	Schlesien	1903	—	3)	30	8310	70	13	*											*		*	*
2. Breslauer Lehrerinnen-V.	Bentzen D.-S.	—	1904	—	—	163	—	10	*												*		*	*
3. Zweig-V. der Internat. Abolitionistischen Föderation	Breslau	—	1904	—	—	163	—	10	*												*		*	*
4. Damen-V. für Stenogr., System Stolze-Schrey	—	—	1895	—	—	280	—	9	*												*		*	*

1) Während der Drucklegung eingegangen: Ortsgruppe Hamm i. W. des Rh.-Westf. Frauen-Vb.: Mitglieder 1 m., 162 w.; Einrichtungen: Volkshäuser, Krankenhäuser, Hochschule, Lesesirkel;

werden unterhalten bzw. unterstützt:												Stellen- ver- mittlung	Einnahmen des Verbandes (Vereins)					Ausgaben des Verbandes (Vereins)							Vermögen des Verbandes (Vereins)	
Anlagen und Einrichtungen für Wohnungsbau	Armenpflegeanstalten und Einrich- tungen der Armenfürsorge	Anlagen und Einrichtungen für all- gemeine charitative Fürsorge	Stift-, Erziehungsanstalten und Häuser	Krankenanstalten und Versorgungsein- richtungen	Volkshochschulungs- und Erbauungs- abende	Bibliotheken, Lesesäle, Zeitschriften- stellen	Musik-, Gesellsch.- und Beratungs- stellen	Einrichtungen zur Erziehung des Jugendalters	Selbstvermittlung	Sonstige Einrichtungen	Stellen- ver- mittlung		Beiträge	Schen- kun- gen	andere Quellen	Summe	Ver- wal- tungs- kosten	Kosten der unter- haltenen Einrich- tungen und An- stalten	Kosten für Propa- ganda und Zeit- schrif- ten	Unter- stützungs- leistungen	Kosten der Stel- len- ver- mitt- lung	andere Aus- gaben	Summe			
26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52

Frauenbewegung.

—	—	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	100	700	5600	—	6400	—	800	—	—	—	—	—	6149
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	117	—	—	—	—	—	—	98	—	
—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	420	600	1206	2226	—	815	—	1066	—	345	2226	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	438	—	—	438	—	—	—	394	—	—	394	44
—	—	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	423	60	150	633	—	577	47	10	—	—	634	311
—	—	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	300	—	224	524	—	—	—	—	—	—	—	169
—	—	—	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	705	—	195	900	—	—	—	—	—	—	—	26
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17880	—	—	—	17880	31930	—	—	—	—	—	31930	80000
—	*	—	—	—	—	—	—	*	—	*	—	253	202	—	—	813	1260	2012	4085	—	300	703	504	1720	—	3227	2362
*	—	—	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	500	1573	519	938	3530	453	1455	484	295	—	—	2687	848	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	*	—	*	—	—	425	—	545	598	—	—	1143	—	—	—	234	117	—	516	867	3149
—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	*	—	2708	763	—	2981	—	26100	29721	—	6572	46	700	262	772	8852	19368	

Gruppe A, Seite 10.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Gruppe A, Seite 10.

							*		*					—	—	—	—	1585	223	276	452	174	—	145	1270	920
--	--	--	--	--	--	--	---	--	---	--	--	--	--	---	---	---	---	------	-----	-----	-----	-----	---	-----	------	-----

Gesamtansgaben: 464 M. *) Der Verein ist ferner dem Rheinisch-Mainischen Verbande für Volksbildung angeschlossen. *) Außerdem 70 Einzelmitglieder.

N a m e des Verbandes (Vereins)	Sitz	Gebiet	Gründungs- jahr	Zahl der an- geschlossenen		Der Verband (Verein) hat Mitglieder		Der Vor- stand hat Mit- glieder	Hauptzweck (*) und sonstige statutenmäßige Zwecke (*)							Vom Verbande (Verein)										
				Kreise-, Landes- und Bezirksverbände	Eisenvereine	weibliche	männliche		weibliche	männliche	allgemeine	berufliche	soziale	charitative	Bildungs- vereine	politische	Allgemeine Schulen Anstalten und Einrichtungen zur Be- hebung der allgemeinen Heilungs- bedürfnisse	Hörsaal	Sach- und Fortbildungsschulen (-kurse)	Seminare und Anstalten gemeine soziale Fürsorge	Anstalten und Einrichtungen für Kinder und Jugendfürsorge	Berufsergänz., Pensionen, Unter- stützungsstellen etc. sowie Spenden	Gemeinnützige Vereinstanzen, Kassen etc.			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25		

Noch: A. Allgemeine

(Noch: Ie. Schlesischer Frauen-Vb.)																								
5. Frauenbildungs-V. zur Förderung der Erwerbsfähigkeit	Breslau	—	1866	—	—	801	26	17	2	—	—	—	—	—	—	*	*	*	*	—	—	—	—	—
6. Kaufm. V. weiblicher Angestellter	"	—	erhebt	beim	Verbande	"Verbündete kaufmännische Vereine für weibliche Angestellte"																		
7. Kindergarten-V.	"	—	erhebt	beim	Deutschen	Fröbelverbände, Gruppe E, Seite 62.																		
8. B. Frauenwohl ¹⁾	"	—	1891	—	—	355	3	11	—	*	*	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—
9. V. f. Verbesserung der Frauenkleidung	"	—	erhebt	beim	D. Verbande	für Verbesserung der Frauenkleidung, Gruppe A, Seite 18.																		
10. B. Frauenwohl	Wrieg	—	1904	—	—	89	1	9	—	*	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Ortsgr. d. Schles. Frauen-Vb.	Glas	—	1907	—	—	50	—	9	—	*	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—
12. B. Frauenwohl	Gleititz	—	1903	—	—	90	3	9	—	*	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—
13. B. Frauenwohl	Glogau	—	1900	—	—	68	2	6	—	*	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—
14. B. Frauenwohl	Görlitz	—	1901	—	—	130	—	8	—	*	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—
15. B. Frauenhilfe	Hirschberg i. Schl.	—	1904	—	—	59	—	7	—	*	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—
16. Ortsgr. des Schles. Frauen-Vb.	Jauer i. Schl.	—	1908	—	—	29	—	6	—	*	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—
17. B. Frauenwohl	Kattowitz	—	erhebt	beim	Verbande	fortschrittlicher Frauenvereine, Gruppe A, Seite 8.																		
18. Aufsicht der Kinderfürsorge ²⁾	Landeshut i. Schl.	—	1903	—	—	13	1	—	—	*	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—
19. B. für Fraueninteressen	Liegnitz	—	1902	—	—	64	—	7	—	*	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—
20. Ortsgr. des Schles. Frauen-Vb.	Neiße	—	1905	—	—	150	1	9	—	*	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—
21. " " " "	Neumarkt i. Schl.	—	1906	—	—	28	—	7	—	*	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—
22. " " " "	Oppeln	—	1904	—	—	119	—	7	—	*	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—
23. " " " "	Ratibor	—	1906	—	—	133	2	9	—	*	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—
24. B. Frauenwohl	Sorau	—	1907	—	—	28	—	7	—	*	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—
Id. Vb. Nordd. Frauen-V.	Hamburg	Schleswig-Holstein, Oldenburg, Mecklenb. u. die drei Hansest.	1902	—	48 ³⁾	13000	9	—	—	*	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Ortsgr. d. Vb. Nordd. Frauen-V.	Altona	—	1903	—	—	133	—	9	—	*	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—
2. " " " "	Apennade	—	1906	—	—	51	—	7	—	*	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—
3. B. Jugendschutz	Bremen	—	1900	—	—	200	—	8	—	*	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Ortsgr. Blanteneje-Dodenhuden des Vb. Nordd. Frauen-V.	Dodenhuden	—	1905	—	—	347	13	10	—	*	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Neuer Frauen-V.	Elmsborn	—	1906	—	—	49	—	7	—	*	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Elsflether Frauen-V.	Elsfleth	—	1877	—	—	47	—	10	—	*	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—
7. B. Frauenwohl	Flensburg	—	1896	—	—	185	—	9	—	*	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—
8. " " " "	Hadersleben	—	1902	—	—	80	—	7	—	*	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Annaheim	Hamburg	—	1899	—	—	—	—	10	—	*	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Hamburger Hausfrauen-V.	"	—	1900	—	—	2500	—	15	—	*	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Hamburg. V. zur Förderung von Frauenbildung u. Frauenstudium	"	—	1900	—	—	39	11	8	5	—	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—
12. Israelitische Haushaltungsschule	"	—	erhebt	beim	Jüdischen	Frauenbunde, Gruppe D, Seite 54.																		
13. Ortsgr. d. Vb. abstin. Frauen	"	—	erhebt	beim	Deutschen	Bunde abstinenten Frauen, Gruppe C, Seite 44.																		
14. B. Hamb. Volkshullehrerinnen	"	—	erhebt	beim	Allgemeinen	Deutschen Lehrerinnenverein, Gruppe B, Seite 34.																		
15. B. für Kontoristinnen	"	—	erhebt	beim	Verbande	"Verbündete kaufmännische Vereine für weibliche Angestellte"																		
16. Ortsgr. d. Vb. Nordd. Frauen-V.	Heide (Holst.)	—	1907	—	—	42	5	9	—	*	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—
17. B. Frauenwohl	Husum (Schlesw.)	—	1906	—	—	41	—	7	—	*	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—
18. B. Frauenwohl	Itzehoe	—	1903	—	—	62	8	5	—	*	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—
19. Kieler Frauenbildungs-V.	Kiel	—	1896	—	—	500	—	11	—	*	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—
20. Neuer Frauen-V.	Lübeck	—	1897	—	—	124	1	7	—	*	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—
21. Frauenbildungs-V.	Ludwigslust i. M.	—	1907	—	—	90	2	9	—	*	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—
22. Rechtsschutz-V., Zentrale für Fraueninteressen	Magdeburg	—	erhebt	beim	Rechtsschutzverbände	für Frauen, Gruppe C, Seite 46.																		
23. Ortsgr. d. Vb. Nordd. Frauen-V.	Marne	—	1907	—	—	36	2	8	—	*	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—
24. " " " "	Meldorf (Holst.)	—	1906	—	—	19	5	8	—	*	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—
25. Frauenbund	Neumünster i. H.	—	1906	—	—	80	—	9	—	*	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—
26. Arbeitsnachw. f. Frau. u. Mädch.	Oldenburg i. Gr.	—	1899	—	—	222	—	11	—	*	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—
27. B. Frauenwohl	Reidsburg	—	1903	—	—	49	—	6	—	*	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—

¹⁾ Der Verein ist ferner der Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten angeschlossen. ²⁾ Die Einnahmen, die Ausgaben und das Vermögen des Mädchenfortis Die Ausgaben werden von der städtischen Armenverwaltung gedeckt. ³⁾ Überwiegend weibliche Mitglieder. ⁴⁾ Der Verein besitzt ein Klubhaus.

werden unterhalten bzw. unterstützt:													Stellen- ver- mittlung		Einnahmen des Verbandes (Vereins)					Ausgaben des Verbandes (Vereins)							Vermögen des Verbandes (Vereins)
Anstalten und Einrichtungen für Waisenhäuser	Anstalten und Einrichtungen für Armenpflanzschulen und Erziehungs- anstalten der Armenanstalten	Anstalten und Einrichtungen für all- gemeine charitative Fürsorge	Stille Ordensniederlassungen und Kloster	Krankenanstalten und Genußanstalten	Propagandabereitungen	Botschafteranstalten, und Erbauungs- anstalten	Waisenhäuser, Leiharbeiter, Erziehungs- anstalten, Asyls- und Erziehungs- anstalten	Einrichtungen zur Förderung des Glaubenswesens	Stellenvermittlung	Sonstige Einrichtungen	Lehrerentlohn	Vermittelte Stellen			ein- malige	jährliche	Schen- kun- gen	andere Quellen	Summe	Ver- wal- tungs- kosten	Kosten der unter- haltenen Einrich- tungen und An- stalten	Kosten für Propa- ganda und Zeit- schrif- ten	Unter- stützungs- leistungen	Kosten der Stel- len- ver- mitt- lung	andere Aus- gaben	Summe	
26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	

Frauenbewegung.

Gruppe B, Seite 22.													977	170	—	1026	5000	65825	71851	77854	43027
*	—	—	—	—	—	—	*	*	—	*	*	.	.	.	239	1998	680	1684	4601	350	3109	400	.	.	142	4746	1146	
—	—	—	—	—	—	—	*	*	—	—	—	—	—	—	—	216	251	50	517	150	1500	150	—	—	—	1800	1500	
*	—	—	—	—	—	—	*	*	—	—	—	—	—	—	—	454	28	658 ²⁾	1140	120	207	83	—	—	—	410	107	
—	—	—	—	—	—	—	*	*	—	*	*	6	6	—	—	1814	4398	2751	8463	1613	925	481	—	—	482 ²⁾	707 ²⁾	438	
—	—	—	—	—	—	*	*	*	—	—	—	—	—	—	—	530	120	—	650	70	152	298	—	—	110	630	700	
—	—	—	—	—	—	—	*	*	—	—	—	—	—	—	—	.	.	.	3448	.	.	.	.	.	.	2108	1840
—	—	—	—	—	—	—	*	*	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	*	*	—	—	—	—	—	—	—	203	2	169	874	—	300	35	5	—	62	402	118	
—	—	—	—	—	—	—	*	*	*	*	—	12	11	—	—	76	—	940	1016	25	—	30	20	—	20	95	1250	
—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	490	—	189	679	—	71	569	—	—	—	—	640	1820	
—	—	—	—	—	—	—	*	*	—	—	*	—	—	—	68	1050	355	670	2143	99	1404	184	—	—	34	1721	1520	
—	—	—	—	—	—	—	*	*	—	—	*	—	—	—	—	112	12	—	124	34	37	25	—	—	28	124	—	
—	—	—	—	—	—	—	.	.	—	.	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	.	.	—	.	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	*	*	—	—	*	29	4	—	—	1211	—	561	1772	735	363	362	42	250	—	1752	20	
—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	554	1135	1000	300	2989	1597	300	133	27	—	220	2277	16380
—	—	—	—	—	—	—	*	*	—	—	*	—	4	—	—	1868	1208	8795	6371	—	4643	299	—	—	—	4942	1429	
—	—	—	—	—	—	—	*	*	—	—	*	—	—	—	—	167	—	3790	3957	—	8790	91	—	—	7	3888	114	
—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	474	—	474	.	.	.	.	.	.	563	400
—	*	—	—	—	—	—	*	*	*	—	941	621	4655	514	—	—	514	.	6795	799	70	280	150	—	—	38	6795	2000
—	—	—	—	—	—	—	*	*	—	—	*	—	—	—	—	225	5	569	799	.	.	.	.	.	.	588	2000
—	—	—	—	—	—	—	.	.	—	.	.	2589	1851	9351	2000	9548	20899	—	—	—	—	—	—	—	—	14565	66823	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15506	—	22084	87590	33648	225	—	—	—	—	33873	10525	
Gruppe B, Seite 22.													—	—	—	127	4	129	260	26	—	110	—	—	53	189	71	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*	—	204	41	—	—	79	—	26	105	5	—	10	—	—	26	41	64	
—	—	—	—	—	—	—	*	*	—	—	*	—	—	—	—	446	—	1761	2207	—	1946	136	—	—	75	2157	50	
—	—	—	—	—	—	—	*	*	—	—	*	—	—	—	—	1800	—	10700	12000	5800	3900	800	—	2000	12000	5)		
—	—	—	—	—	—	—	*	*	—	—	*	—	—	—	60	278	528	529	1395	—	905	—	—	—	—	905	3459	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	240	—	1846	1586	—	—	—	—	—	—	313	1273	
—	—	—	—	—	—	—	.	.	—	.	.	—	—	—	—	46	.	70	152	—	11	37	.	—	17	65	86	
—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	160	35	719	914	160	345	—	—	—	14	519	394	
—	—	—	—	—	—	—	*	*	—	—	*	814	674	428	187	21	636	132	182	216	95	—	208	18	669	514		
—	—	—	—	—	—	—	*	*	*	—	*	7	7	—	—	96	—	43	139	48	53	21	—	—	11	133	112	

und der Handelsschule sind hierin nicht enthalten, da die genannten Einrichtungen eigene Rechnungsführung haben. ²⁾ Zweig der städtischen Armendeputation und des Waisenvrats.

Name des Verbandes (Vereins)	Sitz	Gebiet	Gründungs- jahr	Zahl der an- geschlossenen		Der Verband (Verein) hat Mitglieder	Der Vor- stand hat Mit- glieder	Hauptzweck (*) und sonstige statutenmäßige Zwecke (*)								Vom Verbande (Verein)									
				Reichs-, Landes- und Provinzialverbände	Kreisvereine			allgemeine	berufliche	soziale	charitative	Bildungs- vereine	politische	sonstige	Allgemeine Schulen Anstalten und Einrichtungen zur Be- hebung der allgemeinen Frauenbildung	Vorbildungsanstalten für soziale Hilfsarbeit	Fach- und Fortbildungsstellen (Anst.)	Seminare und Fortbildungen	Anstalten und Einrichtungen für all- gemeine soziale Fürsorge	Anstalten und Einrichtungen für Kin- der- und Jugendfürsorge	Vergütungs-, Pensions-, Unter- stützungsgeldern, sowie Stipendien	Gemeinnützige Speiseanstalten, Kassen usw.			
						weibliche	männliche																weibliche	männliche	Bestrebungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
(Noch: Id. Bd. Nordd. Frauen-V.)																									
28. Rostocker Frauen-V.	Rostock	—	1892	—	—	490	10	7	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
29. B. Frauenarbeit	Schleswig	—	1907	—	—	299	33	9	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
30. Frauenbildungs-V.	Schwerini. M.	—	1905	—	—	230	—	8	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
31. Schweriner Kunstvereinigung	—	—	1908	—	—	71	2	8	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
32. Ortsgr. d. D. Bund. abstin. Frauen	Wandsbhel	—	erscheint	beim	Deutschen	Bunde	abstinenter	Frauen,	Gruppe C,	Seite 44.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
33. Wänerer Frauenbildungs-V.	Waren	—	1908	—	—	107	3	7	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
34. Vereinigung der Warnemünder Pensionsbesitzerinnen	Warnemünde	—	erscheint	beim	Allg. Deutschen	Pensionsbesitzerinnen-Verbande,	Gruppe B,	Seite 22.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
35. Frauenbildungs-V.	Bismar i. M.	—	1908	—	—	101	2	8	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Ie. Bd. Westpreussisch. Frauen-V.																									
1. B. Frauenwohl	Danzig	Westpreuß.	1906	—	13 ¹⁾	1619	23	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2. Ortsgr. d. Bundes abstin. Frauen	—	—	1890	—	—	464	1	7	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3. B. fortschrittlicher Frauen	—	—	erscheint	beim	Deutschen	Bunde	abstinenter	Frauen,	Gruppe C,	Seite 44.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4. Lehrerin-V. Feierabendhaus	Graudenz	—	erscheint	beim	Verbande	fortschrittlicher	Frauenvereine,	Gruppe A,	Seite 8.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
5. B. Frauenwohl	—	—	erscheint	beim	Allgemeinen	Deutschen	Lehrerinnenverein,	Gruppe B,	Seite 34.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
6. Frauenhilfe d. Ev.-Kirchl. Hilfs-V.	Könitz (Wpr.)	—	1904	—	—	99	10	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7. Landwirtschaftl. Hausfrauen-V.	Neufürst, Kr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
8. B. Frauenwohl	Marienburg	—	erscheint	beim	Verbande	fortschrittlicher	Frauenvereine,	Gruppe A,	Seite 8.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
9. B. Frauenwohl	Thorn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
If. Bd. Württemberg. Frauen-V.																									
1. Frauen-V.	Stuttgart	Württemberg.	1906	—	12 ²⁾	4839 ²⁾	41	16	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2. Frauenbildung-Frauenstudium	Heilbronn	—	1902	—	—	370	—	11	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3. Frauenlesegruppe	Stuttgart	—	erscheint	beim	Verbande	„Frauenbildung-Frauenstudium“,	Gruppe E,	Seite 62.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4. B. f. Verbesser. der Frauenkleidung	—	—	1896	—	—	155	9	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
5. Wochenpflegerinnen-Vd.	—	—	erscheint	beim	Deutschen	Vd. für Verbesserung der Frauenkleidung,	Gruppe A,	Seite 18.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
6. Württembergischer Frauen-V. für hilfsbedürftige Kinder ³⁾	—	—	1904	—	—	200	5	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7. Württemberg. Lehrerinnen-V.	—	—	1834	—	—	814	66	1	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
8. Frauenbildung-Frauenstudium	Ulm	—	erscheint	beim	Allgemeinen	Deutschen	Lehrerinnenverein,	Gruppe B,	Seite 36.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
9. B. Frauenwohl	—	—	erscheint	beim	Verbande	„Frauenbildung-Frauenstudium“,	Gruppe E,	Seite 62.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Ig. Bd. fortschrittlich. Frauen-V.																									
1. Zentr.-V. f. Arbeiterinneninteress.	Frankf. a. M.	D. Reich	1899	2	23	2082	9	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2. Elsäßer Frauenbund	Berlin	—	1907	—	—	109	7	12	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3. B. Frauenwohl	Colmar i. G.	Elßaß	1896	—	—	60	—	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4. B. Frauenwohl	Bromberg	—	1888	—	—	352	11	10	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
5. B. fortschrittlicher Frauen	Danzig	—	1897	—	—	92	2	12	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
6. B. Frauenwohl	Danzig	—	1907	—	—	81	13	7	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7. B. Frauenbewegung	Elbing	—	1907	—	—	37	1	7	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
8. B. Frauenwohl	Erfurt	—	1904	—	—	25	—	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
9. B. Frauenwohl	Eutin	—	1908	—	—	15	—	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
10. B. Frauenwohl	Frankf. a. D.	—	1892	—	—	68	—	8	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
11. B. Frauenwohl	Glogau	—	erscheint	beim	Schlesischen	Frauen-Verbande,	Gruppe A,	Seite 6.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
12. B. Frauenwohl	Hamb.-Altona	Hamburg	1899	—	—	118	7	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
13. National-V.	Hamel	—	1903	—	—	36	—	9	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
14. B. Frauenwohl	Hannover	—	1906	—	—	13	1	5	1	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
15. Zweig-V. der Internationalen Abolitionistischen Föderation	Hannover	—	1904	—	—	52	—	7	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
16. B. Frauenwohl	—	—	erscheint	beim	Deutsch. Zweige d. Internat. Abolition. Föderation,	Gruppe A,	Seite 10.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
17. B. Frauenbewegung	Kattowitz	—	1903	—	—	55	—	7	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
18. B. Frauenwohl	Königsb. i. Pr.	—	1902	—	1	235	2	9	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
19. B. Frauenwohl	Offenb. a. M.	—	1906	—	—	31	1	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
20. Pos. Provinz.-V. f. Fraueninter.	Peine	—	1907	—	—	40	—	7	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
21. B. Frauenbewegung	Posen	—	1907	—	—	104	10	8	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
22. B. Frauenwohl	Stettin	—	1907	—	—	20	—	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
23. B. Frauenwohl	Stralsund	—	1903	—	—	37	1	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
24. B. Frauenwohl	Thorn	—	1901	—	—	60	3	10	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

¹⁾ Darunter 26 Einzelmitglieder. ²⁾ Hierzu die Mitglieder von 2 Vereinen in unbekannter Anzahl. ³⁾ Der Verein ist ferner dem Landesverbande für Jugendfürsorge in Württem.

te

2.

Name des Verbandes (Vereins)	Sitz	Gebiet	Gründungs- jahr	Zahl der an- geschlossenen		Der Verband (Verein) hat Mitglieder		Der Vor- stand hat Mit- glieder	Hauptzweck (*) und sonstige statutenmäßige Zwecke (*)	Ziele des Verbandes (Verein)															
				Weibliche, Bundes- und Landesverbände	Ortsvereine	weibliche	männliche			weibliche	männliche	allgemeine	berufliche	soziale	charitative	Bildungs- politische	allgemeine Schulen	Initiativen und Einrichtungen zur De- ckung der allgemeinen Frauenbildung	Ausbildungsinstitutionen für soziale Erfahrung	Hoch- und Fortbildungsinstitutionen (Hoch-)	Seminare und Kunstschulen	Initiativen und Einrichtungen für all- gemeine soziale Erziehung	Initiativen und Einrichtungen für Kinder- und Jugendbildung	Berufungs-, Berufs-, Unter- stützungsinstitutionen sowie Stipendien	Gemeinnützige Speiseanstalten, Kaffee- stuben usw.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
Noch: A. Allgemeine																									
Ih. Vd. d. Bayer. B. f. Fraueninter.																									
1. B. für Fraueninteressen	München	Bayern	1908	1 ¹⁾	20	5150	150	.	.	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2. " " "	Bad Nibling	—	1907	—	—	50	—	7	—	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3. " " "	Aichaffenburg	—	1903	—	—	460	78	7	—	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4. " " "	Augsburg	—	1903	—	—	211	—	11	—	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
5. " " "	Deggendorf	—	1907	—	—	45	4	7	—	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
6. " " "	Herzogenaurach	—	1898	—	—	9	—	2	—	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
7. " " "	Immenstadt	—	1903	—	—	113	—	6	—	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
8. " " "	Ingolstadt	—	1907	—	—	82	4	11	—	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
9. " " "	Kempten	—	1901	—	—	179	—	11	—	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
10. " " "	Bad Kissingen	—	1907	—	—	90	—	7	—	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
11. " " "	Landshut a. Lech	—	1906	—	—	52	—	6	—	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
12. " " "	Landshut i. Bay.	—	1907	—	—	215	2	17	1	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
13. " " "	Landshut (Bodensee)	—	1907	—	—	83	1	9	—	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
14. " " "	Memmingen	—	1903	—	—	60	—	5	—	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
15. " " "	München	—	1904	—	—	676	24	11	—	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
16. " " "	Nördlingen	—	1907	—	—	27	4	8	—	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
17. " " "	Passau	—	1907	—	—	115	—	5	—	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
18. " " "	Regensburg	—	1902	—	—	246	4	16	—	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
19. " " "	Rosenheim	—	1904	—	—	73	—	7	—	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
20. " " "	Schweinfurt	—	1902	—	—	183	9	12	—	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
21. " " "	Traunstein	—	1907	—	—	20	—	5	—	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
22. B. d. pfälz. B. f. Fraueninter.	Zweibrücken	Rheinpfalz	1900	—	11	1831	22	25	—	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
23. B. für Fraueninteressen	Bad Dürkheim	—	1903	—	—	124	1	12	—	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
24. " " "	Frankenthal (Pfalz)	—	1900	—	—	95	—	12	—	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
25. " " "	Grünstadt	—	1905	—	—	104	—	9	—	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
26. " " "	Homburg (Pfalz)	—	1906	—	—	92	—	9	—	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
27. " " "	Kaiserslautern	—	1900	—	—	314	—	15	—	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
28. " " "	Landau	—	1899	—	—	129	1	10	—	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
29. " " "	Landstuhl (Rhopf.)	—	1907	—	—	42	—	11	—	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
30. " " "	Ludwigshafen a. Rh.	—	1903	—	—	160	—	20	—	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
31. " " "	Neustadt a. d. S.	—	1899	—	—	190	5	15	—	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
32. " " "	Pirmasens	—	1902	—	—	386	10	24	1	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
33. " " "	Zweibrücken	—	1900	—	—	179	6	14	—	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ii. D. Zweig d. Internationalen Abolitionistischen Föderation																									
1. Zweig-B.	Bremen	D. Reich	1904	—	17	.	.	5	—	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2. " " "	Berlin	—	1899	—	—	180	20	6	1	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3. " " "	Bremen	—	1902	—	—	73	18	6	3	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4. " " "	Breslau	Schlesien	1904	—	—	46	2	4	1	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
5. " " "	Danzig	—	1904	—	—	57	1	7	—	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
6. " " "	Dresden	Sachsen	1901	—	—	104	14	7	1	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
7. " " "	Düsseldorf	—	1903	—	—	38	—	3	—	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
8. " " "	Elberfeld	—	1902	—	—	30	4	3	—	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
9. " " "	Frankf. a. M.	—	1905	—	—	84	6	5	—	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
10. " " "	Halle a. S.	—	1902	—	—	24	6	5	—	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
11. " " "	Hamburg	Hamb.-Altona	1899	—	—	102	13	6	—	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
12. " " "	Hannover	—	1906	—	—	16	6	4	—	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
13. " " "	Mülhausen i. G.	—	1904	—	—	55	32	4	5	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
14. " " "	München	—	1901	—	—	.	4	7	—	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
15. " " "	Stuttgart	Stuttgart u. die gr. württemb. Städte	1905	—	3)	50	8	5	3	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
16. " " "	Wiesbaden	—	1902	—	—	86	4	7	—	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ik. Vd. Mainzer Frauen-V.																									
1. B. Mainzer Lehrerinnen	Mainz	—	1900	—	7	1200	—	4	—	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2. Mainz-Damen-Turn- u. Spielklub	—	—	1895	—	—	130	—	7	—	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3. B. für Fraueninteressen	—	—	1902	—	—	67	—	5	—	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

1) Außerdem 11 Ortsvereine des Verbandes pfälzischer Vereine für Fraueninteressen, s. lfd. Nr. 22 bis 32. 2) Außerdem verteilt der Verein an 150 arme Kinder Brot und

werden unterhalten bezw. unterstützt:													Stellen- ver- mittlung		Einnahmen des Verbandes (Vereins)					Ausgaben des Verbandes (Vereins)						Vermögen des Verbandes (Vereins)									
															Beiträge		Schen- kun- gen	andere Zuflüsse	Summe	Ver- wal- tungs- kosten	Kosten der unter- haltenen Einrich- tungen und An- stalten	Kosten für Propa- ganda und Zeit- schrif- ten	Unter- stützungs- leistungen	Kosten der Stel- len- ver- mitt- lung	andere Aus- gaben	Summe									
															ein- malige	jährliche												M a r t	48	49	50	51	52		
26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52									
Anwaltschaften und Einrichtungen für Wahlberechtigte																																			
Armenpfründschaften und Einrich- tungen der Armenverwaltung																																			
Anstalten und Einrichtungen für all- gemeine hygienische Fürsorge																																			
Stift-, Ordensniederlassungen und Klöster																																			
Krankenanstalten und Geringfügige																																			
Propagandaeinrichtungen																																			
Vortragsunterhaltungs- und Vortrags- abende																																			
Hilfskassen, Leihkassen, Zeitschriften Ausgaben, Zuschüsse, und Beratung- stellen																																			
Einrichtungen zur Förderung des Gemeinwohlens																																			
Stellenvermittlung																																			
Sonstige Einrichtungen																																			
													Zu- und Abrechnungen																						
													Bemittelte Stellen																						

Frauenbewegung.

[illegible]

Wichtig: die Kosten — in 4 Monaten 1000 M — werden durch Geschenke und Veranstaltungen aufgebracht und sind bei den Ausgaben nicht aufgeführt. — *) Außerdem ein korporatives Mitglied.

Name des Verbandes (Vereins)	Stz	Gebiet	Zahl der an- geschlossenen	Der Verband (Verein) hat Mitglieder	Der Vor- stand hat Mit- glieder	Hauptzweck (*) und sonstige statutenmäßige Zwecke (*)	Zweck des Verbandes (Vereins)																				
							Verband Verein Zentralverband Deutsch ..	Verbands- und Lehrverbände	Dortvereine	weibliche	männliche	weibliche	männliche	allgemeine	berufliche	soziale	charitative	Bildungs-	politische	allgemeine Schulen	Anstalten der Erziehung zur He- bung der allgemeinen Gesundheit	Ausbildungsanstalten für soziale Hilfsarbeit	Sach- und Fortbildungsinstitute (Lehr-)	Seminare und Anstalten	Anstalten der Erziehung für all- gemeine soziale Erhebe	Anstalten der Erziehung für Kinder- und Jugendherberge	Berufungs-, Berufs-, Inter- nationskassen u. d

(Noch: Ik. Bd. Mainzer Frauen-V.)																									
4. Evangelischer Frauen-V.	Mainz	—	1892	—	—	90	—	9	—	*	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Mainzer Frauenarbeitschule	"	—	erscheint	beim	Deutschen	Fröbelverbände,	Gruppe E,	Seite 62.																	
6. Ortsgr. d. Hess. V. f. Frauenstimmr.	"	—	erscheint	beim	Deutschen	Verbande für	Frauenstimmrecht,	Gruppe F,	Seite 66.																
7. Kaufm. V. für weibl. Angestellte	"	—	erscheint	beim	Verbande	„Verbündete kaufm. Vereine für weibliche Angestellte“,																			
II. Jüdischer Frauenbund	Berlin	—	erscheint	als	Verband	bei	Gruppe D,	Seite 54.																	
Im. Berufsorganisat. d. Kranken- pflegerinnen Deutschlands	"	—	"	"	"	"	"	"	"	B,	"	32.													
In. Vd.f. Hauswirtsch. Frauenbild.	"	—	"	"	"	"	"	"	"	E,	"	64.													
Io. Allgemeiner D. Pensions- besitzerinnen-Vd.	"	—	"	"	"	"	"	"	"	B,	"	20.													
Ip. D. Bund abstinenter Frauen	Bremen	—	"	"	"	"	"	"	"	C,	"	44.													
Iq. Allgemeiner international. Kindergärtnerinnen-V.	Eisenach	—	"	"	"	"	"	"	"	B,	"	38.													
Ir. Verbänd. Kaufmännische V. für weibliche Angestellte	Frankfurt a. M.	—	"	"	"	"	"	"	"	B,	"	22.													
Is. Rechtshilfe-Vd. für Frauen	Halle a. S.	—	"	"	"	"	"	"	"	C,	"	44.													
It. Frauenbild.-Frauenstudium	Biesbaden	—	"	"	"	"	"	"	"	E,	"	60.													
Iu. Dem Bunde D. Frauen-V. un- mittelbar angeschlossene V.:																									
1. V. z. Belohn. treu. weibl. Dienstbot.	Augsburg	—	1891	—	—	280	20	11	—	*	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Berliner V. für Volkserziehung	Berlin	—	erscheint	beim	Deutschen	Fröbelverbände,	Gruppe E,	Seite 62.																	
3. Mädchen- und Frauengruppen für soziale Hilfsarbeit	"	—	1893	—	—	905	15	3	—	*	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. V. vom Evangel. Fröbelfeminar	Cassel	—	erscheint	beim	Deutschen	Fröbelverbände,	Gruppe E,	Seite 62.																	
5. Charlottenburger Hauspflege-V.	Charlottenburg	—	1898	—	—	302	108	9	5	*	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Frauenbund zum Wohle allein- stehender Mädchen und Frauen	Frankfurt a. M.	—	1895	—	—	350	—	10	—	*	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Frauen-V. für Gymnasial	"	—	1893	—	—	145	—	13	—	*	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. V. Frauenwohl	Jena	—	1895	—	—	48	—	7	—	*	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. V. f. Familien- u. Volkserziehung	Leipzig	—	erscheint	beim	Deutschen	Fröbelverbände,	Gruppe E,	Seite 62.																	
10. Allgemeiner Frauen-V.	Magdeburg	—	1900	—	—	200	—	11	—	*	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. V. Kinderhort	Minden i. W.	—	1897	—	—	289	—	20	—	*	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12. Mindener Frauenturn-V.	"	—	1891	—	—	135	—	8	—	*	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13. Frauen-V. Arbeiterinnenheim	München	—	1889	—	—	741	—	9	—	*	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14. " Wirtschaftl. Abtl.	"	—	1905	—	—	—	—	6	—	*	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15. Pofener Frauen-V. Volkswohl	Pofen	—	1896	—	—	192	—	12	—	*	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16. V. z. Förderung d. Frauenbestreb.	Rittau	—	1908	—	—	254	7	9	—	*	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II. Deutsch-Evang. Frauenbund**)	Hannover	D. Reich	1900	—	105	9000	—	16	—	*	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. D.-Ev. Frauenbund, Ortsgruppe	Nachen	—	1906	—	—	48	—	5	—	*	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. " " " "	Amstadt i. Th.	—	1905	—	—	110	—	6	—	*	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. " " " "	Augsburg	—	1904	—	—	87	—	5	—	*	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. " " " "	Bennigsen	—	1900	—	—	49	—	3	—	*	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. " " " "	Berlin	—	1908	—	—	180	—	6	—	*	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. " " " "	Bielefeld	—	1903	—	—	503	—	13	—	*	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. " " " "	Bonn	—	1899	—	—	200	—	11	—	*	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. " " " "	Boppard	—	1903	—	—	43	—	4	—	*	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. " " " "	Braunschweig	—	1902	—	—	95	—	10	—	*	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. " " " "	Bremen	—	1904	—	—	130	—	7	—	*	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. " " " "	Gammstadt-Steutig.	—	1906	—	—	60	—	4	—	*	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

*) Die Unterstufungskasse für dienstantfähige weibliche Dienstboten und die Kommission zur Heranbildung weiblicher Dienstboten haben besondere Abrechnung. Einnahmen, Ausgaben, Vermögens- und sonstiges Vermögen. Einnahmen 1895 M., Ausgaben 1947 M., Vermögen nicht angegeben. **) 88 Ortsgruppen, 17 angeschlossene Vereine. *) Die Mitgliederzahl der 121 weibl.; Einrichtungen: Näh- und Stickende, Familienabende, Blindenfürsorge; Einnahmen 808 M., Ausgaben 455 M., Vermögen 407 M.

eine Frauenbewegung.

aben und Vermögen betragen bei der ersten: 8919 *M.*, 236 *M.* und 8683 *M.*, bei der letzteren 284 *M.*, 120 *M.* und 164 *M.*. ²⁾ Sind ferner der Zentralkasse für Volkswohlfahrt angeschlossen. ³⁾ Zweigbüchse unterfützt, und zwar hat er gewährt: 479 Nachlager mit Frühfüt, 1823 Mittagessen und 690 Abendessen. ⁴⁾ Ein Jugendhort besteht als Tochterverein des Vereins angeschlossenen Vereine ist nicht festzustellen. ⁵⁾ Außerdem 7167 *M.* Vermögen der Kindervollkündigen des Vereins. ⁶⁾ Vermögen 188 *M.* — Ortsgruppe Raumburg a. S.: Mitglieder 91 weibl.; Einrichtungen: keine; Einnahmen 206 *M.*, Ausgaben 224 *M.*, Vermögen 140 *M.* — Ortsgruppe Darmstadt: Mitglieder

N a m e des Verbandes (Vereins)	Sitz	Gebiet	Gründungs-jahr	Zahl der an- geschlossenen		Der Verband hat Mitglieder		Der Ver- band hat Mit- glieder		Hauptzweck (*) und sonstige statutenmäßige Zwecke (#)						Vom Verbande (Verein)																																																																																																										
				Reichs- und Landes- und Zentralverbände Deutsch ..	Ortsvereine	weibliche	männliche	weibliche	männliche	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs

Nach: II. Deutsch-Ev. Frauenbund)

12. D.-Ev. Frauenbund, Ortsgruppe	Cassel	—	1899	—	—	170	—	13	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13. B. vom Evang. Fröbelsseminar	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14. D.-Ev. Frauenbund, Ortsgruppe	Cöln	—	—	—	—	184	—	7	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15. " " " "	Celle	—	1902	—	—	106	—	8	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16. " " " "	Culm	—	1907	—	—	50	—	5	2	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17. " " " "	Danzig-Langfuhr	—	1905	—	—	108	—	10	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18. " " " "	Detmold	—	1906	—	—	102	—	7	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19. " " " "	Dortmund	—	1908	—	1	55	3	7	3	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20. " " " "	Dresden	—	1902	—	—	275	—	17	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21. " " " "	Düsseldorf	—	1905	—	—	185	—	6	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22. " " " "	Eisenach	—	1905	—	—	124	—	9	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23. " " " "	Erfurt	—	1904	—	—	30	—	4	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24. " " " "	Erlangen	—	1906	—	—	40	1	3	1	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25. " " " "	Frankf. a. M.	—	1902	—	—	316	—	8	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26. " " " "	Freiburg i. Br.	—	1900	—	—	70	—	4	1	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27. " " " "	Fürth i. Bay.	—	1904	—	—	196	—	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
28. " " " "	Geestemünde	—	1908	—	—	200	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
29. " " " "	Gotha	—	1900	—	—	184	—	9	2	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
30. " " " "	Göttingen	—	1905	—	—	164	—	7	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31. " " " "	Greifswald	—	1907	—	—	24	—	4	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
32. " " " "	Halberstadt	—	1907	—	—	86	—	11	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
33. " " " "	Hamburg	—	1900	—	—	206	—	9	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
34. " " " "	Hamel	—	1899	—	—	70	—	9	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
35. " " " "	Hannover	—	1899	—	—	600	—	7	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
36. " " " "	Halle a. S.	—	1902	—	—	94	—	7	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
37. " " " "	Harburg	—	1902	—	—	190	—	9	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
38. " " " "	Helmstedt	—	1908	—	—	30	—	4	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
39. " " " "	Herzberg a. H.	—	1906	—	—	63	—	7	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
40. " " " "	Hildesheim	—	1905	—	—	77	—	9	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
41. " " " "	Hildesheim	—	1907	—	—	36	—	4	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
42. " " " "	Hildesheim	—	1904	—	—	29	—	4	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
43. " " " "	Karlsruhe i. B.	—	1906	—	—	9	—	1	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
44. " " " "	Kiel	—	1907	—	—	54	—	7	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
45. " " " "	Koblenz	—	1901	—	—	244	—	6	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
46. " " " "	Kreuznach	—	1905	—	—	67	—	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
47. " " " "	Langendreer	—	1904	—	—	52	—	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
48. " " " "	Lauenburg, Pom.	—	1907	—	—	43	2	8	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
49. " " " "	Leipzig	—	1903	—	—	21	—	2	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
50. " " " "	Lüdenscheid	—	1904	—	—	80	—	9	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
51. " " " "	Lüneburg	—	1902	—	—	152	—	8	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
52. " " " "	Magdeburg	—	—	—	—	187	—	9	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
53. " " " "	Marburg	—	1901	—	—	180	—	7	1	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
54. " " " "	Minden i. B.	—	1907	—	—	270	—	6	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
55. " " " "	München	—	1906	—	—	150	—	10	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
56. " " " "	M.-Gladbach	—	1899	—	—	71	—	6	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
57. " " " "	Neustrelitz	—	1907	—	—	36	—	8	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
58. D.-Ev. Frauenbund, Propaganda- gruppe	Neuwied	—	1907	—	—	11	—	3	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
59. B. für Fabrikmädchen	Nordhausen	—	1907	—	—	—	—	8	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
60. D.-Ev. Frauenbund, Ortsgruppe	Nürnberg	—	1900	—	—	275	—	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
61. " " " "	Potsdam	—	1907	—	—	59	—	10	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
62. " " " "	Potsdam	—	1900	—	—	116	—	12	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
63. " " " "	Rheydt	—	1902	—	—	85	—	8	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
64. " " " "	Reutlingen	—	1907	—	—	40	—	6	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
65. " " " "	Siegburg	—	1906	—	—	28	—	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
66. " " " "	Stade	—	1904	—	—	50	—	9	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
67. " " " "	Stettin	—	1907	—	—	38	—	6	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Kinderheim, Arbeiterinnenheim, Abendheim, Hildesheim, Hausfrauenbund haben selbständige Kassensführung. 2) Die Einrichtungen werden mit anderen Frauenvereinen gemeinsam

N a m e des Verbandes (Vereins)	Sitz	Gebiet	Gründungs- jahr	Zahl der an- ge- schlossenen		Der Verband (Verein) hat Mitglieder		Der Vor- stand hat Mit- glieder		Hauptzweck (*) und sonstige statutenmäßige Zwecke (*)						Vom Verbande (Verein)									
				Relig., Landes- und Bezirksverbände	Drittbereine	weibliche	männliche	weibliche	männliche	allgemeine	berufliche	soziale	charitative	Bildungs- zwecke	politische	Allgemeine Schulen	Anstalten und Einrichtungen zur Be- hebung der allgemeinen Jugendbildung	Anstalten und Einrichtungen für soziale Hilfsarbeit	Fach- und Fortbildungsschulen (Anst.)	Seminare und Kunstschulen	Anstalten und Einrichtungen für alle gemeine soziale Zwecke	Anstalten und Einrichtungen für Kinder- und Jugendfürsorge	Gesundheits-, Pensions-, Alters- hilfsvereine, Krankenkassen, sowie Stütz- vereine	Gemeinnützige Speiseanstalten, Kassen, Kassen etc.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	

Vb. = Verband
V. = Verein
Z.V. = Zentralverband
D. = Deutsch..

Noch: A. Allgemeine

(Noch: II. Deutsch-Evang. Frauenbund.)

68.	D.-Ev. Frauenbund, Ortsgruppe.	Stolp	—	1907	—	—	74	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
69.	"	Stralsb. i. G.	—	1900	—	—	87	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
70.	"	Stuttgart	—	1900	—	—	—	2	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
71.	"	Sylte (Hann.)	—	1901	—	—	86	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
72.	"	Torgau	—	1907	—	—	33	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
73.	"	Tübingen	—	1906	—	—	60	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
74.	"	Ulm	—	1904	—	—	102	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
75.	"	Weimar	—	1899	—	—	181	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
76.	"	Wolfsbittel	—	1908	—	—	38	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
77.	"	Wülfsinghausen	—	1905	—	—	42	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III. Kath. Frauenbund, Zentrale . . .																									
1.	Kath. Frauenbund, Zweig-V.	Aachen	—	1904	—	50	18000	—	9	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2.	"	Altentirchen	—	1907	—	—	84	—	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3.	"	Andernach	—	1905	—	—	160	—	17	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4.	"	Aschaffenburg	—	1906	—	—	520	—	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5.	"	Augsburg	—	1905	—	—	140	—	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6.	"	Bamberg	—	1904	—	—	264	1	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7.	"	Bielefeld	—	1905	—	—	130	—	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8.	"	Böckum	—	1905	—	—	600	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9.	"	Bonn	—	1905	—	—	201	—	9	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10.	"	Braunschweig	—	1908	—	—	193	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11.	"	Breslau	—	1907	—	—	139	1	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12.	"	Cöln	—	1905	—	—	500	—	13	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13.	"	Danzig	—	1906	—	—	450	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14.	"	Darmstadt	—	1905	—	—	203	1	10	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15.	"	Dresden	—	1905	—	—	450	—	12	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16.	"	Düsseldorf	—	1905	—	—	1216	1	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17.	"	Essen (Ruhr)	—	1906	—	—	900	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18.	"	Frankfurt a. M.	—	1906	—	—	500	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19.	"	Freising	—	1907	—	—	113	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20.	"	Freien	—	1907	—	—	120	1	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21.	"	Hannover	—	1905	—	—	237	—	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22.	"	Harz	—	1908	—	—	110	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23.	"	Hildesheim	—	1904	—	—	282	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24.	"	Honnet	—	1904	—	—	210	—	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25.	"	Kempten	—	1908	—	—	52	—	12	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26.	"	Koblenz	—	1904	—	—	657	1	12	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27.	"	Landshut i. Bay.	—	1906	—	—	460	—	9	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
28.	"	Lingen	—	1907	—	—	141	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
29.	"	Lippstadt	—	1905	—	—	134	1	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
30.	"	Ludwigshafen a. Rh.	—	1904	—	—	401	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31.	"	Meppen	—	1907	—	—	287	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
32.	"	Minden i. W.	—	1908	—	—	100	—	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
33.	"	Mündt-Titz	—	1906	—	—	180	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
34.	"	München	—	1904	—	—	617	10	11	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
35.	"	M.-Gladbach	—	1905	—	—	397	—	12	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
36.	"	Münster i. W.	—	1904	—	5	705	1	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
37.	"	Osnabrück	—	1905	—	—	320	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
38.	"	Paderborn	—	1905	—	—	330	—	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
39.	"	Rheydt	—	1906	—	—	172	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
40.	"	Rosenheim	—	1906	—	—	245	—	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
41.	"	Stralsb. i. G.	—	1904	—	—	654	—	9	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
42.	"	Trier	—	1905	—	—	533	—	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
43.	"	Wiesbaden	—	1905	—	—	278	—	9	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
44.	"	Wiesbaden	—	1904	—	—	300	—	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Das Radnerinnenheim hat eigene Kassenführung und erhält sich seit zwei Jahren selbst. 2) Die Einnahme besteht in der Abgabe der Zweigvereine, die für jedes Mitglied

25

zine

zine

N a m e des Verbandes (Vereins)	Sitz	Gebiet	Gründungs- jahr	Zahl der an- geschlossenen		Der Verband (Verein) hat Mitglieder		Der Vor- stand hat Mit- glieder	Hauptzweck (*) statutenmäßige Zwecke (*)								Vom Verbande (Verein)									
				Reichs-, Landes- und Provinzialverbände	Erisberne	weibliche	männliche		allgemeine	berufliche	soziale	charitative	Bildungs- politische	allgemeine Schulen	Initiativen und Einrichtungen zur Be- hebung der allgemeinen Frauenbildung	Ausbildungsmöglichkeiten für soziale Hilfsarbeit	Fach- und Fortbildungsschulen (Anstalten)	Seminare und Fortbildungsschulen	Anstalten und Einrichtungen für all- gemeine soziale Fürsorge	Initiativen und Einrichtungen für Kinder- und Jugendfürsorge	Berufshilfs-, Berufs-, Inter- nationsgesellschaften, sowie Eigenan- stalten	statutenmäßige Spezialanstalten, Raststätten usw.				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25		

I. Bd. der Eisenbahnbeamten der preuß.-hess. Staatsbahnen¹⁾

1. Eisenbahnbeamten-V., Ortsgr. ²⁾	Berlin	Preuß., Hess., Eisenbahnen	1906	—	9	531	1	8	*																	
2. " " " " " "	"	"	1906	—	—	265	—	8	*																	
3. " " " " " "	Bromberg	"	1906	—	—	21	—	3	*																	
4. " " " " " "	Cassel	"	1906	—	—	26	—	6	*																	
5. " " " " " "	Danzig	"	1907	—	—	56	—	6	*																	
6. " " " " " "	Frankf. a. M.	"	1908	—	—	29	—	8	*																	
7. " " " " " "	Magdeburg	"	1907	—	—	77	—	6	*																	
8. " " " " " "	Posen	"	1906	—	—	24	—	4	*																	
9. " " " " " "	Stettin	"	—	—	—	18	—	—	—																	
10. " " " " " "	Stralsb. i. G.	"	—	—	—	15	—	—	—																	

II. Bd. d. Eisenbahnbeamten³⁾

1. Eisenbahnbeamten-V., Ortsgr. ⁴⁾	Cöln	Westdeutschl.	—	—	3	136	—	—	*																	
2. " " " " " "	"	"	1907	—	—	60	—	9	*																	
3. " " " " " "	Essen (Ruhr)	"	1906	—	—	54	—	5	*																	
4. " " " " " "	Münster i. W.	"	1906	—	—	22	—	4	*																	

III. Bd. der bayerisch. Telephonistinnen

1. B. d. bay. Telephonistinnen, Ortsgr.	München	Bayern	1905	—	3	900	—	3	*																	
2. " " " " " "	Augsburg	"	—	—	—	80	—	—	—																	
3. " " " " " "	München	"	—	—	—	350	—	—	—																	
4. " " " " " "	Nürnberg	"	—	—	—	170	—	—	—																	

IV. Bd. d. österr. landw. Hausfrauen-V.

1. Hausfrauen-V.	Samgarben	Ost- u. West- preußen	1905	—	22	1451	4	9	*																	
2. Landwirtsch. Hausfrauen-V. .	Allenstein	"	1904	—	—	52	6	7	*																	
3. Landwirtsch. Hausfrauen-V. .	Arns	"	1907	—	—	40	1	10	*																	
4. Landwirtsch. Hausfrauen-V. .	Bartenstein	"	1900	—	—	36	—	6	*																	
5. Landwirtsch. Hausfrauen-V. .	Elbing	"	1907	—	—	58	6	6	*																	
6. Landwirtsch. Hausfrauen-V. .	Goldap	"	1904	—	—	74	—	12	*																	
7. Landwirtsch. Hausfrauen-V. .	Gumbinnen	"	1904	—	—	72	2	9	*																	
8. Landwirtsch. Hausfrauen-V. .	Insterburg	"	1904	—	—	132	4	20	*																	
9. Landwirtsch. Hausfrauen-V. .	Königsb. i. Pr.	"	1903	—	—	283	—	24	*																	
10. Landwirtsch. Hausfrauen-V. .	Königsb. i. Pr.	"	1905	—	—	70	—	6	*																	
11. Landwirtsch. Hausfrauen-V. .	Königsb. i. Pr.	"	1904	—	—	117	8	11	*																	
12. Landwirtsch. Hausfrauen-V. .	Marggrabow	"	1904	—	—	46	—	6	*																	
13. Landwirtsch. Hausfrauen-V. .	Marienburg (Wpr.)	"	1906	—	—	105	5	6	*																	
14. Landwirtsch. Hausfrauen-V. .	Rastenburg	"	1898	—	—	102	3	6	*																	
15. Landwirtsch. Hausfrauen-V. .	Sensburg	"	1905	—	—	67	—	7	*																	
16. Landwirtsch. Hausfrauen-V. .	Tilsit	"	1905	—	—	72	2	5	*																	

V. Bd. Landw. Werder-Hausfrauen-V.

1. Landw. Werder-Hausfrauen-V.	Neukirch, Kr. Marienburg	Westpreuß.	1906	—	3	42	—	6	*																	
--------------------------------	-----------------------------	------------	------	---	---	----	---	---	---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

VI. Allg. D. B. für Hausbeamten

1. Allg. D. B. f. Hausbeamten, Zweig-V.	Leipzig	D. Reich	1894	—	7	7500	—	8	1	*																
2. " " " " " "	Bonn	"	1894	—	—	255	7	5	*																	
3. " " " " " "	Cassel	"	1895	—	—	350	—	14	*																	
4. " " " " " "	Frankfurt a. M.	"	1894	—	—	800	—	10	*																	
5. " " " " " "	Tilsit	"	1899	—	—	870	—	7	*																	
6. " " " " " "	Tübingen	"	1895	—	—	211	—	14	1	*																

VII. Allg. D. Pensionsbesitzerinnen-Vd.

1. Vereinig. Berl. Pensionsbesitzerin.	Berlin	D. Reich	1905	—	6	318	10	13	1	*																
2. B. Dresd. Pensionsbesitzerinnen.	Dresden	"	1901	—	—	160	—	7	*																	
3. " " " " " "	"	"	1904	—	—	56	—	7	*																	

¹⁾ Die Angaben in den Spalten 17 bis 22 gelten zugleich für die Ortsgruppe Berlin. Die anderen Ortsgruppen liefern nur die Hälfte der Beiträge an die Verbandskasse ab. —
²⁾ Einmal jährlich 39 595 M. Auszahlung an Lieferanten. — ³⁾ Aus Lieferungen an die Verkaufsstelle. — ⁴⁾ An Lieferanten gezahlt. — ⁵⁾ Die Verkaufsstelle hatte eine
des Warenkörpers aus der Verkaufsstelle für landliche Produkte. — ⁶⁾ Die Einnahmen und Ausgaben beziehen sich auf die drei Werderhausfrauenvereine Neukirch, Neumünsterberg und Rast-
enburg.

B. Berufliche

iche

eine
Baie

eine
Baie

Name des Verbandes (Vereins)	Sitz	Gebiet	Gründungs- jahr	Zahl der an- geschlossenen		Der Verband (Verein) hat Mitglieder		Der Ver- band hat Mit- glieder		Hauptzweck (*) und sonstige statutenmäßige Zwecke (*)						Vom Verban- de (Verein)									
				Reichs-, Landes- und Gebietsverbände	Ortsvereine	weibliche	männliche	weibliche	männliche	allgemeine berufliche lokale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche lokale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche lokale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche lokale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche lokale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche lokale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche lokale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche lokale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche lokale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche lokale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche lokale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche lokale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche lokale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche lokale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche lokale charitative Bildungs- politische	allgemeine berufliche lokale charitative Bildungs- politische
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26

(Nach: VII. Allg. D. Pensionsbesitz.-Vd.)

3. Vereinig. der Pensionsbesitzerinnen	Hannover	—	1908	—	—	29	—	7	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Vg. Leipz. Pensionsinhaberinnen	Leipzig	—	1903	—	—	21	—	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Vg. Münch. Pensionsbesitzerinnen	München	—	1909	—	—	56	—	7	1	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Vd. der Kurhausbesitzer u. Pen- sionsinhaber zu Bad Pyrmont . .	Pyrmont	—	1905	—	—	18	9	2	3	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Vg. Warnem. Pensionsbesitzerinn.	Warnemünde	—	1906	—	—	14	—	3	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Vg. Wiesbad. Pensionsbesitzerinn.	Wiesbaden	—	1902	—	—	50	—	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

VIII. Verbundene kaufm. V. für weibl.
Angestellte

1. Kaufm. V. für weibl. Angestellte	Augsburg	—	1897	—	—	110 ²⁾	40	6	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. " " " " " "	Braunschweig	—	1902	—	—	270 ³⁾	61	6	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. " " " " " "	Breslau	—	1894	—	—	2511	128	19	5	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Kaufm. Hilfs-V. f. weibl. Angestellte	Bromberg	—	1901	—	—	227	43	14	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Kaufm. V. weibl. Angestellter . .	Cassel	—	1896	—	—	550	—	12	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Cölner V. weibl. Angestellter ⁴⁾ . .	Cöln	—	1897	—	—	806	—	2	1	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Kaufm. V. weibl. Angestellter . .	Darmstadt	—	1903	—	—	120 ⁵⁾	60	13	2	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. V. der Handlungsgehilfinnen für Dresden und Umgegend	Dresden	—	1898	—	—	375	—	19	—	*	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Kaufm. V. weibl. Angestellter . .	Düsseldorf	—	1901	—	—	183	—	15	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. V. d. weibl. Angest. i. Hand. u. Gew.	Elbing	—	1902	—	—	139	19	9	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Kaufm. V. für weibl. Angestellte	Flensburg	—	1903	—	—	210	48	9	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12. " " " " " "	Frankf. a. M.	—	1895	—	—	1496 ¹¹⁾	—	12	3	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13. " " " " " "	Freiburg i. Br.	—	1905	—	—	119	1	9	1	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14. " " " " " "	Gießen	—	1906	—	—	69	6	7	5	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15. " " " " " "	Graudenz	—	1902	—	—	38	—	7	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16. " " " " " "	Halle a. S.	—	1902	—	—	190 ¹²⁾	30	15	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17. V. für Kontoristinnen	Hamburg	—	1902	—	—	1444	—	6	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18. Kaufm. V. für weibl. Angestellte	Heidelberg	—	1904	—	—	140	—	3	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19. " " " " " "	Insterburg	—	1904	—	—	50	5	11	2	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20. " " " " " "	Kiel	—	1886	—	—	150	—	9	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21. " " " " " "	Königsberg i. Pr.	—	1897	—	—	910	51	13	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22. Vd. kaufmännisch. Gehilfinnen ¹³⁾	Leipzig	—	1898	—	—	1287 ¹⁷⁾	—	12	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23. Kaufm. V. für weibl. Angestellte	Mainz	—	1900	—	—	260 ¹⁸⁾	—	7	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24. " " " " " "	Mannheim	—	1901	—	—	750 ¹⁹⁾	150	16	9	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25. Handlungsgehilfinnen-V.	München	—	1898	—	—	54 ²⁰⁾	—	6	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26. Kaufm. Vd. weibl. Angestellter . .	Nürnberg	—	1903	—	—	510	—	10	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27. " " " " " "	Schneidemühl	—	1907	—	—	65	5	8	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
28. V. f. weibl. Angest. i. Hand. u. Gew.	Stuttgart	—	1898	—	—	180 ²¹⁾	—	27	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
29. V. d. " " " " " "	Tilsit	—	1903	—	—	200	27	11	4	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
30. Kaufm. V. weibl. Angestellter . .	Zweibrücken	—	1906	—	—	77	—	4	14	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

IX. Kaufm. Vd. für weibl. Angestellte²²⁾

1. Kaufm. Vd. f. weibl. Angest., Ortsgr.	Berlin	D. Reich	1889	—	58	23067	124	1	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. " " " " " "	Aachen	—	1906	—	—	17	—	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Altenstein	—	1907	—	—	11	—	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

¹⁾ Einschließlich 300 Unterstützende. — ²⁾ Unterstützende Mitglieder. — ³⁾ Außerordentliche Mitglieder. — ⁴⁾ Der Verein ist ferner dem Deutschen Verban-
de kaufmännischer Angestellter 4444 M., Ausgabe 8758 M., Reservefonds 2535 M.; ferner eine Hilfs- und Darlehnskasse: Einnahme 410 M., Vermögen 5530 M., Ausgabe 823 M. (insolite Darlehen 790 M.,
48 männliche passive Mitglieder. — ⁵⁾ Der Verein ist ferner dem Deutschen Verban-
de kaufmännischer Vereine und dem Deutschen Verban-
de für das kaufmännische Unterrichtswe-
sen angeschlossen. — ⁶⁾ Außerdem 7 unterstützende Mitglieder. — ⁷⁾ Außerdem 149 unterstützende Mitglieder. — ⁸⁾ Der Verband hat außer in Berlin noch in Breslau, Danzig, Dortmund, Hamburg,
Mannheim, — ⁹⁾ Außerdem 444 Ausstützungen. — ¹⁰⁾ Die Ortsgruppen führen drei Viertel bezw. sieben Achtel der Beiträge der ordentlichen Mitglieder an den Hauptverband ab.

her
M,
de
en.
cg,
nb

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

N a m e des Verbandes (Vereins)	Sitz	Gebiet	Gründungs- jahr	Jahr der an- ge- schlo- ssen		Der Verband (Verein) hat Mitglieder		Hauptzweck (*) und sonstige statutenmäßige Zwecke (*)	Vom Verbande (Verein)																	
				Weib- lich, Landes- und Provinz- verbände	Ortsvereine	weibliche	männliche		weibliche	männliche	Hauptzweck (*) und sonstige statutenmäßige Zwecke (*)								Vom Verbande (Verein)							
											allgemeine	berufliche	soziale	charitative	Bildungs- zwecke	politische	Allgemeine Schulen Anstalten und Einrichtungen zur Be- hebung der allgemeinen Frauenbildung Anstalten und Einrichtungen für soziale Arbeitsarbeit	Fach- und Fortbildungsschulen (kurze)	Seminare und Fortbildungsschulen	Anstalten und Einrichtungen für all- gemeine soziale Fürsorge	Anstalten und Einrichtungen für Kinder- und Jugendfürsorge	Berufungs-, Rettungs-, Unter- stützungsinstitut, sowie Stipendien Gemeinnützige Gesellschaften, Kassen usw.				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25		

(Noch: IX. Kaufm. Bd. f. weibl. Angeh.)

3. Kfm. Bd. f. weibl. Angeh., Ortsgr.	Anklam	—	1905	—	—	10	—	3	—	*															
4. " " " " " "	Aschersleben	—	1905	—	—	11	—	6	—	*															
5. " " " " " "	Barmen	—	1905	—	—	52	—	6	—	*															
6. " " " " " "	Bauzen	—	1907	—	—	22	—	6	—	*															
7. " " " " " "	Berlin	Gr.-Berlin	1905	—	—	18990	1	19	—	*									*						
8. " " " " " "	Bielefeld	—	1904	—	—	25	—	3	—	*															
9. " " " " " "	Brandenburg a. S.	—	1906	—	—	11	—	3	—	*															
10. " " " " " "	Bremen	—	1905	—	—	70	—	7	—	*															
11. " " " " " "	Bremerhaven	—	1906	—	—	10	—	5	—	*															
12. " " " " " "	Breslau	—	1906	—	—	183	—	7	—	*															
13. " " " " " "	Burg b. Magdeburg	—	1906	—	—	12	—	3	—	*									*						
14. " " " " " "	Chemnitz	—	1906	—	—	63	—	6	—	*									*						
15. " " " " " "	Cöpenick	—	1906	—	—	19	—	5	—	*									*						
16. " " " " " "	Danzig	—	1906	—	—	370	—	10	—	*									*						
17. " " " " " "	Dortmund	—	1904	—	—	89	—	8	—	*									*						
18. " " " " " "	Dresden	—	1906	—	—	168	—	4	—	*									*						
19. " " " " " "	Eisenach	—	1906	—	—	19	—	3	—	*									*						
20. " " " " " "	Erfurt	—	1904	—	—	91	—	8	—	*									*						
21. " " " " " "	Finstertal	—	1906	—	—	15	—	4	—	*									*						
22. " " " " " "	Frankf. a. D.	—	1904	—	—	28	—	6	—	*									*						
23. " " " " " "	Glogau	—	1906	—	—	30	—	5	—	*									*						
24. " " " " " "	Gnejen	—	1907	—	—	22	—	4	—	*									*						
25. " " " " " "	Goslar	—	1906	—	—	23	—	4	—	*									*						
26. " " " " " "	Greifswald	—	1905	—	—	23	—	3	—	*									*						
27. " " " " " "	Guben	—	1906	—	—	27	—	5	—	*									*						
28. " " " " " "	Hagen i. W.	—	1906	—	—	21	—	4	—	*									*						
29. " " " " " "	Halberstadt	—	1906	—	—	14	—	3	—	*									*						
30. " " " " " "	Halle a. S.	—	1906	—	—	16	—	4	—	*									*						
31. " " " " " "	Hamburg	—	1905	—	—	967	—	7	—	*									*						
32. " " " " " "	Hamelu	—	1907	—	—	15	—	3	—	*									*						
33. " " " " " "	Hannover	—	1903	—	—	334	—	6	—	*									*						
34. " " " " " "	Hildesheim	—	1906	—	—	33	—	6	—	*									*						
35. " " " " " "	Jena	—	1907	—	—	12	—	3	—	*									*						
36. " " " " " "	Kiel	—	1907	—	—	10	—	3	—	*									*						
37. " " " " " "	Kolberg	—	1906	—	—	18	—	6	—	*									*						
38. " " " " " "	Landsh. a. W.	—	1906	—	—	13	—	4	—	*									*						
39. " " " " " "	Leipzig	—	1907	—	—	25	—	6	—	*									*						
40. " " " " " "	Lissa i. P.	—	1906	—	—	19	—	3	—	*									*						
41. " " " " " "	Ludewalde	—	1907	—	—	12	—	3	—	*									*						
42. " " " " " "	Lübeck	—	1906	—	—	27	—	3	—	*									*						
43. " " " " " "	Magdeburg	—	1904	—	—	214	—	5	—	*									*						
44. " " " " " "	Meißen (Sachl.)	—	1907	—	—	26	—	4	—	*									*						
45. " " " " " "	Neubrandenburg	—	1906	—	—	10	—	3	—	*									*						
46. " " " " " "	Neuhaldensleben	—	1906	—	—	23	—	4	—	*									*						
47. " " " " " "	Oldenburg i. Gr.	—	1906	—	—	20	—	5	—	*									*						
48. " " " " " "	Osnabrück	—	1906	—	—	25	—	5	—	*									*						
49. " " " " " "	Posen	—	1906	—	—	135	—	8	—	*									*						
50. " " " " " "	Potsdam	—	1905	—	—	80	—	5	—	*									*						
51. " " " " " "	Quedlinburg	—	1906	—	—	16	—	3	—	*									*						
52. " " " " " "	Spandau	—	1905	—	—	80	—	8	—	*									*						
53. " " " " " "	Stargard i. P.	—	1905	—	—	17	—	6	—	*									*						
54. " " " " " "	Stettin	—	1903	—	—	415	—	9	—	*									*						
55. " " " " " "	Stralsund	—	1905	—	—	18	—	4	—	*									*						
56. " " " " " "	Thorn	—	1907	—	—	20	—	5	—	*									*						
57. " " " " " "	Wiesbaden	—	1905	—	—	20	—	4	—	*									*						

1) In der Summe der Zentrale enthalten.

che

N a m e des Verbandes (Vereins)	Sitz	Gebiet	Gründungs- jahr	Zahl der an- geschlossenen		Der Verband (Verein) hat Mitglieder		Der Vor- stand hat Mit- glieder	Hauptzweck (*) und sonstige statutenmäßige Zwecke (*)							Vom Verbande (Verein)									
				Reichs-, Landes- und Kreisverbände	Ortsvereine	weibliche	männliche		allgemeine	berufliche	soziale	charitative	Bildungs- zwecke	politische	Bestrebungen	Allgemeine Schulen	Anstalten und Einrichtungen zur Be- ding der allgemeinen Bevölkerung	Anstalten und Einrichtungen für soziale Hilfsarbeit	Hoch- und Fortbildungsschulen (Anst.)	Seminare und Anstalten	Anstalten und Einrichtungen für all- gemeine soziale Fürsorge	Anstalten und Einrichtungen für Kinder- und Jugendfürsorge	Versicherungs-, Rettungs-, Unver- sicherungskassen, sowie Spenden- kassen	Gewinnmäßige Etablissements, Kassen u. d. d. g.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	

X. Z.-B. der Handlungsgehilfen und Gehilfinnen Deutschlands																								
	Hamburg	D. Reich	1897	—	61	4563	3631	.	.	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	*
1. Z.-B. d. H.-Geh. u. Geh. D., Bezirk	Mittenburg i. S.-M.	—	.	—	—	21	3	.	.	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2. " " " " " " "	Augsburg	—	.	—	—	27	6	.	.	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3. " " " " " " "	Bant	—	.	—	—	25	5	.	.	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4. " " " " " " "	Berlin	—	.	—	—	403	976	.	.	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
5. " " " " " " "	Bernburg	—	.	—	—	11	—	.	.	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
6. " " " " " " "	Beuthen D.-S.	—	.	—	—	6	7	.	.	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
7. " " " " " " "	Bielefeld	—	.	—	—	4	14	.	.	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
8. " " " " " " "	Brandenburg a. H.	—	.	—	—	35	8	.	.	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
9. " " " " " " "	Braunschweig	—	.	—	—	69	14	.	.	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
10. " " " " " " "	Bremen	—	.	—	—	59	43	.	.	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
11. " " " " " " "	Bremerhaven	—	.	—	—	62	22	.	.	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
12. " " " " " " "	Breslau	—	.	—	—	52	75	.	.	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
13. " " " " " " "	Cassel	—	.	—	—	26	4	.	.	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
14. " " " " " " "	Chemnitz	—	.	—	—	100	53	.	.	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
15. " " " " " " "	Cöln	—	.	—	—	67	70	.	.	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
16. " " " " " " "	Crimmitschau	—	.	—	—	19	1	.	.	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
17. " " " " " " "	Deffau	—	.	—	—	30	3	.	.	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
18. " " " " " " "	Dortmund	—	.	—	—	19	3	.	.	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
19. " " " " " " "	Dresden	—	.	—	—	425	145	.	.	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
20. " " " " " " "	Düsseldorf	—	.	—	—	22	16	.	.	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
21. " " " " " " "	Eberfeld	—	.	—	—	217	87	.	.	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
22. " " " " " " "	Erfurt	—	.	—	—	2	12	.	.	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
23. " " " " " " "	Essen (Ruhr)	—	.	—	—	47	18	.	.	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
24. " " " " " " "	Forst (Lanf.)	—	.	—	—	21	3	.	.	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
25. " " " " " " "	Frankf. a. M.	—	.	—	—	38	63	.	.	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
26. " " " " " " "	Fürth i. Bay.	—	.	—	—	3	13	.	.	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
27. " " " " " " "	Gera, Neuf	—	.	—	—	27	18	.	.	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
28. " " " " " " "	Gersdorf	—	.	—	—	11	—	.	.	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
29. " " " " " " "	Greiz	—	.	—	—	12	5	.	.	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
30. " " " " " " "	Hagen i. W.	—	.	—	—	11	4	.	.	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
31. " " " " " " "	Halle a. S.	—	.	—	—	67	10	.	.	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
32. " " " " " " "	Hamburg	—	.	—	—	524	592	.	.	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
33. " " " " " " "	Hannover	—	.	—	—	18	38	.	.	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
34. " " " " " " "	Harburg	—	.	—	—	17	2	.	.	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
35. " " " " " " "	Hof i. Bay.	—	.	—	—	15	1	.	.	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
36. " " " " " " "	Jena	—	.	—	—	4	13	.	.	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
37. " " " " " " "	Karlsruhe i. B.	—	.	—	—	5	11	.	.	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
38. " " " " " " "	Kattowitz	—	.	—	—	8	23	.	.	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
39. " " " " " " "	Kiel	—	.	—	—	56	22	.	.	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
40. " " " " " " "	Königsberg i. Pr.	—	.	—	—	7	20	.	.	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
41. " " " " " " "	Leipzig	—	.	—	—	670	470	.	.	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

1) Ertliche Ausgaben. — 2) Der Verbandsliste überhandt.

Noch: B. Berufliche

Name des Verbandes (Vereins)	Sitz	Gebiet	Gründungsjahr	Zahl der an- geschlossenen		Der Verband (Verein) hat Mitglieder		Der Ver- band hat Mit- glieder		Hauptzweck (*) und sonstige statutenmäßige Zwecke (*)						Vom Verbande (Verein)										
				Reichs-, Landes- und Bezirksverbände	Distrikte	weibliche	männliche	weibliche	männliche	allgemeine	berufliche	soziale	charitative	Bildungs- s-	politische	Allgemeine Schulen	Anstalten und Einrichtungen zur Ver- breitung der allgemeinen Frauenbildung	Ausbildungsanstalten für soziale Pflichtarbeit	Hoch- und Fortbildungsschulen (Anst.)	Seminare und Fortbildungsschulen	Anstalten und Einrichtungen für all- gemeine soziale Fürsorge	Anstalten und Einrichtungen für Kinder- und Jugendfürsorge	Versicherungs-, Pensions-, Unter- stützungsgesellschaften, sowie Spenden- vereine	Gemeinnützige Zweckvereine, Kassen- wesen, etc.	Anstalten und Einrichtungen für Wohnwesen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25		

(Noch: X. Z. = B. d. G. = Geh. u. Gehilfenn. D.)

42. Z. = B. d. G. = Geh. u. Gehilfenn. D., Bezirk	Limbach	—	—	—	—	27	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
43. " " " " " " " "	Ludwigs- hafen a. Rh.	—	—	—	—	19	17	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
44. " " " " " " " "	Magdeburg	—	—	—	—	131	40	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
45. " " " " " " " "	Mainz	—	—	—	—	18	3	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
46. " " " " " " " "	Mannheim	—	—	—	—	59	53	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
47. " " " " " " " "	Meerane	—	—	—	—	10	4	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
48. " " " " " " " "	Meuselwitz	—	—	—	—	26	3	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
49. " " " " " " " "	München	—	—	—	—	400	186	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
50. " " " " " " " "	Nürnberg	—	—	—	—	47	95	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
51. " " " " " " " "	Plauen i. V.	—	—	—	—	—	17	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
52. " " " " " " " "	Potschappel	—	—	—	—	44	6	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
53. " " " " " " " "	Rattibor	—	—	—	—	9	8	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
54. " " " " " " " "	Reichenbach i. V.	—	—	—	—	21	3	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
55. " " " " " " " "	Schmölln	—	—	—	—	9	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
56. " " " " " " " "	Stettin	—	—	—	—	25	41	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
57. " " " " " " " "	Strasbourg i. E.	—	—	—	—	34	59	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
58. " " " " " " " "	Stuttgart	—	—	—	—	174	98	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
59. " " " " " " " "	Wilkau i. Sachf.	—	—	—	—	10	2	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
60. " " " " " " " "	Zeitz	—	—	—	—	10	1	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
61. " " " " " " " "	Zwickau	—	—	—	—	68	15	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

XI. Bd. Cv. Arbeiterinnen-V. Deutschl.

1. Christlicher Arbeiterinnen-V.	Braunschweig	—	1907	—	—	27	—	8	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. " " " " " " " "	Cassel	—	1907	—	—	100	—	12	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. V. für Fabrikarbeiterinnen	Dresden	—	1894	—	—	160	—	7	5	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Evang. Arbeiterinnen-V.	Fürth i. Bay.	—	1906	—	—	180	—	4	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. " " " " " " " "	Hannover	—	1906	—	—	130	—	9	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. " " " " " " " "	Leer	Leeru. Umg.	1907	—	—	160	—	9	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

XII. Ges.-Vd. der christl. Gewerksch. D.)

XIIa. D. Vd. der Krankenpfleger und -pflegerinnen.	Berlin	D. Reich	1903	—	12	275	975	2	5	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. D. Vd. d. Kr.-Pf. u. -Pfln., Ortsgr.	—	—	1903	—	—	80	100	1	6	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. " " " " " " " "	Bonn	—	1907	—	—	4	30	1	6	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. " " " " " " " "	Bremen	—	1907	—	—	2	33	—	7	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. " " " " " " " "	Cöln	—	1906	—	—	9	34	1	5	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. " " " " " " " "	Düsseldorf	—	1906	—	—	14	80	1	8	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. " " " " " " " "	Dietzlar b. Gnef.	—	1904	—	—	19	40	1	5	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. " " " " " " " "	Galhausen (RhL.)	—	1906	—	—	8	22	1	5	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. " " " " " " " "	Hamburg	—	1907	—	—	8	17	1	5	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. " " " " " " " "	Hannover	—	1907	—	—	8	20	—	8	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. " " " " " " " "	Kiel	—	1907	—	—	5	15	—	6	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. " " " " " " " "	Posen	—	1908	—	—	15	10	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

XIII. Gewerk-V. d. Heimarbeiterinnen D. für Kleider- und
Wäschekonf. u. verw. Berufe

Berlin	D. Reich	1900	—	73	5500	—	10	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
--------	----------	------	---	----	------	---	----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

1) Örtliche Ausgaben. 2) Der Verbandskasse überhandt. 3) Zwickau und Wilkau haben gemeinsame Kassenführung. 4) Eine ausgefüllte Fragekarte des Verbandes selbst liegt

egt

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Noch: B. Berufliche Dr

¹⁾ Einschließlich der Zahlstellen. ²⁾ Eine ausgefüllte Fragekarte des Verbandes selbst liegt nicht vor, weil derselbe keine Frauenorganisation ist. ³⁾ 210 Ortsvereine und 26 Zahl

Bah I stellen. *) Einnahmen, Ausgaben und Vermögen der Krankenkasse sind in den Ausgaben nicht mit enthalten. *) Reichsverband.

Name des Verbandes (Vereins)	Sitz	Gebiet	Gründungs- jahr	Zahl der an- geschlossenen		Der Verband (Verein) hat Mitglieder		Der Vor- stand hat Mit- glieder		Hauptzweck (*) und sonstige statutenmäßige Zwecke (*)						Dem Verbands (Verein)											
				Freiglg., Landes- und Bezirksverbände	Erisvereine	weibliche	männliche	weibliche	männliche	allgemeine	berufliche	soziale	charitative	Bildungs- politische	Allgemeine Schulen	Anstalten und Einrichtungen zur He- bung der allgemeinen Frauenbildung	Ausbildungsanstalten für soziale Gefährdete	Hoch- und Fortbildungsschulen (Kurse)	Seminare und Kurschulen	Anstalten und Einrichtungen für all- gemeine soziale Fürsorge	Anstalten und Einrichtungen für Kinder- und Jugendfürsorge	Versicherungs-, Pensions-, Unter- stützungskassen u. dgl. sowie Spenden- kassen etc.	Gemeinnützige Gesellschaften, Vereine, Bünde etc.	Anstalten und Einrichtungen für Jugendfürsorge			
																									Bestrebungen		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26		
Noch: B. Berufliche Org.																											

(Noch: XVIc. Bd. jüdd. kath. Arbeiterinnen-V., Diözesean-Bd. Regensburg)																										
7. Katholischer Arbeiterinnen-V. . .	Schwandorf	—	—	—	—	43	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. " " " " " "	Straubing	—	—	—	—	410	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—
9. " " " " " "	Rosenstrauß	—	—	—	—	40	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. " " " " " "	Widnisch- Gödenbach	—	—	—	—	88	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—
XVIa. Bd. jüdd. kath. Arbeiterinnen-V., Diözesean-Bd. Bamberg	Bamberg	Diözese Bamberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Katholischer Arbeiterinnen-V. . .	Erlangen	—	—	—	—	198	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—
2. " " " " " "	Fürth i. Bay.	—	—	—	—	102	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—
3. " " " " " "	Nürnberg	—	—	—	—	320	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—
4. " " " " " "	Altenbach b. Lauf	—	—	—	—	35	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—
XVIc. Bd. jüdd. kath. Arbeiterinnen-V., Diözesean-Bd. Speyer	Speyer	Diözese Speyer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Katholischer Arbeiterinnen-V. . .	Gernheim l. L.	—	—	—	—	182	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—
XVIb. Bd. jüdd. kath. Arbeiterinnen-V., Diözesean-Bd. Rottenburg	Rottenburg	Diözese Rottenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Katholischer Arbeiterinnen-V. . .	Göppingen	—	—	—	—	108	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. " " " " " "	Stuttgart	—	—	—	—	198	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. " " " " " "	Wangen i. Alg.	—	—	—	—	61	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—
XVII. Bd. jüdd. kath. Arbeiterinnen-V., Diözesean-Bd. Freiburg	Freiburg i. Br.	Diözese Freiburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Katholischer Arbeiterinnen-V. . .	Bad. Rheinfelden	—	—	—	—	38	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. " " " " " "	Freiburg i. Br.	—	—	—	—	297	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—
3. " " " " " "	Gengenbach	—	—	—	—	184	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—
4. " " " " " "	Karlsruhe i. B.	—	—	—	—	110	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—
5. " " " " " "	Mannheim	—	—	—	—	61	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—
6. " " " " " "	Pforzheim	—	—	—	—	50	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. " " " " " "	Offenburg	—	—	—	—	144	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVII. Berufsorganisation der Kranken- pflegerinnen Deutschlands	Berlin	D. Reich (u. Ausland)	1903	—	3 ¹⁾	1614	—	9	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVIII. Deutscher Schwestern-V.	Hamburg	D. Reich (u. Ausland)	1902	—	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIX. Allgemeiner D. Lehrerinnen-V.	Berlin	D. Reich	1890 ⁴⁾	4	108	28000	—	7	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Landes-V. Preussisch. Volksschullehrerinnen	"	Preußen	1894	1	48	3820	—	10	—	*	*	—	—	—	—	—	—	—	*	*	*	—	—	—	—	—
2. Landes-V. Preussisch. Technischer Lehrerinnen	Soest	"	1895	—	21	1880	—	7	—	*	*	*	—	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—
3. Bayerisch. Lehrerinnen-V.	München	Bayern	1898	—	5 ⁵⁾	20	1183	22	11	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Bd. Sächsisch. Lehrerinnen	Dresden	Sachsen	1898	—	10	852	—	7	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Sächs.-Altenb. Lehrerinnen-V.	Altenburg i. S.-A.	—	1899	—	—	76	—	4	—	*	*	—	—	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—
6. Barmen Lehrerinnen-V.	Barmen	—	1888	—	—	81	—	6	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. B. Lehrerinnenheim	Berlin	—	1893	—	—	53	—	4	11	2	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Berliner Lehrerinnen-V.	"	—	1891	—	—	224	—	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. B. Berl. Volksschullehrerinnen	"	—	1889	—	—	1154	—	11	—	*	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Bonner Lehrerinnen-V.	Bonn	—	1893	—	—	227	—	7	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

¹⁾ Außerdem 178 stiftende Mitglieder (darunter 28 männliche) und 4 Ehrenmitglieder. ²⁾ Außerdem 606 Privatpflegen an 168 Schwestern. ³⁾ Darunter ein Legat von 8000 „Außer

stliche Organisationen.

000. Außerdem gliedert sich der Allgemeine Deutsche Lehrerinnenverein in 4 Sektionen. ⁵⁾ 3 Zweigvereine und 17 Ortsgruppen. ⁶⁾ Außerdem 66 direkte Mitglieder.

N a m e des Verbandes (Vereins)	Sitz	Gebiet	Zahl der an- geschlossenen	Der Verband (Verein) hat Mitglieder	Der Vor- stand hat Mit- glieder	Hauptzweck (*) und sonstige statutenmäßige Zwecke (*)	Dem Verbande (Verein)																				
							Gründungs- jahr	Weibliche und Männliche	Erziehungs- zwecke	weibliche	männliche	allgemeine	berufliche	soziale	charitative	Bildungs- zwecke	politische	Allgemeine Schulen	Anstalten und Einrichtungen zur Be- rathung der allgemeinen Frauenbildung	Forschungsinstitute für soziale Erforschung	Fach- und Fortbildungsschulen (Kurse)	Seminare und Anstalten	Anstalten und Einrichtungen für all- gemeine soziale Fürsorge	Anstalten und Einrichtungen für Kinder- und Jugendfürsorge	Berufshilfen, Pensionen, Unter- stützungsgeldern usw. sowie Stipendien	Gewerkschaften, Gewerkschaften, Arbeiter-	Anstalten und Einrichtungen für
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26		
(Noch: XIX. Allgem. D. Lehrerinnen-V.)																											
11. Lehrerinnen-V.	Brandenburg a. d.	—	1905	—	—	51	—	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
12. Braunschw. Land-Lehrerinn.-V.	Braunschweig	—	1901	—	6	260	—	3	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
13. Allg. Braunschw. Lehrerinn.-V. 1)	"	—	1896	—	—	120	—	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
14. B. Bremischer Lehrerinnen	Bremen	—	1889	—	—	314	—	11	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
15. Bremer Volksschullehrerinnen-V.	"	—	1906	—	—	78	—	7	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
16. Bremerhavener Lehrerinnen-V.	Bremerhaven	—	1894	—	—	67	—	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
17. Provinzial-Lehrerinnen-V. für Schlesien und Posen	Breslau	—	1890	—	—	400	—	7	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
18. Breslauer Lehrerinnen-V.	"	—	1874	—	—	160	—	9	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
19. V. Bresl. Haushaltn.-Lehrerinn.	"	—	ersch. beim Verban	—	—	für hauswirtschaftliche Frauenbildung, Gruppe E, Seite 6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
20. Casseler Lehrerinnen-V.	Cassel	—	1890	—	—	262	—	9	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
21. V. Charlottenb. Lehrerinnen	Charlottenbg.	—	1901	—	—	175	—	7	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
22. Chemnitzer Lehrerinnen-V.	Chemnitz	—	1898	—	—	66	—	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
23. Celler Lehrerinnen-V.	Celle	—	1901	—	—	40	—	3	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
24. Lehrerinnen-V.	Cöln	—	1896	—	—	81	—	7	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
25. Danz. Volksschullehrerinnen-V.	Danzig	—	1890	—	—	146	—	7	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
26. Pädagog. V. der Lehrerinnen und Erzieherinnen in Hessen	Darmstadt	—	1889	—	—	135	—	10	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
27. B. Hessisches Lehrerinnenheim	"	Hessen	1884	—	2)	290	—	7	3	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
28. V. westfälischer Lehrerinnen	Dortmund	—	1900	—	—	120	—	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
29. Dresdener Lehrerinnen-V.	Dresden	—	1865	—	—	216	—	9	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
30. B. Dresd. Nadelarbeitslehrerinnen	"	—	1891	—	—	111	—	9	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
31. Niedererheinischer Lehrerinnen-V.	Düsseldorf	—	1900	—	—	205	—	7	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
32. Düsseldorfer Lehrerinnen-V.	"	—	1897	—	—	56	—	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
33. Eisenacher Lehrerinnen-V.	Eisenach	—	1890	—	—	98	—	4	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
34. Elberfelder Lehrerinnen-V.	Elberfeld	—	1890	—	—	83	—	7	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
35. Elbinger Lehrerinnen-V.	Elbing	—	1893	—	—	179	—	8	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
36. Erfurter Lehrerinnen-V.	Erfurt	—	1884	—	—	168	—	7	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
37. B. d. Lehrerinnen u. Erzieherinnen	Frankfurt a. M.	—	1883	—	—	320	—	11	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
38. Lehrerinnen-V.	Frankfurt a. O.	—	1888	—	—	79	—	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
39. Göttinger Lehrerinnen-V.	Götting	—	1904	—	—	57	—	7	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
40. Linn-V.	"	—	1897	—	—	245	—	5	15	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
41. Lehrerinn.-V. f. d. Herzogt. Gotha	Gotha	Herzogt. Gotha	1890	—	—	76	—	6	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
42. Lehrerinnen-V. Feierabendhaus	Graudenz	—	1894	—	—	50	—	10	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
43. B. Weipr. Haushaltungslehrerinn.	"	—	ersch. beim Verban	—	—	für hauswirtschaftliche Frauenbildung, Gruppe E, Seite 6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
44. V. Hambg. Volksschullehrerinnen	Hamburg	—	1893	—	—	600	—	9	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
45. Lehrerinnen-V.	Halle a. S.	—	1890	—	—	341	—	9	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
46. V. Hannov. u. Lindener Lehrerinn.	Hannover	—	1905	—	—	61	—	7	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
47. Harburger-Lehrerinnen-V.	Harburg	—	1901	—	—	41	—	6	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
48. Jüterburger Lehrerinnen-V.	Jüterburg	—	1896	—	—	141	—	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
49. V. Badischer Lehrerinnen	Karlsruhe i. B.	—	1888	—	—	1357	—	14	2	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
50. Kieler Lehrerinnen-V.	Kiel	—	1896	—	—	179	—	9	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
51. Königsb. Lehrerinnen-V.	Königsberg i. Pr.	—	1890	—	—	443	—	9	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
52. Niederlausitzer Lehrerinnen-V.	Kottbus	—	1893	—	—	62	—	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
53. Lehrerinnen-V.	Kreuznach	—	1900	—	—	49	—	7	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
54. Landsberger Lehrerinnen-V.	Landsberg a. W.	—	—	—	—	89	—	9	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
55. Leipziger Lehrerinnen-V.	Leipzig	—	1888	—	—	350	—	9	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
56. Leipz. Nadelarbeitslehrerinn.-V.	"	—	1902	—	—	111	—	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
57. Lehrerinnen-V.	Lissa i. P.	Lissa u. Umg.	1907	—	—	45	—	6	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
58. Lützenwalder Lehrerinnen-V.	Lützenwalde	—	1907	—	—	30	—	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
59. Lübecker Lehrerinnen-V.	Lübeck	—	1893	—	—	175	—	7	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
60. Magdeburger Lehrerinnen-V.	Magdeburg	—	1897	—	—	258	—	7	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
61. V. Mainzer Lehrerinnen	Mainz	—	1895	—	—	204	—	7	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
62. Lehrerinnen-V.	Marientag. (Wpr.)	—	1899	—	—	81	—	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
63. Memeler Lehrerinnen-V.	Memel	—	ersch. beim Verein D. Lehrerinnen und Erzieherinnen, Gruppe B, Seite 38.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
64. Lehrerinnen-V.	Münchhausen i. Eh.	—	1904	—	—	50	—	6	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
65.	München	—	1887	—	—	407	—	11	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
66. Raumburger Lehrerinnen-V.	Raumburg a. S.	—	1902	—	—	57	—	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		

¹⁾ Gehört dem Braunschweigischen Landes-Lehrerinnenverein an. ²⁾ Außerdem 386 männliche und weibliche außerordentliche Mitglieder. ³⁾ Gezählt von der Hilfsklasse kleiner D

Name des Verbandes (Vereins)		Sitz	Gebiet	Gründungs- jahr	Zahl der an- geschlossenen		Der Verband (Verein) hat Mitglieder		Der Vor- stand hat Mit- glieder	Hauptzweck (*) und sonstige statutenmäßige Zwecke (*)						Vom Verbande (Verein)									
Vb. V. V. D.	B. B. B. D.				Kreis-, Landes- und Bezirksverbände	Ortsvereine	weibliche	männliche		allgemeine	berufliche	soziale	charitative	Bildungs-	politische	allgemeine Schulen	Anstalten und Einrichtungen zur He- bung der allgemeinen Frauenbildung	Ausbildungsanstalten für soziale Pflichtarbeit	Hoch- und Fortbildungsinstitute (kurze)	Seminare und Anstalten	Anstalten und Einrichtungen für all- gemeine soziale Zwecke	Anstalten und Einrichtungen für Kinder- und Jugendfürsorge	Versicherungs-, Pensions-, Unter- stützungsinstitute usw. sowie Stipendien	Gemeinnützige Gesellschaften, Klubs	Anstalten und Einrichtungen für Wohlfahrtspflege
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	

Noch: XIX. Allgem. D. Lehrerinnen-V.)

67. B. Pfälzischer Lehrerinnen-V.	Neustadt a. d. H.	—	1893	—	—	290	22	7	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
68. Mittelfränk. Lehrerinnen-V.	Nürnberg	—	1886	—	—	98	—	7	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
69. B. Oldenburger Lehrerinnen	Oldenburg i. Gr.	—	1891	—	—	242	—	7	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
70. Osnabrücker Lehrerinnen-V.	Osnabrück	—	1890	—	—	172	—	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
71. Pos. Provinzial-Lehrerinnen-V.	Posen	—	1893	—	—	184	—	8	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
72. Rostocker Frauen-V.	Rostock	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
73. Prov.-V. westf. Volksschullehrerin.	Schwelm	Westfalen	1896	—	—	447	7	10	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
74. Schweriner V. für Lehrerinnen und Erzieherinnen	Schwerin i. M.	—	1886	—	—	150	—	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
75. B. der Spandauer Lehrerinnen	Spandau	—	1891	—	—	42	—	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
76. Freie Vereinig. Stett. Lehrerinnen	Stettin	—	1904	—	—	80	—	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
77. Stettiner Lehrerinnen-V.	—	—	1890	—	—	326	—	11	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
78. Bd. Stettin. Privatschullehrerin.	—	—	1907	—	—	80	—	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
79. Lehrerinnen-V. für Hinterpomm.	Stolp	—	1897	—	—	114	—	6	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
80. Elb- u. Vöhringer Lehrerinnen-V.	Strahburg i. E.	—	1895	—	—	330	—	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
81. Württembergisch. Lehrerinnen-V.	Stuttgart	—	1890	—	—	1250	16	1	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
82. Tüfster Lehrerinnen-V.	Tüft	—	1886	—	—	142	—	7	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
83. Lehrerinnen-V. für Nassau	Wiesbaden	—	1894	—	—	269	—	9	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
84. Anhaltischer Lehrerinnen-V.	Zerbst	—	1897	—	—	220	—	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
85. Bd. d. D. Musikl., Musikfekt. d. Allg. D. Lehrerinn.-V., Musikgr.	Berlin	—	1898	—	—	304	—	9	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
86. Desgl.	Braunschweig	—	1905	—	—	126	—	12	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
87. " "	Chemnitz	—	1903	—	—	81	—	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
88. " "	Danzig	—	1895	—	—	70	—	7	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
89. " "	Darmstadt	—	1896	—	—	48	—	10	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
90. " "	Dresden	—	1902	—	—	79	—	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
91. " "	Frankfurt a. M.	—	1892	—	—	—	—	8	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
92. " "	Hamburg	—	1904	—	—	323	17	6	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
93. " "	Hannover	—	1905	—	—	126	—	7	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
94. " "	Königsberg i. Pr.	—	1898	—	—	176	2	7	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
95. B. Leipziger Musiklehrerinnen	Leipzig	—	1897	—	—	51	—	6	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
96. B. d. Musikl. Mannheim-Ludwigsh.	Mannheim	—	1904	—	—	47	—	10	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
97. Nürnberger Musikgruppe	Nürnberg	—	1907	—	—	55	—	7	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
98. Niederrh.-westf. Bd. d. Musiklehrer.	Siegen	—	1905	—	—	48	—	3	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
99. Stettiner Musiklehrerinnen-V.	Stettin	—	1898	—	—	40	—	9	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
100. Musikgruppe	Weimar	—	1906	—	—	84	—	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
101. " "	Wiesbaden	—	1905	—	—	42	—	6	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
102. Sektion Altonaer Technischer Lehrerinnen	Altona	—	1900	—	—	40	—	3	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
103. Ortsgr. Barmen des B. Preuß. Technischer Lehrerinnen	Barmen	—	1896	—	—	23	—	4	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
104. Vereinig. Berliner Fachlehrerinn.	Berlin	—	1894	—	—	406	—	9	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
105. B. technischer Lehrerinnen	Bielefeld	—	1905	—	—	40	—	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
106. " "	Dortmund	—	1906	—	—	35	—	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
107. " "	Elberfeld	—	1896	—	—	36	—	6	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
108. Ortsgr. Flensburg des B. Preuß. Technischer Lehrerinnen	Flensburg	—	1907	—	—	8	—	2	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
109. B. technischer Lehrerinnen von Sagen und Umgegend	Sagen i. B.	—	1906	—	—	29	—	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
110. B. technischer Lehrerinnen	Hannover	—	1895	—	—	80	—	6	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
111. B. Königsb. Techn. Lehrerinnen	Königsberg i. Pr.	—	1901	—	—	112	—	7	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
112. B. techn. Lehrerinnen des ober- schlesischen Industriebezirks	Königshütte	—	1907	—	—	55	—	8	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

¹⁾ Dazu die Unterstützungskasse. ²⁾ Darunter 325 außerordentliche Mitglieder. ³⁾ Ein Grundstock von 50 000 M ist zur Unterhaltung des Lehrerinnenheims bestimmt. ⁴⁾ Berechnung der Einnahmen und Ausgaben erfolgt unter Berücksichtigung der außerordentlichen Mitglieder. ⁵⁾ Darunter 2 außerordentliche und 4 Ehrenmitglieder. ⁶⁾ Berechnung der Einnahmen und Ausgaben erfolgt unter Berücksichtigung der außerordentlichen Mitglieder.

—EY:4

4) 28
gt 60

N a m e des Verbandes (Vereins)	Sitz	Gebiet	Gründungs- jahr	Zahl der an- ge- schlossenen		Der Verband (Verein) hat Mitglieder		Der Vor- stand hat Mit- glieder	Hauptzweck (*) und sonstige statutenmäßige Zwecke (*)							Vom Verbande (Verein)											
				Reichs- und Landesverbände	Kreisvereine	weibliche	männliche		allgemeine	berufliche	soziale	charitative	Erziehungs- politische	Allgemeine Schulen	Anstalten und Einrichtungen zur Bil- dung der allgemeinen Jugendbildung	Ausbildungsanstalten für soziale Hilfsarbeit	Hoch- und Fortbildungsschulen (Anstalten)	Seminare und Einrichtungen Anstalten und Einrichtungen für alle gemeine soziale Fort- bildung	Anstalten und Einrichtungen für Finanzen und Jugendfort- bildung	Versicherungs-, Rettungs-, Unter- stützungsinstitute, sowie anderen Gemeinnützige Einrichtungen, Kassen usw.	Anstalten und Einrichtungen für Wohlfahrtswesen						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26		

(Noch: XIX. Allgem. D. Lehrerinnen-V.)																											
113. Bd. akademisch gebild. und studierender Lehrerinnen	Berlin	Preußen	1904	—	1)	6	469	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
114. Bd. akad. geb. u. stud. Lehrerinnen, Abt.	Berlin	Brandenburg, Prov. Sachsen, Pommern	1904	—	—	—	169	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
115. " " " " " " " "	Bonn	Südwest-D.	1903	—	—	—	77	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
116. " " " " " " " "	Breslau	Schlesien	1904	—	—	—	38	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
117. " " " " " " " "	Göttingen	—	1904	—	—	—	72	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
118. " " " " " " " "	Hannover	—	1904	—	—	—	63	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
119. " " " " " " " "	Königsb. i. Pr.	—	1904	—	—	—	53	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XX. B. christlicher Lehrerinnen	Göttingen	—	1883	—	—	—	903	2)	27	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Lokal-B. Christl. Lehrerinnen	Hannover	—	1891	—	—	—	54	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXI. B. kathol. deutsch. Lehrerinnen	Boppard	D. Reich	1885	3)	142	—	10040	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXII. B. D. Lehrerinn. u. Erzieherinnen	Berlin	"	1869	—	1	—	377	3	7	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Memeler Lehrerinnen-V.	Memel	—	1872	—	—	—	33	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXIII. Allgemeiner Wohlfahrts-Bd. D. Lehrer und Lehrerinnen	Berlin	D. Reich	1895	—	4)	88	38000	2000	13	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Bd. d. Berufsarbeiterinn. d. Innern-Mission d. ev. Kirche	"	"	1903	5)	11	4	600	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Kindergarten-B.	Breslau	—	erscheint beim Deutschen Fröbelverbande, Gruppe E, Seite 62.																								
3. B. vom evangel. Fröbelfeminar	Cassel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Cassel-B. f. Koch- u. Haushalt-Lehr.	"	—	1903	—	—	—	244	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Lehrerinnen-V.	Cöln	—	erscheint beim Allgemeinen Deutschen Lehrerinnenverein, Gruppe B, Seite 34.																								
XXIV. Allgem. D. Pensionsanstalt für Lehrerinnen und Erzieherinnen	Berlin	D. Reich	1875	—	—	—	4953	—	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXV. Allg. intern. Kindergärtnerinn.-V.	Eisenach	—	1892	—	3	—	414	8	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXVI. Bund D. Privatmädchenschulen	Düsseldorf	Fast das ganze D. Reich	1908	19	—	—	2887	60	9	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Schleswig-Holst. Bundes-B.	Altona	Schleswig-Holst.	1908	—	—	—	121	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Brandenburgisch.	Berlin	Prov. Brandb.	1908	—	—	—	209	—	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Rheinischer	Bonn	Rheinprov.	1908	—	—	—	215	7	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Schlesischer	Breslau	Schlesien	1908	—	—	—	160	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Hessen-Nassauisch.	Frankfurt a. M.	Hess.-Nassau	1908	—	—	—	59	1	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Sächsischer (Prov.)	Halle a. S.	Prov. Sachs.	1908	—	—	—	95	3	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. B. d. Lehrerinn. a. Hamb. Privatsch.	Hamburg	Hamburg	1908	—	—	—	168	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Hannoverischer Bundes-B.	Hannover	Prov. Hannov.	1908	—	—	1	116	—	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Ostpreussischer	Königsb. i. Pr.	Ostpreußen	1908	—	—	—	116	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Landes-B. f. d. Königl. Sachsen.	Leipzig	Reg. Sachsen	1908	—	—	—	150	—	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Posenischer Bundes-B.	Posen	Prov. Posen	1908	—	—	—	120	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12. Bd. Stett. Privatschullehrerinnen	Stettin	—	erscheint beim Allgemeinen Deutschen Lehrerinnenverein, Gruppe B, Seite 36.																								
13. Pommerischer Bundes-B.	"	Pommern	1908	—	—	—	118	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) 6 Abteilungen. 2) Ehrenmitglieder. 3) 132 Bezirksverbände, 10 Zweigvereine (Landesvereine). 4) Außerdem 187 Verbandschulen. 5) 1 Landesverband, 10 Bezirksgruppen. 6) Ver-

Flich

11pp

N a m e des Verbandes (Vereins)	Sitz	Gebiet	Gründungs- jahr	Zahl der an- geschlossenen		Der Verband (Verein) hat Mitglieder		Der Ver- band hat Mit- glieder		Hauptzweck (*) und sonstige statutenmäßige Zwecke (*)						Vom Verbande (Berufliche)										
				Reichs-, Landes- und Provinzialverbände	Erdbereine	weibliche	männliche	weibliche	männliche	allgemeine	berufliche	soziale	charitative	Bildungs- Zwecke	politische	Allgemeine Schulen Anstalten und Einrichtungen zur Be- hebung der allgemeinen Frauenbildung	Ausbildungskursen für soziale Hausarbeit	Fach- und Fortbildungskursen (-kurse)	Seminare und Kurskurse	Anstalten und Einrichtungen für all- gemeine soziale Fürsorge	Anstalten und Einrichtungen für Kinder- und Jugendfürsorge	Versicherungs-, Pensions-, Unfälle Schulungskursen usw. sowie Spenden u. d				

XXVII. Vb. d. V. stud. Frauen D.																									
1. V. studierender Frauen	Berlin	—	1908	—	—	56	—	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Studentinnen-V.	Bonn	—	1905	—	—	36	—	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. V. Hilartias	—	—	1899	—	—	32	—	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Freiburger Studentinnen-V.	Freiburg i. Br.	—	1905	—	—	39	—	3	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Organisation der Studentinnen	Heidelberg	—	1904	—	—	50	—	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Studentinnen-V.	Jena	—	1907	—	—	10	—	3	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. V. immatrikulierter Studentinn.	Leipzig	—	1906	—	—	27	—	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. V. studierender Frauen	Marburg	—	1906	—	—	31	—	3	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. " " " "	München	—	1905	—	—	39	—	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. " " " "	Würzburg	—	1906	—	—	20	—	3	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXVIII. V. und Vb., die keinem Ober- Vb. angeschlossen sind.																									
XXVIIIa. Post- u. Telegraphen- beamtinnen.																									
1. V. d. Post- u. Telegr.-Gehilfinnen	Baden-Baden	—	1907	—	—	26	—	3	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. " " " " " " " "	Berlin	Oberpostdir.- Bez. Berlin	1907	—	—	1915	—	12	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. " " " " " " " "	Breslau	—	1906	—	—	156	—	11	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. V. d. Post- u. Telegr.-Beamtinnen	Chemnitz	—	1907	—	—	190	—	15	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. " " " " " " " "	Danzig	—	1907	—	—	97	—	9	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. " " " " " " " "	Dortmund	Oberpostdir.- Bez. Dortmund	1907	—	—	180	—	12	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. " " " " " " " "	Dresden	Oberpostdir.- Bez. Dresden	1907	—	—	164	—	9	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. " " " " " " " "	Düsseldorf	Oberpostdir.- Bez. Düsseldorf	1907	—	—	350	—	15	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. " " " " " " " "	Frankfurt a. M.	—	1907	—	—	322	—	16	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. " " " " " " " "	Freiburg i. Br.	—	1907	—	—	40	—	10	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. " " " " " " " "	Halle a. S.	—	1906	—	—	109	—	15	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12. Bund der Beamtinnen der Post- und Telegraphenverwaltung	Hamburg	Oberpostdir.- Bez. Hamburg	1907	—	—	837	—	20	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13. V. d. Post- u. Telegr.-Gehilfinnen	Heidelberg	—	1907	—	—	44	—	11	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14. " " " " " " " "	Karlsruhe i. B.	Karlsru. einschl. Bruchsal und Durlach	1907	—	—	97	—	8	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15. " " " " " " " "	Königsberg i. Pr.	Oberpostdir.- Bez. Königsberg	1908	—	—	116	—	10	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16. " " " " " " " "	Leipzig	Oberpostdir.- Bez. Leipzig	1906	—	—	219	—	15	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17. " " " " " " " "	Magdeburg	—	1906	—	—	159	—	9	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18. Telegraphen-Beamtinnen-V.	Mainz	—	1907	—	—	60	—	12	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19. V. d. Beamtinn. d. Reichs-Telegr.-V.	Mannheim	—	1907	—	—	92	—	6	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20. Orts-V. der Telegr.-Gehilfinnen	Offenburg	Offenbg. einschl. Stehl. u. Lahr	1907	—	—	25	—	4	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21. V. d. Post- u. T.-Beamtinn. d. Vogtl.	Plauen i. V.	—	1906	—	—	48	—	11	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22. V. d. Post- u. Telegr.-Beamtinnen	Posen	Oberpostdir.- Bez. Posen	1907	—	—	72	—	6	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23. " " " " " " " "	Potsdam	Oberpostdir.- Bez. Potsdam	1907	—	—	88	—	11	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24. " " " " " " " "	Schwerin i. M.	Oberpostdir.- Bez. Schwerin	1907	—	—	41	—	9	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXVIIIb. Verschiedene Berufe.																									
1. D. Schriftstellerinnen-Bund	Berlin	D. Reich (u. Ausland)	1896	—	—	200	—	11	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Vereinig. bibliothek. arb. Frauen	"	D. Reich	1907	—	—	135	—	9	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. V. d. Künstlerinn. u. Kunstfreundin.	"	—	1867	—	—	690 ¹⁾	22	20	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. V. Berl. Gast- u. Schankwirtinnen	"	—	1902	—	—	60	—	9	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Eisenbahnbeamtinnen-V.	Breslau	—	1906	—	—	40	—	6	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Landwirtschaftl. Hausfrauen-V.	Dirschau	—	1906	—	—	75	—	6	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

¹⁾ Ehrenmitglieder. ²⁾ Verkaufsstelle; Jahresumsatz derselben betrug 25000 Mk.

liche

N a m e des Verbandes (Vereins)	Sitz	Gebiet	Gründungs- jahr	Zahl der an- geschlossenen		Der Verband (Verein) hat Mitglieder		Der Ver- band hat Mit- glieder		Hauptzweck (*) und sonstige statutenmäßige Zwecke (*)						Vom Verbande (Verein)																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
				Reichs-, Landes- und Kreisverbände	Ortsvereine	weibliche	männliche	weibliche	männliche	allgemeine	berufliche	soziale	charitative	Bildungs- politische	Allgemeine Schulen	Anstalten und Einrichtungen zur Ge- bung der allgemeinen Frauenbildung	Ausbildungsanstalten für soziale Erfacharbeit	Fach- und Fortbildungsschulen (Lehrer)	Seminare und Kunstschulen	Anstalten und Einrichtungen für all- gemeine soziale Fürsorge	Anstalten und Einrichtungen für Kinder- und Jugendpflege	Versicherungsw., Pensions-, Unter- stützungskassen usw. sowie Stipendien	Gemeinnützige Gesellschaften, Kassen usw.	Anstalten und Einrichtungen für Wahlberechtigte	Anstalten und Einrichtungen für Wahlberechtigte	Anstalten und Einrichtungen für Wahlberechtigte																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																				

(Noch: XXVIII b. Verschiedene Verufe.)

7. Internat. Flora-Verbindung . .	Friedenau-Berlin	—	1898	—	—	195	—	5	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. B. f. Hausangest. Jena u. Umg.	Jena	—	1907	—	—	60	—	3	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Kaufm. B. für weibl. Angestellte	München	—	1892	—	—	300	—	8	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Künstlerinnen-B.	"	—	1882	—	—	703	—	15	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. B. kath. Erzieherinnen Bayerns	"	—	1898	—	—	1) 300	—	3	1	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12. B. weiblicher Chemiker	Pöplin	D. Reich	1900	—	—	47	—	2	2	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13. Württemb. Malerinnen-B.	Stuttgart	Württemberg	1905	—	—	2) 229	—	9	—	*	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14. Stettiner Frauen-B.	Stettin	—	1894	—	—	425	—	12	—	*	—	*	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15. Hausfrauen-B.	Tapiau	—	1905	—	—	35	—	6	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Noch: B. Berufliche

I. D. Frauen-B. für die Ostmarken . .

1. Zweig-B. d. D. Fr.-B. f. d. Ostm.	Altenstein	—	1899	—	—	180	—	10	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. " " " " " " " " " " " "	Dentschen	—	1900	—	—	64	—	5	6	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. " " " " " " " " " " " "	Birnbaum	—	1900	—	—	145	—	11	8	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Ortsgr. d. D. Frauen-B. f. d. Ostm.	Pianenburg (S.)	—	1905	—	—	91	—	1	2	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Zweig-B. d. D. Fr.-B. f. d. Ostm.	Wieselsdorf	—	1904	—	—	105	—	8	5	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. " " " " " " " " " " " "	Bomst	—	1899	—	—	107	—	3	7	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. " " " " " " " " " " " "	Gotha	—	1902	—	—	62	—	6	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. " " " " " " " " " " " "	Gramsch	—	1899	—	—	86	—	1	8	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. " " " " " " " " " " " "	Str. Schmiedwalde	—	1903	—	—	46	—	2	7	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. " " " " " " " " " " " "	Kobylin	—	1905	—	—	61	—	3	5	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. " " " " " " " " " " " "	Kraplau	—	1900	—	—	79	—	3	5	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12. " " " " " " " " " " " "	Lobjens	—	1899	—	—	79	—	6	8	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13. " " " " " " " " " " " "	Polajewo	—	1899	—	—	128	—	2	7	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14. " " " " " " " " " " " "	Brittisch	—	1899	—	—	97	—	3	16	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15. " " " " " " " " " " " "	Bühig	—	1904	—	—	40	—	2	8	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16. " " " " " " " " " " " "	Ranschen	—	1904	—	—	40	—	11	5	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17. " " " " " " " " " " " "	Rentschlan	—	1899	—	—	57	—	1	9	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18. " " " " " " " " " " " "	Samter	—	1897	—	—	26	—	1	4	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19. " " " " " " " " " " " "	Schollen	—	1898	—	—	29	—	4	4	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20. " " " " " " " " " " " "	Wisch	—	1896	—	—	48	—	2	5	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21. " " " " " " " " " " " "	Wittenburg	—	1903	—	—	57	—	3	7	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22. " " " " " " " " " " " "	Zaborze	—	1907	—	—	143	—	33	18	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23. " " " " " " " " " " " "	Zempelburg	—	1897	—	—	21	—	2	4	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24. " " " " " " " " " " " "	Zirke	—	1898	—	—	48	—	2	4	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

C. Soziale

II. Deutscher B. gegen den Mißbrauch
geistiger Getränke

1. D. B. gegen d. Mißbr. geist. Getr., Frauengruppe	Berlin	D. Reich	1883	5) 143	6) 15	38000	—	9	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. " " " " " " " " " " " "	Barmen	—	1907	—	—	238	—	14	4	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. " " " " " " " " " " " "	Berlin	—	1907	—	3	430	—	2	34	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. " " " " " " " " " " " "	Bielefeld	—	1905	—	—	201	—	—	7	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. " " " " " " " " " " " "	Braunschweig	—	1905	—	—	176	—	—	5	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. " " " " " " " " " " " "	Cöln	—	1908	—	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. " " " " " " " " " " " "	Düsseldorf	—	1906	—	—	193	—	—	10	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. " " " " " " " " " " " "	Erfurt	—	1906	—	—	9	—	2	3	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. " " " " " " " " " " " "	Frankfurt a. M.	—	1907	—	—	190	—	—	9	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. " " " " " " " " " " " "	Mannheim	—	1907	—	—	180	—	—	8	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. " " " " " " " " " " " "	Osnabrück	—	1906	—	—	142	—	—	15	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Pforzheim	—	1901	—	—	75	—	225	2	13	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Vorwiegend weibliche Mitglieder. 2) Darunter 188 außerordentliche Mitglieder. 3) Der Hauptverein leistet zur Unterhaltung der Einrichtungen seiner Zweigvereine jährliche
 4) Gemeinsame Kassenführung mit der Männergruppe.

25

che

[illegible]

le

*
.
. .
*
*
.
.
.
*
.

de

(The page contains faint, illegible markings or bleed-through from the reverse side.)

8
r

N a m e des Verbandes (Vereins)	Sitz	Gebiet	Gründungs- jahr	Zahl der an- geschlossenen		Der Verband (Verein) hat Mitglieder		Der Ver- band hat Mit- glieder	Hauptzweck (*) und sonstige statutenmäßige Zwecke (*)							Vom Verbande (Verein)										
				Reichs-, Landes- und Bezirksverbände	Einzelvereine	weibliche	männliche		weibliche	männliche	allgemeine	berufliche	soziale	charitative	Bildungs- zwecke	politische	Allgemeine Schulen Anstalten und Einrichtungen zur De- ckung der allgemeinen Frauenbildung	Ausbildungsanstalten für soziale Hilfsarbeit	Hoch- und Fortbildungsschulen (Lehre)	Seminare und Kunstschulen	Anstalten und Einrichtungen für all- gemeine soziale Fürsorge	Anstalten und Einrichtungen für Kinder- und Jugendfürsorge	Berufungs-, Penfions-, Unter- stützungsanstalten sowie Stipendien	Gemeinnützige Speiseanstalten, Kassen- kassen u. d. d.	Armen- und Krankenpflegeanstalten	Armen- und Krankenpflegeanstalten
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25		

Noch: XI. V. u. Vd., die keinem Ober-Vd.
angeschlossen sind.)

20. V. d. Dienstmäd., Wäsch- u. Scheuer- frauen v. Hamb., Altona u. Umg.	Hamburg	—	1906	—	—	8035	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21. V. Heim für junge Mädchen . . .	"	—	1894	—	—	487	—	19	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22. Kellnerinnenheim Heidelberg . . .	Heidelberg	—	1907	—	—	207	76	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23. Ev. Frauengr. z. Geb. d. Sittlichk. ¹⁾	Karlsruhe i. B.	—	1903	—	—	160	3	9	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24. Mädch. u. Frauengr. f. soz. Hilfsarb.	Königsberg i. Pr.	—	1899	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25. Waispflegerinnen-Vd.	Landshut i. Bay.	—	1908	—	—	17	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26. Missionshaus d. Pallottinerinnen	Limburg a. L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27. Arbeiterinnenheim u. Kinderhort	Linden b. Hamm.	—	1905	—	—	109	11	10	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
28. Evang. Arbeiterinnen-V.	"	—	1898	—	—	110	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
29. V. Magdeburger Jugendschutz . .	Magdeburg	—	1901	—	—	211	74	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
30. V. für weibliche Hausangestellte	Mannheim	—	1907	—	—	260	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31. Vd. d. Gemeind.-Waispflegerinn.	München	—	1906	—	—	400	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
32. Säuglingsheim	"	—	1903	—	—	360	160	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
33. Münchener Jugendfürsorge-Vd. . .	"	Bayern	1903	—	86	39	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
34. Diensthoten-V. Nürnberg u. Umg.	Nürnberg	—	1906	—	—	500	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
35. V. Jugendschutz	Oldenburg i. Gr.	—	1902	—	—	152	8	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
36. Rettungs-V. z. Guten Hirten . . .	Stuttgart	—	1903	—	—	15	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
37. Kath. Dienstmädchen-V.	Überlingen	—	1907	—	—	56	—	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
38. Evang. Diakonie-V.	Rehendorf (Wannseebahn)	—	1894	—	—	1800	150	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Noch: C. Soziale Orga

I. Zentralkomitee d. V. v. roten Kreuz

Ia. Vd. d. Krankenpflegeanstal- ten vom roten Kreuz	Wiesbaden	D. Reich	1894	—	¹⁾ 38	—	—	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ib. Vaterl. Frauen-V. (Haupt-V.)	Berlin	fast das ganze D. Reich	²⁾ 27 ³⁾ 9	—	—	895054	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Vd. d. Vaterl. Fr.-V. i. d. Pr. Dispr.	Königsberg i. Pr.	Dispreußen	—	—	167	19786	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. " " " " " " " " " " " "	Danzig	Westpreuß.	—	—	69	10644	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Provinzial-V. Berlin	Berlin	—	—	—	—	3879	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Vd. der Vaterländisch. Frauen-V. in der Prov. Brandenburg . . .	"	Brandenb.	—	—	103	29475	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. " " " " " " " " " " " "	Stettin	Pommern	—	—	45	19196	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. " " " " " " " " " " " "	Posen	Prov. Posen	—	—	67	11953	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. " " " " " " " " " " " "	Breslau	Schlesien	—	—	141	85922	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. " " " " " " " " " " " "	Magdeburg	Prov. Sachs.	—	—	91	27244	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. " " " " " " " " " " " "	Schleswig	Schleswig- Holstein	—	—	105	19027	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. " " " " " " " " " " " "	Hannover	Prov. Hannov.	—	—	95	22556	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. " " " " " " " " " " " "	Münster i. W.	Westfalen	—	—	135	48787	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12. " dem Reg.-Bez. Cassel	Cassel	Reg.-Bez. Cassel	—	—	43	7698	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13. " " " " " " " " " " " "	Wiesbaden	Reg.-Bez. Wiesbaden	—	—	36	13760	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14. " der Rheinprovinz	Koblenz	Rheinprov.	—	—	96	30952	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15. " Hohenzollern	Sigmaringen	Hohenzoll.	—	—	3	235	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16. im Herzogt. Anhalt	Deßau	Anhalt	—	—	10	2868	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17. " " Braunschweig	Braunschweig	Herzogtum Braunschweig	—	—	11	1851	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

D. Charitative Orga

¹⁾ Die Frauengruppe ist der Stadtmission Karlsruhe angeschlossen. ²⁾ Die Kosten für Ausgaben deckt der Stadtmagistrat Landshut. ³⁾ Die beiden Vereine haben Einnahmen, 7) Günstigste Grundstücke, Anstalten und Einrichtungen. ⁸⁾ Landes-, Provinzial- und Bezirksverbände. ⁹⁾ Einzelvereine, darunter 2 Hilfsvereine.

maleiveent,

[illegible]

¹⁾ Einschließlich Grundstücke, Anstalten und Einrichtungen. ²⁾ Nur Wert der Grundstücke, Anstalten und Einrichtungen. ³⁾ Außerdem ideelle Unterstützungen, wie Freizeiten und Freizeitevereine (s. Ibd. Nr. 18 u. 19).

24	25
----	----

определяет

[illegible]

¹⁾ Darunter 8 Hauptfrauenvereine. ²⁾ Die angegebenen Zahlen stellen nicht die Gesamtleistung des Verbandes dar, weil 207 lokale Vereine gar nicht und 59 unvollständig bei von dem Hauptverbande gemacht worden; die Zahlen in den Spalten 40 bis 43 und 45 bis 50 sind durch Zusammenzählen der Angaben in den hier vorliegenden — zum Teil nicht vollständig

Verein Einnahmen des Verbandes (Vereins)		Ausgaben des Verbandes (Vereins)												Vermögen des Verbandes (Vereins)													
		Beiträge					Kosten																				
		ein- malige	jährliche	Schen- kun- gen	andere Quellen	Summe	Ver- wal- tungs- kosten	Kosten der unter- haltenen Einrich- tungen und An- stalten	Kosten für Propa- ganda und Zeit- schrif- ten	Unter- stützungs- leistungen	Kosten der Stel- len- ver- mitt- lung	andere Aus- gaben	Summe														
M a r t																											
26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	
Organisationen.																											
			*											13	765	150	250	1178	—	1054	—	—	—	—	—	1054	123
														407	407	—	—	407	—	—	—	—	—	—	70	70	4380
														281	281	82	368	12	—	—	—	311	—	—	—	323	2000
		*		*										4581	3156	111230	118967	—	37979	184	—	640	—	80165	118968	240188	
		*												5286	5042	2000	2000	14328	—	10772	—	—	—	518	11285	75000	
														52	52	—	—	52	—	—	—	—	—	52	52	—	
														43	43	—	—	43	—	—	—	—	—	43	43	—	
							*							94	94	—	—	94	—	18	—	74	—	10	102	2920	
														22	22	—	—	22	—	—	—	20	—	29	49	101	
														867	699	5	27	1097	—	924	—	20	—	53	997	100	
														—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
				*										—	5148	600	29664	35412	1922	24696	—	—	—	50	26668	214204	
	*		*											—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		*		*										10788	8591	2654	—	21988	526	13792	—	3864	—	1502	19684	83388	
*		*												—	—	358	8846	9204	364	6224	48	2060	—	—	8696	10841	
				*							*			—	23911	47810	56642	128863	3143	68610	4816	6293	—	1141	84003	1223136	
*		*	*				*				*			4) 495215	4) 813148	2) 4730772	5) 56376	4) 633118	2) 262221	—	4) 183696	2) 4377766	2) 3722005	—	—	—	
	*	*	*											12512	37004	59914	345	15798	—	9747	—	12933	—	48055	180810		
	*	*	*											23992	62569	103486	434	47261	—	17780	—	15513	—	86593	105744		
	*	*	*											138342	260607	414185	9359	257210	—	39158	—	40331	—	367018	1006812		
	*	*	*											14668	17019	59905	2648	20125	—	3503	—	4260	—	53099	78607		
	*	*	*											11101	29788	47731	346	11804	—	13530	—	13490	—	44626	15262		
	*	*	*											45207	68466	134313	5695	42033	—	41875	—	16821	—	126884	194481		
	*	*	*											20846	39027	66580	1117	22439	—	12315	—	10458	—	50694	54529		
	*	*	*											56837	129412	251461	1644	89290	—	43523	—	26082	—	227745	237306		
	*	*	*											21885	36899	61911	4847	14524	—	11470	—	22238	—	58308	176548		
	*	*	*											8607	11203	31009	3718	9328	—	3525	—	188	—	33304	83927		
	*	*	*											129154	114617	404796	25543	97129	—	57095	—	21145	—	374179	1342281		
	*	*	*				*							5259	923	—	1982	13642	252	1032	—	3841	—	—	8438	58051	
	*	*	*											—	—	—	800	—	—	—	—	—	—	—	976	1072	
	*	*	*											—	556	171	351	552	31	—	—	415	—	—	446	—	
	*	*	*											—	1599	1251	1289	1078	35	465	19	198	—	—	717	361	
	*	*	*											110	282	67	402	4139	—	1556	—	—	—	—	3914	—	
	*	*	*											—	36	3	—	89	—	—	—	19	—	—	—	—	
	*	*	*											—	67	30	38	135	—	10	—	18	—	—	19	20	
	*	*	*											—	95	—	1736	1831	58	—	—	1713	—	—	23	377	
														—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1771	3380	

statistische Umfrage beantwortet haben. *) Darunter verschwindend wenig männliche Mitglieder. 4) Die Angaben in den Spalten 7, 44, 51 und 52 (auch der Unterverbände — a bis l) sind ausgefüllt — Fragearten gewonnen worden. 5) Nur Kapitalvermögen; der Wert der Grundstücke ist nicht angegeben.

Name des Verbandes (Vereins)	Sitz	Gebiet	Gründungs- jahr	Zahl der an- geschlossenen		Der Verband (Verein) hat Mitglieder		Der Vor- stand hat Mit- glieder		Hauptzweck (*) und sonstige statutenmäßige Zwecke (*)						Vom Verbande (Verein)									
				Frei- und Landes- und Zugerechnete	Ortsvereine	weibliche	männliche	weibliche	männliche	allgemeine	berufliche	soziale	charitative	Bildungs- zwecke	politische										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26

(Noch: II m. Dem Bd. unmittelbar an-
geschlossene lokale V.)

10. Frauen-V. f. Arm- u. Krankenpf.	Melbör (Hofst.)	—	1858	—	—	100	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Krankenpflegeverein Frauenhilfe	Meß	—	1906	—	—	220	9	9	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12. Evang. Frauen-V.	Moritzberg	—	1904	—	—	201	1	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13. Frauenhilfe der Stadtmission	Neumünster i. S.	—	1903	—	—	118	1	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14. B. Frauenhilfe	Badenstedt	—	1906	—	—	22	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15. " "	Pötrau	—	1906	—	—	184	8	10	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16. Frauen-V.	Süderbrarup	—	1895	—	—	200	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17. B. Frauenhilfe	Tungendorfer Mühle	—	1905	—	—	63	3	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18. " "	Uterfen	—	1903	—	—	127	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19. Evang. Frauen- u. Jungfr.-V.	Wandsbek	—	1894	—	—	175	—	8	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III. Jüdischer Frauenbund	Berlin	D. Reich	—	—	102	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Israelitischer Frauen-V.	Nachen	—	1856	—	—	230	—	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. " "	Barmen	—	1870	—	—	96	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. B. für Arbeitsnachweis	Berlin	—	1896	—	—	900	—	9	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Jfr. Frauen-Unterstützungs-V.	"	—	1883	—	—	1480	20	26	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. B. z. Unterstütz. arm. jüd. Wöchn.	"	—	1823	—	—	532	—	8	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Jüd. Frauen-V. der Luisenstadt	"	—	1877	—	—	350	25	13	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Chanukah-Komitee	"	—	1885	—	—	—	—	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Jüd.-nat. Frauenvereinigung	"	—	1900	—	—	138	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Jüdisches Mädchenstift	"	—	1890	—	—	417	112	12	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Frauen-V. der Leistungslage	Breslau	—	1887	—	—	350	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Israelitischer Frauen-V.	Bühl	—	1847	—	—	50	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12. " "	Burghausen	—	1855	—	—	40	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13. " "	Cham	—	1896	—	—	38	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14. " "	Charlottenbg.	—	1889	—	—	290	10	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15. Israel. Frauenpflege-V.	Danzig	—	1860	—	—	281	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16. Israelitischer Frauen-V.	Düren	—	1868	—	—	58	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17. " "	Elberfeld	—	1858	—	—	260	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18. Frauenloge	Essen (Ruhr)	—	1906	—	—	77	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19. Weibliche Fürsorge	Frankfurt a. M.	—	1904	—	—	125	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20. Mädchenklub	"	—	1902	—	—	284	42	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21. Frauenverein d. Frankf. Loge	"	—	1903	—	—	450	—	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22. Israelitische Haushaltungsschule	Hamburg	—	1898	—	—	300	4	12	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23. Schwesternbund der Zion-Loge	Hannover	—	1904	—	—	88	—	3	6	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24. Jfr. Frauen-Wohltätigkeits-V.	Kaiserslautern	—	1868	—	—	140	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25. Israelitischer Mädchen-V.	Karlsruhe	—	1840	—	—	125	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26. " "	Kiel	—	1892	—	—	55	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27. " "	Kottbus	—	1887	—	—	56	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
28. " "	Landsberg a. W.	—	1892	—	—	92	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
29. " "	Leipzig	—	—	—	—	330	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
30. Frauen-V. Ruth	—	—	1905	—	—	255	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31. Jüd. nationale Frauenvereinig.	Lübeck	—	1905	—	—	25	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
32. Jüd. Frauenvereinigung	Mannheim	—	1906	—	—	200	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
33. Frauenbund Caritas	—	—	1897	—	—	105	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
34. Israelitischer Frauen-V.	Marburg	—	1877	—	—	62	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
35. " "	Memmingen	—	1882	—	—	39	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
36. " "	Mogilno	—	1893	—	—	25	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
37. " "	München	—	1833	—	—	979	18	10	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
38. " "	M.-Glabbad	—	1858	—	—	98	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
39. " "	Nafel	—	1864	—	—	72	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
40. Jfr. wohlthätiger Frauen-V.	Reunied a. Rh.	—	1876	—	—	75	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
41. Jfr. Frauen-Wohltätigkeits-V.	Rürnberg	—	1863	—	—	1350	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
42. Israelitischer Frauen-V.	Pirmasens	—	1886	—	—	97	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Außerdem 2452 Bewerbungen und 1543 vermittelte Stellen für männliche Personen ferner wurden 698 Personen vorübergehend untergebracht. 2) Nur vereinzelte männliche

tlidje

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

N a m e des Verbandes (Vereins)	Sitz	Gebiet	Gründungs- jahr	Zahl der an- geschlossenen		Der Verband (Verein) hat Mitglieder		Der Vor- stand hat Mit- glieder	Hauptzweck (*) und sonstige statutenmäßige Zwecke (*)							Vom Verbande (Verein)										werd
				Weibliche, Bundes- und Leichtverbände	Einsvereine	weibliche	männliche		weibliche	männliche	allgemeine	berufliche	soziale	charitative	Bildungs- politische	allgemeine Schulen	Anstalten und Einrichtungen zur Ver- breitung der allgemeinen Frauenbildung	Anstalten und Einrichtungen für soziale Güterarbeit	Fach- und Fortbildungsschulen (Anst.)	Seminare und Kunstschulen	Anstalten und Einrichtungen für all- gemeine soziale Fürsorge	Anstalten und Einrichtungen für Kinder- und Jugendfürsorge	Versicherungs-, Pensions-, Unter- stützungssachen usw. sowie Spenden aus anderen Quellen	Anstalten und Einrichtungen für Bildungsschulung		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	
Ab. = Verband B. = Verein Z. B. = Zentralverband D. = Deutsch ..																										

(Nach: III. Jüdischer Frauenbund.)

43. Israelitischer Frauen-V.	Pleß	—	1846	—	—	55	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
44. B. Frauenhilfe	Posen	—	1890	—	—	618	—	7	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
45. Frauen-V. der Amicitia-Loge	—	—	1902	—	—	110	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
46. Israelitischer Frauen-V.	Potsdam	—	1851	—	—	100	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
47. —	Prenzlau	—	1858	—	—	89	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
48. —	Rixdorf	—	1904	—	—	114	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
49. —	Schivelbein	—	1871	—	—	85	—	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
50. Jüd. Frauenunterstützungs- und Krankenverpflegungs-V.	Soldau	—	1887	—	—	29	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
51. Israelitischer Frauen-V.	Spandau	—	1904	—	—	53	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
52. —	Stargard i. P.	—	—	—	—	82	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
53. —	Stolp	—	—	—	—	98	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
54. V. zur Ausstattung v. Bräuten	Stuttgart	—	1900	—	—	182	—	12	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
55. Israelitischer Frauen-V.	Thorn	—	1868	—	—	188	—	4	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
56. —	Tilsit	—	1837	—	—	160	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
57. —	Weilburg	—	1894	—	—	80	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
58. Jfr. Witwen-Unterstützungs-V.	Worms	—	1860	—	—	158	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
59. Frauen-Kranken-V. der israeli- tischen Gemeinde Worms	—	—	1845	—	—	244	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

IV. General-Konferenz von Diakonissen-
Mutterhäusern

Kaiserswerth	D. Reich	1861	—	1) 54	2) 14641	3) .	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
V. B. d. bayr. Schwestern v. blauen Kreuz	München	—	1905	—	2	42	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Pfennig-V. d. bayr. Schwest. v. bl. Kr.	—	—	1902	—	—	2741	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VI. Deutscher National-Vd. kathol. Mädchenschuß-V.	Freiburg i. Br.	D. Reich	1905	4	—	—	—	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VIa. Vd. d. kath. Mädchenschuß-V. Westdeutschlands	Cöln	Westdeutschl.	1903	—	22	1557	—	11	10	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Marianischer Mädchenschuß-V. mit Bahnhofsmission	Nachen	—	1901	—	—	139	—	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Katholischer Mädchenschuß-V.	Bochum	Diöz. Paderb.	1907	—	—	500	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. —	Bückeburg	—	1905	—	—	8	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. —	Düsseldorf	—	1902	—	—	79	—	3	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. —	Frankfurt a. M.	—	1901	—	—	22	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. St. Elisabeth-V.	Hamburg	—	1858	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Katholischer Mädchenschuß-V.	Hildesheim	Diöz. Hildesb.	1907	—	—	28	—	1	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. —	Limburg	Diöz. Limburg	1908	—	—	200	—	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Marianischer Mädchenschuß-V.	Magdeburg	—	1908	—	—	9	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Katholischer Mädchenschuß-V.	M.-Gladbach	—	1907	—	—	37	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. —	Münster i. W.	—	1907	—	—	14	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12. —	Osnabrück	—	1905	—	—	24	—	1	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13. Kath. Fürsorg.-u. Mädchenschuß-V.	Wattenscheid	—	1908	—	—	29	—	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14. Katholischer Mädchenschuß-V.	Wiesbaden	—	1906	—	—	6	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VIb. Marian. Mädchenschuß-V.	München	Bayern	1895	—	6	1455	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VIc. Kathol. Mädchenschuß-V.	Strasbourg i. G.	Ob- u. Unterelss.	1898	—	3	—	—	7	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VI d. Kath. Mädchenschuß-V. u. Bahnhofsmission	Mainz	Heffen	1905	—	1	700	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Diakonissen-Mutterhäuser in Deutschland (im Auslande außerdem noch 30 Mutterhäuser). 2) Schwestern. 3) In jeder Diakonissenanstalt etwa 1—3 männliche Leiter. 4) Die durch den Rotburgerverein gedeckt werden. 5) Ein Heim für Erzieherinnen, Lehrerinnen und Schülerinnen hat selbständige Verrechnung; Jahresbilanz 24000 M. 6) Außerdem besitzt die

Name des Verbandes (Vereins)	Sitz	Gebiet	Gründungs- jahr	Zahl der an- geschlossenen		Der Verband (Verein) hat Mitglieder		Der Vor- stand hat Mit- glieder	Hauptzweck (*) und sonstige statutenmäßige Zwecke (*)							Som Verbande (Verein)										
				Reichs-, Landes- und Bezirksverbände	Erisvereine	weibliche	männliche		weibliche	männliche	allgemeine berufliche soziale charitative Bildungs- politische	Betreffungen	allgemeine Schulen	Anhalten und Einrichtungen zur Ge- bung der allgemeinen Frauenbildung	Ausbildungsanstalten für soziale Erfordernisse	Hoch- und Fortbildungsschulen (Hörse)	Seminare und Anstalten für alle gemeine soziale Fürsorge	Anstalten und Einrichtungen für Kinder- und Jugendfürsorge	Versicherungs-, Pensions-, Unter- stützungskassen etc. sowie Suspenden- tenkassen	Gemeinnützige Gesellschaften, Kassen etc.	Anstalten und Einrichtungen für Mädchenfürsorge	Anstalten und Einrichtungen für Mädchenfürsorge	Anstalten und Einrichtungen für Mädchenfürsorge	Anstalten und Einrichtungen für Mädchenfürsorge	Anstalten und Einrichtungen für Mädchenfürsorge	Anstalten und Einrichtungen für Mädchenfürsorge
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25		
Nach: D. Charitative																										
Dr.																										

¹⁾ 25 Mädchenhöfe mit selbständiger Vermögensverwaltung. Die Gesamteinnahmen der Einzelhöfe betragen 36521 M., die Gesamtausgaben 37087 M.; das Vermögen der Höfe beträgt 100000 M. ²⁾ Der Frauenverein ist dem Zentralverein des Gustav-Adolf-Vereins angeschlossen. ³⁾ Das Damen-Komitee ist dem Berlin-Brandenburger Heilsh. Verein für Lungentranke angeschlossen.

Sorte
cane

*8

26	werden unterhalten bezw. unterstützt:														Stellen- ver- mittlung		Einnahmen des Verbandes (Vereins)					Ausgaben des Verbandes (Vereins)							Vermögen des Verbandes (Vereins)																																																																																																								
	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag		Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen, diverser Ertrag	Einkünfte aus Gewinn- unternehmen, Zinsen,

199

1

Arden

	1999	2000
1. <i>Chlamydia trachomatis</i>	100	100
2. <i>Neisseria meningitidis</i>	100	100
3. <i>Neisseria gonorrhoeae</i>	100	100
4. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
5. <i>Haemophilus influenzae</i>	100	100
6. <i>Legionella pneumophila</i>	100	100
7. <i>Salmonella enteritidis</i>	100	100
8. <i>Escherichia coli</i>	100	100
9. <i>Staphylococcus aureus</i>	100	100
10. <i>Pseudomonas aeruginosa</i>	100	100
11. <i>Streptococcus pyogenes</i>	100	100
12. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
13. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
14. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
15. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
16. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
17. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
18. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
19. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
20. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
21. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
22. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
23. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
24. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
25. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
26. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
27. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
28. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
29. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
30. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
31. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
32. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
33. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
34. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
35. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
36. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
37. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
38. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
39. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
40. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
41. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
42. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
43. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
44. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
45. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
46. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
47. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
48. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
49. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
50. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
51. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
52. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
53. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
54. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
55. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
56. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
57. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
58. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
59. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
60. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
61. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
62. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
63. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
64. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
65. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
66. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
67. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
68. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
69. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
70. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
71. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
72. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
73. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
74. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
75. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
76. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
77. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
78. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
79. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
80. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
81. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
82. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
83. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
84. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
85. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
86. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
87. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
88. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
89. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100
90. <i>Streptococcus pneumoniae</i>	100	100

ngs

ten,

ift

[illegible]

Noch: E. Frauenbildungsorg.

[illegible]

F. Politische Dr

I. Deutscher Bd. für Frauenstimmrecht			Hamburg	D. Reich	1902	7	—	2242	216	7					*					*	
Ia. Preuß. Landes-W.f. Frauenstimmrecht			Berlin	Preußen	1908	—	5	888	62	5					*	.	.	.	.	.	.
1.	Desgl.	Ortsgruppe	Berlin	—	1907	—	—	254	21	5					*	.	.	.	.	.	.
2.	"	"	Bunzlau	—	1907	—	—	12	—	1					*	.	.	.	.	.	.
3.	"	"	Frankfurt a. M.	—	1904	—	—	254	27	9					*	.	.	.	.	.	.
4.	"	"	Piegnitz	—	—	—	—	12	2	1					*	.	.	.	.	.	.
5.	"	"	Magdeburg	—	1908	—	—	19	—	1					*	.	.	.	.	.	.
Ib. Württemb. B. für Frauenstimmrecht			Stuttgart	Württemberg	1907	—	3	135	27	3					*	.	.	.	.	.	.
1.	Desgl.	Ortsgruppe	"	—	1906	—	—	86	16	4					*	.	.	.	.	.	.
2.	"	"	Tübingen	—	1907	—	—	15	7	1					*	.	.	.	.	.	.
3.	"	"	Ulm	—	1907	—	—	27	3	4					*	.	.	.	.	.	.
Ic. Bad. B. f. Frauenstimmrecht			Konstanz	Großh. Baden	1907	—	6	380	35	2	1				*	.	.	.	.	.	.
1.	Desgl.	Ortsgruppe	Baden-Baden	—	1908	—	—	17	2	3					*	.	.	.	.	.	.
2.	"	"	Freiburg i. Br.	—	1907	—	—	63	4	5					*	.	.	.	.	.	.
3.	"	"	Heidelberg	—	1906	—	—	59	7	5					*	.	.	.	.	.	.
4.	"	"	Karlsruhe i. B.	—	1906	—	—	26	3	3					*	.	.	.	.	.	.
5.	"	"	Konstanz	—	1906	—	—	107	7	4					*	.	.	.	.	.	.
6.	"	"	Mannheim	—	1906	—	—	88	12	2	3				*	.	.	.	.	.	.
Id. Hess. B. f. Frauenstimmrecht			Mainz	Großh. Hessen	1907	—	4	219	31	5					*	.	.	.	.	.	.
1.	Desgl.	Ortsgruppe	Darmstadt	—	1907	—	—	54	12	4	1				*	.	.	.	.	.	.
2.	"	"	Mainz	—	1907	—	—	98	6	6	1				*	.	.	.	.	.	.
3.	"	"	Bad Nauheim	—	1908	—	—	10	2	5					*	.	.	.	.	.	.
4.	"	"	Worms	—	1907	—	—	57	11	7					*	.	.	.	.	.	.
Ie. Mitteldentsch. B. f. Frauenstimmrecht			Leipzig	Mitteldentschl.	1906	—	—	6	6	3	3				*	.	.	.	.	.	.

¹⁾ Darunter 1500 *M* Darlehen. ²⁾ Meistens weibliche Mitglieder. ³⁾ Während der Drucklegung eingegangen. ⁴⁾ Einschließlich 10500 *M* Inventarienwert. ⁵⁾ Diese Gruppe umfaßt 25 männliche Mitglieder.

[illegible]che Organisationen.⁵⁾[illegible]

umfaßt nicht nur politische Vereine im engeren Sinne, sondern alle solche Organisationen, deren Bestrebungen staatliche oder nationale Interessen berühren. *) In Leipzig 80 weibliche

Name des Verbandes (Vereins)	Sitz	Gebiet	Zahl der an- geschlossenen		Der Verband (Verein) hat Mitglieder	Der Vor- stand hat Mit- glieder	Hauptzweck (*) und sonstige statutenmäßige Zwecke (*)										Vom Verban- de (Verein)									
			Gründungs- jahr	Reichs-, Landes- und Bezirksverbände			Ortsvereine	weibliche	männliche	weibliche	männliche	allgemeine	berufliche	soziale	charitative	Bildungs- politische	allgemeine Schulen	Anstalten und Einrichtungen zur Be- hebung der allgemeinen Besserbildung	Vorbereitungsanstalten für soziale Eristenzt	Hoch- und Fortbildungsschulen (Lehrer)	Seminare und Fortbildungsschulen	Anstalten und Einrichtungen für all- gemeine soziale Besserung	Anstalten und Einrichtungen für Kinder- und Jugendfürsorge	Versicherungs-, Pensions-, Unter- stützungsinstituten, sowie Stipendien	Gemeinnützige Speiseanstalten, Kassen- schaften usw.	Anstalten und Einrichtungen für Blasenheilkunde
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	

Noch: F. Politische Org.																										
II. Hamburger V. für Frauen- stimmrecht	Hamburg	Hamburg, Al- tona, Harburg	1905	—	—	140	20	4	1	—	—	—	—	—	—	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ig. Brem. V. f. Frauenstimmrecht	Bremen	Bremen	1904	—	—	180	6	7	—	—	—	—	—	—	—	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
II. Flottenbund deutscher Frauen . .	Hannover	D. Reich	1905	3	93 ¹⁾	5567	—	21	—	—	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III. Deutschkolonialer Frauenbund der deutschen Kolonialgesellschaft . . .	Berlin	"	1907	.	11	1462	282	7	2	—	—	—	—	—	—	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

¹⁾ Stand der Mitgliederzahl am 1. Januar 1907.

Noch: F. Politische Org.

Ortsverzeichnis.

(Die Zahlen bezeichnen die Seiten des
Tabellenwerks.)

A.

Aachen: 12, 16, 22, 44, 54, 56, 64.
Bad Nibbling: 10.
Altenstein: 2, 20, 22, 42.
Alsfeld: 50.
Altenburg i. S.-M.: 26, 32, 46 (Fußnote), 50.
Altenessen: 2, 4.
Altenkirchen: 16.
Altona: 6, 36, 38, 52.
Alzey: 50.
Amberg: 30.
Andernach: 16.
Anklam: 24.
Apennin: 6.
Arnstadt i. Th.: 12, 46 (Fußnote).
Arolsen: 50.
Arys: 20.
Augsburg: 10, 12, 16, 20, 22, 26, 30, 44, 46, 50.
Aschaffenburg: 10, 16, 44.
Aschersleben: 24.

B.

Baden-Baden: 40, 60, 66.
Badisch-Rheinfelden: 32.
Bamberg: 16, 32, 50.
Bant: 26.
Barmen: 4, 18, 24, 32, 36, 42, 52, 54.
Barmstedt: 52.
Bartenstein: 20.
Baußen: 24.
Bayreuth: 2.
Bemitzgen: 12.
Bentschen: 42.

B.-Gladbach: 4.
Berlin: 2, 8, 10, 12, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 58, 60, 62, 64, 66, 68.
Berlin-Charlottenburg: 46.
Bernburg: 26.
Beuthen O.-S.: 4, 26.
Bielefeld: 4, 12, 16, 24, 26, 36, 42, 44.
Birnbach: 42.
Blankenburg (S.): 42.
Blankenburg i. Th.: 62.
Bleichfelde: 42.
Bochum: 4, 16, 56.
Bonn: 42.
Bonn: 4, 12, 16, 18, 20, 28, 32, 38, 40, 44.
Boppard: 12, 38.
Brandenburg a. H.: 24, 26, 34.
Braunschweig: 12, 16, 22, 26, 28, 34, 36, 42, 48.
Bremen: 6, 10, 12, 24, 26, 28, 34, 44, 50, 58, 64, 68.
Bremerhaven: 24, 26, 34, 44, 50.
Breslau: 4, 6, 10, 16, 18, 22, 24, 26, 34, 38, 40, 46, 48, 52, 54, 58, 62, 64, 66.
Brieg: 6.
Bromberg: 8, 20, 22.
Brunsbüttel: 52.
Bückeburg: 50, 56.
Büdingen: 50.
Bunzlau: 66.
Bühl: 54.
Burg (b. Magdeburg): 24.
Burgkunstadt: 54.
Buxbach: 50.

C.

Cannstatt-Stuttgart: 12, 46 (Fußnote).

Cassel: 2, 12, 14, 20, 22, 26, 28, 34, 38, 46 (Fußnote), 48, 52, 60, 62, 64.
Celle: 14, 34.
Coburg: 2, 50.
Cöln i. G.: 8, 46.
Cöln: 2, 4, 14, 16, 18, 20, 22, 26, 28, 30, 34, 38, 42, 46, 56, 60, 64, 66.
Cöln-Ehrenfeld: 30.
Cöpenick: 24.
Chemnitz: 54.
Charlottenburg: 2, 12, 34, 44, 46, 54, 58, 60.
Chemnitz: 18, 24, 26, 34, 36, 40, 44, 66.
Crefeld: 4, 18, 46 (Fußnote).
Crimmitschau: 26.
Culm: 14.

D.

Dachau: 30.
Danzig: 8, 10, 16, 20, 24, 34, 36, 40, 44, 48, 52, 54.
Danzig-Langfuhr: 14.
Darmstadt: 2, 12 (Fußnote), 16, 22, 34, 36, 50, 66.
Deggenhof: 10.
Delmenhorst: 44.
Deßau: 26, 46, 48.
Detmold: 14, 50.
Dirschau: 40.
Döbeln: 46 (Fußnote).
Dockenhuden: 6.
Dortmund: 4, 14, 24, 26, 34, 36, 40, 44, 46, 58, 64.
Dresden: 2, 10, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 32, 34, 36, 40, 46, 50, 60, 62, 66.
Duisburg: 4, 46 (Fußnote).
Düren: 54.
Bad Dürkheim: 10.

Düsseldorf: 4, 10, 14, 16, 18, 22, 26, 28, 34, 38, 40, 42, 44, 46, 56.
Dziekanau (b. Gnesen): 28.

E.

Eisenach: 2, 12, 14, 24, 34, 38, 52, 58, 60, 62.
Elberfeld: 4, 10, 26, 34, 36, 44, 46, 54, 64.
Elberfeld-Sonnenborn: 60.
Elbing: 8, 20, 22, 34.
Emsbörn: 6.
Emsfleth: 6.
Emden: 46, 62.
Erfurt: 8, 14, 24, 26, 34, 42, 46, 58, 60.
Erlangen: 2, 14, 32.
Eschwege: 46 (Fußnote).
Essen (Ruhr): 4, 16, 20, 26, 46 (Fußnote), 54, 60.
Eßlingen: 60.
Eutin: 8.

F.

Finstertal: 24, 46 (Fußnote).
Flensburg: 6, 18, 22, 36, 44.
Frankenthal (Pfalz): 10.
Frankfurt a. M.: 2, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 26, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66.
Frankfurt a. D.: 8, 24, 34.
Freiburg i. Br.: 14, 22, 32, 40, 46, 56, 60, 66.
Freising: 16.
Frezen: 16.
Friedberg (Hessen): 50.
Friedenau-Berlin: 42.
Forst (Lauf.): 26.
Fürth i. Bay.: 2, 14, 26, 28, 32, 46 (Fußnote).

werden unterhalten bezw. unterstützt:

Anstalten und Einrichtungen für Krankenpflege Armenpflege Anstalten und Einrichtungen für all- gemeine öffentliche Angelegen- heiten, Ordensniederlassungen und Klöster Krankenhäuser und Gefängnisse Propagandainrichtungen Volkshochschulen, Volksbibliotheken Bibliotheken, Zeitschriften Anstalten, Vereine und Vereine des Frauenvereins Stellenvermittlung Sonstige Einrichtungen										Stellen- ver- mittlung		Einnahmen des Verbandes (Vereins)					Ausgaben des Verbandes (Vereins)							Vermögen des Verbandes (Vereins)		
Vereinerinnen		Dermittelte Stellen	Beiträge		andere Quellen	Summe	Ver- wal- tungs- kosten	Kosten der unter- haltenen Einrich- tungen und An- stalten	Kosten für Propa- ganda und Zeit- schriften	Unter- stützungs- leistungen	Kosten der Stel- len- ver- mitt- lung	andere Aus- gaben	Summe													
ein- malige	jährliche		Schen- fun- gen																							
M a r t																										
26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52
.	150	650	—	—	800	180	—	241	—	—	327	698	102
.	—	211	10	38	259	29	—	59	—	—	171	259	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34404	1000	23048	58445	411	—	655	—	—	500	1566	58744
.

Organisationen.

G.
 Galtshausen (Nhl.): 28.
 Gau-Odernheim: 52.
 Geestemünde: 14.
 Gelsenkirchen-Schalke: 46 (Fuß-
note).
 Gengenbach: 32.
 Gera (Neuß): 26, 50.
 Gersdorf: 26.
 Gießen: 22, 46 (Fußnote), 52.
 Glag: 6.
 Gleiwitz: 6.
 Glogau: 6, 8, 24.
 Gnesen: 24.
 Godesberg: 4.
 Goldap: 20.
 Göppingen: 32.
 Görtitz: 6, 18, 34, 46 (Fußnote).
 Goslar: 24.
 Gotha: 2, 14, 34, 42, 44, 50, 60.
 Göttingen: 14, 38, 60.
 Gramsch: 42.
 Graudenz: 8, 22, 34, 64.
 Greifswald: 14, 24, 60.
 Greiz: 26.
 Gr.-Schmiedewalde: 42.
 Grünstadt: 10.
 Guben: 24, 46 (Fußnote).
 Gumblin: 20.

H.
 Habersleben: 6.
 Hagen i. B.: 4, 24, 26, 36.
 Halberstadt: 14, 24.
 Halle a. S.: 2, 10, 12, 14, 22, 24,
 26, 34, 38, 40, 44, 46, 58.
 Hamburg: 2, 6, 8, 10, 14, 18, 22,
 24, 26, 28, 32, 34, 36, 38, 40,
 44, 46, 48, 50, 54, 56, 58, 60,
 62, 64, 66, 68.
 Hamehn: 8, 14, 24.

Hamm i. B.: 4 (Fußnote).
 Hannover: 2, 8, 10, 12, 14, 16, 18,
 22, 24, 26, 28, 34, 36, 38, 44,
 46 (Fußnote), 48, 54, 64, 68.
 Hannover-Münden: 60.
 Harburg: 14, 26, 34.
 Harff: 16.
 Haselmühle: 30.
 Hassee: 52.
 Heide (Holst.): 6.
 Heidelberg: 22, 40, 46, 48, 62, 66.
 Heilbronn: 8, 60.
 Helmstedt: 14.
 Herzheim i. L.: 32.
 Herzberg a. H.: 14.
 Herzogenaurach: 10.
 Hildesheim: 2, 14, 16, 24, 44, 56.
 Hirschberg i. Schl.: 6.
 Höchst a. M.: 64.
 Hof i. Bay.: 2, 26.
 Homburg (Pfalz): 10.
 Honnef: 16.
 Husum (Schlesw.): 6, 52.

J.
 Jauer i. Schl.: 6, 46 (Fußnote).
 Jena: 12, 24, 26, 40, 42, 44, 62.
 Jisfeld: 14.
 Jümmstadt: 10.
 Jüggelstadt: 10, 44, 60.
 Jüterburg: 2, 20, 22, 34.
 Jüterloh: 12 (Fußnote).
 Jüthoe: 6, 14.

K.
 Kaiserslautern: 10, 54, 62.
 Kaiserswerth: 46, 56.
 Karlsruhe i. B.: 14, 18, 26, 32, 34,
 40, 44, 46, 48, 50, 54, 62, 66.
 Kattowitz: 6, 8, 26.
 Kempen: 10, 16.
 Kiel: 6, 14, 22, 24, 26, 28, 34, 52, 54.

Kissingen: 10.
 Koblenz: 4, 14, 16, 48, 62.
 Koblenz: 42.
 Kolberg: 24.
 Kolbermoor: 30.
 König i. Bpr.: 8.
 Konnersreuth: 30.
 Konstantz: 44, 66.
 Königsberg i. Pr.: 2, 8, 18, 20,
 22, 26, 34, 36, 38, 40, 44, 46
 (Fußnote), 48, 52, 62, 64, 66.
 Königshütte: 36.
 Kottbus: 34, 46 (Fußnote), 54.
 Kraplau: 42.
 Kremen: 60.
 Kreuznach: 4, 14, 34.

L.
 Langarben: 20.
 Landau: 10.
 Landeshut i. Schl.: 6.
 Landeshut i. Bay.: 10, 16, 48, 50.
 Landsberg a. Lech: 10.
 Landsberg a. B.: 24, 34, 54.
 Landstuhl (Nhpf.): 10.
 Langendreer: 14.
 Lauenburg i. Pom.: 14.
 Lauenförde: 52.
 Lechhausen: 30.
 Leer: 28.
 Leezen: 52.
 Leipzig: 2, 12, 14, 18, 20, 22, 24,
 26, 34, 36, 38, 40, 46 (Fußnote),
 54, 58, 60, 62, 66.
 Leipzig-Lindenau: 18, 58.
 Liebstadt: 20.
 Lich: 52.
 Liegnitz: 6, 18, 66.
 Limbach: 28.
 Limburg a. L.: 48, 56.
 Lindau (Bodensee): 10.
 Linden b. Hann.: 48.

Lingen: 16.
 Lippstadt: 16.
 Lissa i. B.: 24, 34.
 Lobjens: 42.
 Ludenwalde: 24, 34, 66.
 Lübeck: 6, 24, 34, 50, 54.
 Lüdenscheid: 14.
 Ludwigshafen a. Rh.: 10, 16, 28.
 Ludwigslust i. M.: 6.
 Lüneburg: 14.
 Lyda: 20.

M.
 Magdeburg: 2, 6, 12, 14, 20,
 24, 28, 34, 40, 44, 46, 48, 52,
 56, 60, 66.
 Mainz: 10, 12, 22, 28, 34, 40,
 50, 52, 56, 58, 62, 66.
 Mannheim: 18, 22, 28, 32, 36,
 40, 42, 46, 48, 54, 60, 62, 66.
 Marburg: 14, 40, 54, 62.
 Marggrabowa: 20.
 Marienburg (Bpr.): 20, 34.
 Markt-Redwitz: 30.
 Marne: 6, 52.
 Meiningen: 2, 50.
 Meissen (Schl.): 24.
 Meldorf (Holst.): 6, 54.
 Memel: 34, 38.
 Memmingen: 10, 54.
 Meppen: 16.
 Meerane: 28.
 Merzig (Saar): 4.
 Met: 54, 64.
 Meuselwitz: 28.
 Minden i. B.: 12, 14, 16.
 Mitterteich: 30.
 Mittweida: 46 (Fußnote).
 Mogilno: 54.
 Moritzberg: 54.
 Mühlhausen i. Th.: 34.
 Mühlhausen i. G.: 10.

Name des Verbandes (Vereins)	Sitz	Gebiet	Zahl der an- geschlossenen		Der Verband (Verein) hat Mitglieder	Der Vor- stand hat Mit- glieder	Hauptzweck (*) und sonstige statutenmäßige Zwecke (*)										Vom Verban- de (Verein)									
			Gründungs- jahr	Reichs-, Landes- und Bezirksverbände			Ortsvereine	weibliche	männliche	weibliche	männliche	allgemeine	berufliche	soziale	charitative	Bildungs- politische	allgemeine Schulen	Anstalten und Einrichtungen zur Be- hebung der allgemeinen Bessermittlung	Vorbereitungsanstalten für soziale Pfizarbeit	Fach- und Fortbildungsschulen (charite)	Seminare und Fortbildungsschulen	Anstalten und Einrichtungen für all- gemeine soziale Besserung	Anstalten und Einrichtungen für Kinder- und Jugendfürsorge	Versicherungs-, Pensions-, Unter- stützungsinstituten, sowie Stiefelnden	Gemeinnützige Speiseanstalten, Kassen- schaften usw.	Anstalten und Einrichtungen für Blasenhügel
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	

Noch: F. Politische Org																									
II. Hamburger V. für Frauen- stimmrecht	Hamburg	Hamburg, Al- tona, Harburg	1905	—	—	140	20	4	1	—	—	—	—	—	—	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ig. Brem. V. f. Frauenstimmrecht	Bremen	Bremen	1904	—	—	180	6	7	—	—	—	—	—	—	—	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.
II. Flottenbund deutscher Frauen . .	Hannover	D. Reich	1905	3	93 ¹⁾	5567	—	21	—	—	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III. Deutschkolonialer Frauenbund der deutschen Kolonialgesellschaft . . .	Berlin	"	1907	.	11	1462	282	7	2	—	—	—	—	—	—	*	.	.	.	.	.	.	.	.	.

¹⁾ Stand der Mitgliederzahl am 1. Januar 1907.

Noch: F. Politische Org.

Ortsverzeichnis.

(Die Zahlen bezeichnen die Seiten des
Tabellenwerks.)

A.

Aachen: 12, 16, 22, 44, 54, 56, 64.
Bad Nibling: 10.
Altenstein: 2, 20, 22, 42.
Alsfeld: 50.
Altenburg i. S.-M.: 26, 32, 46 (Fußnote), 50.
Altenessen: 2, 4.
Altenkirchen: 16.
Altona: 6, 36, 38, 52.
Alzey: 50.
Amberg: 30.
Andernach: 16.
Anklam: 24.
Apolda: 6.
Arnstadt i. Th.: 12, 46 (Fußnote).
Arolsen: 50.
Arys: 20.
Augsburg: 10, 12, 16, 20, 22, 26, 30, 44, 46, 50.
Aschaffenburg: 10, 16, 44.
Aschersleben: 24.

B.

Baden-Baden: 40, 60, 66.
Badisch-Rheinfelden: 32.
Bamberg: 16, 32, 50.
Bant: 26.
Barmen: 4, 18, 24, 32, 36, 42, 52, 54.
Barmstedt: 52.
Bartenstein: 20.
Baußen: 24.
Bayreuth: 2.
Bemitzgen: 12.
Bentschen: 42.

B.-Glabbad: 4.
Berlin: 2, 8, 10, 12, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 58, 60, 62, 64, 66, 68.
Berlin-Charlottenburg: 46.
Bernburg: 26.
Beuthen O.-S.: 4, 26.
Bielefeld: 4, 12, 16, 24, 26, 36, 42, 44.
Birnbach: 42.
Blankenburg (S.): 42.
Blankenburg i. Th.: 62.
Bleichfelde: 42.
Bochum: 4, 16, 56.
Bonn: 42.
Bonn: 4, 12, 16, 18, 20, 28, 32, 38, 40, 44.
Boppard: 12, 38.
Brandenburg a. H.: 24, 26, 34.
Braunschweig: 12, 16, 22, 26, 28, 34, 36, 42, 48.
Bremen: 6, 10, 12, 24, 26, 28, 34, 44, 50, 58, 64, 68.
Bremerhaven: 24, 26, 34, 44, 50.
Breslau: 4, 6, 10, 16, 18, 22, 24, 26, 34, 38, 40, 46, 48, 52, 54, 58, 62, 64, 66.
Brieg: 6.
Bromberg: 8, 20, 22.
Brunsbüttel: 52.
Bückeburg: 50, 56.
Büdingen: 50.
Bunzlau: 66.
Bühl: 54.
Burg (b. Magdeburg): 24.
Burgthunstadt: 54.
Buxbach: 50.

C.

Cannstatt-Stuttgart: 12, 46 (Fußnote).

Cassel: 2, 12, 14, 20, 22, 26, 28, 34, 38, 46 (Fußnote), 48, 52, 60, 62, 64.
Celle: 14, 34.
Coburg: 2, 50.
Cöln i. G.: 8, 46.
Cöln: 2, 4, 14, 16, 18, 20, 22, 26, 28, 30, 34, 38, 42, 46, 56, 60, 64, 66.
Cöln-Ehrenfeld: 30.
Cöpenick: 24.
Chemnitz: 54.
Charlottenburg: 2, 12, 34, 44, 46, 54, 58, 60.
Chemnitz: 18, 24, 26, 34, 36, 40, 44, 66.
Crefeld: 4, 18, 46 (Fußnote).
Crimmitschau: 26.
Culm: 14.

D.

Dachau: 30.
Danzig: 8, 10, 16, 20, 24, 34, 36, 40, 44, 48, 52, 54.
Danzig-Langfuhr: 14.
Darmstadt: 2, 12 (Fußnote), 16, 22, 34, 36, 50, 66.
Deggenhof: 10.
Delmenhorst: 44.
Deßau: 26, 46, 48.
Detmold: 14, 50.
Dirschau: 40.
Döbeln: 46 (Fußnote).
Dockenhuden: 6.
Dortmund: 4, 14, 24, 26, 34, 36, 40, 44, 46, 58, 64.
Dresden: 2, 10, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 32, 34, 36, 40, 46, 50, 60, 62, 66.
Duisburg: 4, 46 (Fußnote).
Düren: 54.
Bad Dürkheim: 10.

Düsseldorf: 4, 10, 14, 16, 18, 22, 26, 28, 34, 38, 40, 42, 44, 46, 56.
Dziekanau (b. Gnesen): 28.

E.

Eisenach: 2, 12, 14, 24, 34, 38, 52, 58, 60, 62.
Elberfeld: 4, 10, 26, 34, 36, 44, 46, 54, 64.
Elberfeld-Sonnenborn: 60.
Elbing: 8, 20, 22, 34.
Elmsborn: 6.
Elsfleth: 6.
Emden: 46, 62.
Erfurt: 8, 14, 24, 26, 34, 42, 46, 58, 60.
Erlangen: 2, 14, 32.
Eschwege: 46 (Fußnote).
Essen (Ruhr): 4, 16, 20, 26, 46 (Fußnote), 54, 60.
Eßlingen: 60.
Eutin: 8.

F.

Finstertal: 24, 46 (Fußnote).
Flensburg: 6, 18, 22, 36, 44.
Frankenthal (Pfalz): 10.
Frankfurt a. M.: 2, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 26, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66.
Frankfurt a. D.: 8, 24, 34.
Freiburg i. Br.: 14, 22, 32, 40, 46, 56, 60, 66.
Freising: 16.
Frezen: 16.
Friedberg (Hessen): 50.
Friedenau-Berlin: 42.
Forst (Lauf.): 26.
Fürth i. Bay.: 2, 14, 26, 28, 32, 46 (Fußnote).

iche	.
	.
	—

22
56.

38,
44,

Fuß-

14,
38.

40,

32,

32,

५.

2.

22.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Mündt-Zig: 16.
 München: 10, 12, 14, 16, 18, 20,
 22, 28, 30, 32, 34, 40, 42, 44,
 48, 50, 54, 56, 60, 64.
 München-Freising: 30.
 München-Giesing: 30.
 München-Haidhausen: 30, 44.
 München-Mariahilf: 30.
 M.-Gladbach: 14, 16, 30, 54, 56.
 Münster i. B.: 16, 20, 48, 52,
 56, 58, 60.

N.

Nafel: 54.
 Bad Nauheim: 50, 52, 66.
 Naumburg a. S.: 12 (Fußnote), 34.
 Neiß: 6.
 Neubrandenburg: 24.
 Neuhaßensleben: 24.
 Neutirch (Kr. Marienburg): 8, 20.
 Neumarkt i. Schl.: 6.
 Neumünster i. H.: 6, 54.
 Neumünsterberg (Wpr.): 20 (Fuß-
 note).
 Neustadt a. d. H.: 10, 36.
 Neustrelitz: 14, 50.
 Neuwied: 4, 14, 54.
 Nordhausen: 14.
 Nördlingen: 10.
 Nürnberg: 2, 14, 20, 22, 28, 32,
 36, 48, 50, 54, 64.

O.

Offenbach a. M.: 8, 52.
 Offenburg: 32, 40.
 Ohrdorf: 50.
 Oldenburg i. Gr.: 6, 24, 36, 48, 50.
 Oppeln: 6.
 Oppenheim: 52.
 Osnabrück: 16, 24, 36, 42, 56, 62.

P.

Padenstedt: 54.
 Paderborn: 16.
 Pajewaroff: 20 (Fußnote).

Paffau: 10, 60.
 Peine: 8.
 Pelpin: 42.
 Pjersee: 30.
 Pforzheim: 18, 32, 42, 62.
 Pirmasens: 10, 54.
 Plauen i. B.: 18, 28, 40, 46 (Fuß-
 note).
 Pleß: 56.
 Pleßstein: 30.
 Polajewo: 42.
 Posen: 8, 12, 14, 18, 20, 24, 28,
 36, 38, 40, 46 (Fußnote), 48,
 52, 56, 64.
 Potschappel: 28.
 Potsdam: 2, 14, 24, 40, 56.
 Pötrau: 54.
 Prenzlau: 56, 62.
 Pröttisch: 42.
 Putzig: 42.
 Pyrmont: 22.

Q.

Quedlinburg: 24.

R.

Radebeul: 46 (Fußnote).
 Ranschen: 42.
 Rastenburg: 20.
 Ratibor: 6, 28.
 Rees a. Rh.: 30.
 Regensburg: 10, 30, 50, 66.
 Reichenbach i. B.: 28.
 Reichenstein: 64.
 Reinheim: 52.
 Rendsburg: 6.
 Rentischkau: 42.
 Reutlingen: 14.
 Rheidi: 14, 16.
 Rixdorf: 56.
 Rosenheim: 10, 16, 30.
 Roßdorf: 8, 36.
 Rottenburg: 32.
 Rötchenbach b. Lauf: 32.
 Rüffelsheim: 52.

S.

Saarbrücken: 4.
 Samter: 42.
 Schivelbein: 56.
 Schleswig: 8, 48.
 Schmöln: 28.
 Schneidemühl: 22.
 Schöff: 42.
 Schotten: 52.
 Schwandorf: 32.
 Schweinfurt: 10, 60.
 Schwelm: 36.
 Schwerin i. M.: 8, 36, 40, 52.
 Sensburg: 20.
 Siegburg: 14.
 Siegen: 4, 36.
 Sigmaringen: 48.
 Soest: 4, 32.
 Soldau: 56.
 Sonnerburg: 18.
 Sorau: 6.
 Spandau: 24, 36, 56.
 Speyer: 32, 50.
 Stade: 14.
 Stargard i. P.: 24, 56.
 Stettin: 2, 8, 14, 20, 24, 28, 36,
 38, 42, 44, 48, 52, 60.
 Stolp: 16, 36, 56.
 Stralsund: 8, 24.
 Straßburg i. G.: 16, 20, 28, 36,
 50, 56, 66.
 Straubing: 32.
 Stuttgart: 2, 8, 10, 16, 18, 22, 28,
 32, 36, 42, 44, 48, 50, 56, 60,
 62, 64, 66.
 Süderbrarup: 54.
 Sylte (Sam.): 16.

T.

Tapien: 42.
 Taubertschosheim: 44.
 Thiemühle-Ummendorf: 60.
 Thorn: 8, 24, 56.
 Tilsit: 2, 20, 22, 36, 56.
 Torgau: 16.
 Traunstein: 10.

Trier: 16.
 Tübingen: 16, 20, 62, 66.
 Tungenborfer-Mühle: 54.

U.

Überlingen: 48.
 Ulm: 8, 16, 62, 66.
 Unna: 4.
 Utsch: 42.
 Uterjen: 54.

V.

Vierßen: 16.
 Vohenstrauß: 32.

W.

Wandsbek: 8, 44, 54.
 Wangen i. Alg.: 32.
 Waren: 8.
 Warnemünde: 8, 22.
 Wattencheid: 56.
 Weilburg: 56.
 Weimar: 16, 36, 44, 52, 62.
 Wefterland (Sylt): 44.
 Westebaden: 10, 12, 16, 22, 24, 36,
 48, 52, 56, 60, 62.
 Wilkau i. Sachf.: 28.
 Windisch-Gschenbach: 32.
 Wismar i. M.: 8.
 Witten (Ruhr): 4.
 Wittenburg: 42.
 Wolfenbüttel: 16.
 Wollstein: 52.
 Worms: 56, 66.
 Wülfringhausen: 16.
 Würzburg: 2, 40, 50.

X.

Xaborze: 42.
 Xehendorf (Wannseebahn): 48.
 Xeiß: 28, 60.
 Xempelburg: 42.
 Xerbst: 36.
 Xirke: 42.
 Xittau: 12.
 Xweibrücken: 10, 22.
 Xwidau: 28, 46 (Fußnote), 62.

28. Feb. 2002



GHP: 03 MQ12883

P
03

1. 2. 3. 4.

24

MQ
12 883